

Verwaltungsbericht



Sanierung des Idsteiner Hexenturmes



Einweihung des neuen Hörsaalgebäudes
der Hochschule Fresenius



Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der
Stadt Idstein an Herrn Erivan Haub



1. Spatenstich für die Autobahnauffahrt zur
Bundesautobahn 3



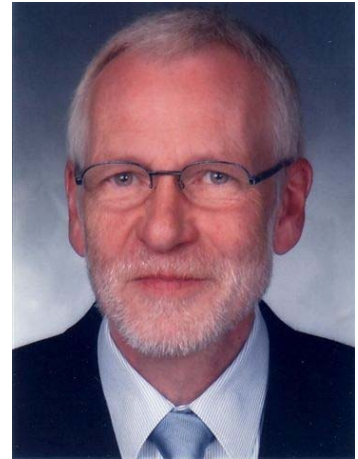
1. Spatenstich für das "Tournesol Allwetterbad"

2008

Vorwort

Die Kommunen sind gesetzlich zur Daseinsvorsorge verpflichtet. Sie müssen die dafür erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit bereitstellen und die Öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleisten.

Unter dem Begriff "Kommunen" sind kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Städte und Gemeinden zusammengefasst. Innerhalb dieser kommunalen Familie gibt es jedoch eine unterschiedliche Aufgabenzuordnung: Während die kreisfreien Städte "allzuständig" sind, herrscht zwischen den Landkreisen und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden in Hessen eine Arbeitsteilung. So sind die Landkreise z. B. Schulträger, Träger der Jugendhilfe, der Krankenhausversorgung, des Öffentlichen Personennahverkehrs oder der Abfallbeseitigung. In die Zuständigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden fallen die Bauleitplanung, die Kindertagesstätten, der Bau, die Unterhaltung und Reinigung der (Gemeinde-) Straßen, die Straßenbeleuchtung, die Wasser- und Energieversorgung, die Abwasserbeseitigung, das Bestattungswesen, aber auch die kulturellen Angelegenheiten (Bibliotheken, Museen, Theater, Musik), die Jugendpflege, die Sportstätten und die Bäder.



Zur Erledigung ihrer vielfältigen Aufgaben können sich die Kommunen zusammenschließen oder sich anderweitiger Partner bedienen. Bei der Stadt Idstein ist dies z. B. in den Bereichen Abwasserbeseitigung (Kläranlagenverband Ems-Wörsbachtal, Stadtwerke Idstein), Wasserversorgung (Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus, Stadtwerke Idstein), Sozialer Wohnungsbau (Kommunale Wohnungsbaugesellschaft Rheingau-Taunus) und Energieversorgung (Süwag) der Fall.

Neben all diesen "pflichtigen" gibt es eine Vielzahl von sogenannten freiwilligen Aufgaben, die die Kommunen im Rahmen ihrer Selbstverwaltungshoheit und nach Maßgabe der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten ausführen. Interessanterweise fällt auch die Wirtschaftsförderung unter die "freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben", obwohl man doch eigentlich annehmen könnte, dass die Versorgung mit Arbeitsplätzen in einem Land, in dem das Recht auf Arbeit und sogar die "sittliche Pflicht" zur Arbeit Verfassungsrang besitzen, zur Daseinsvorsorge und damit zu den herausragenden Pflichten aller exekutiven Organe unseres Gemeinwesens gehören müssten - gerade der Kommunen, weil wesentliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsentwicklung nirgends anders als vor Ort generiert werden können.

Die Stadt Idstein hat sich seit 2002 auf diesem Feld mit der Ausweisung weiterer Siedlungsgebiete, mit Investitionen in die Infrastrukturausstattung und die Standortqualität stark engagiert. Der damit verbundenen Verschuldung stehen jedoch erhebliche Zuwächse des städtischen Vermögens, die Initiierung privater Investitionen und Strukturverbesserungen auf der Habenseite gegenüber: In der "Bilanz" sind zwischen 2002 und 2008 rund 100 Unternehmensansiedlungen in Idstein erfolgt, 500 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden und ungefähr ebenso viele Einwohner hinzugekommen. Die Gewerbesteuererinnahmen haben sich im gleichen Zeitraum etwa verdoppelt.

Diese gute Entwicklung ist nicht zuletzt das Ergebnis einer engagierten und kompetenten Verwaltungstätigkeit, wie wir sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Idstein gewohnt sind und schätzen. Der Verwaltungsbericht dokumentiert die im Berichtszeitraum erbrachten Verwaltungsleistungen und Gremienentscheidungen und stellt insoweit zugleich einen Rechenschaftsbericht dar. Er wird seit 2005 als Jahresbericht am Ende des Folgejahres vorgelegt und kann auch "online" auf den Internetseiten der Stadt (www.idstein.de) nachgelesen werden.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Ämter, die die hier publizierten Zahlen, Daten und Fakten zusammengestellt haben und insbesondere Frau Nicole Felzmann für die übersichtliche Bearbeitung. Ich hoffe, dass viele Mandatsträger und interessierte Bürger diese Materialsammlung zur Information nutzen und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gewinnbringende Lektüre.

Idstein, im November 2009


Gerhard Krum
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis:

0.	Allgemeines	1
0.1	Chronik der besonderen Ereignisse	1
0.2	Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein	5
0.2.1	Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Idstein	5
0.2.2	Frauennetzwerk Idsteiner Land.....	5
0.2.3	Trennung und Scheidung.....	5
0.2.4	Häusliche Gewalt	6
0.2.5	Idsteiner Frauentag am 20. und 21. September 2008	6
0.2.6	Weitere Veranstaltungen.....	6
0.2.7	Verleihung des 1. Frauenpreises am 25. Februar 2008.....	6
0.2.8	Mitarbeit an folgenden Projekten/Arbeitskreisen.....	7
0.2.9	Übersicht über die stattgefundenen Beratungen im Berichtszeitraum	7
0.3	Tournesol-Allwetterbad	8
0.3.1	Bau eines Freizeitbades mit privatem Investor, der Tournesol Energie- und Freizeitanlagenbau GmbH	8
1.	Hauptamt.....	9
1.1	Ehrungen	9
1.1.1	Ehrenbürgerrecht	9
1.1.2	Wappenteller	9
1.1.2.1	Großer Wappenteller in Kupfer	9
1.1.2.2	Kleiner Wappenteller in Zinn	9
1.1.3	Älteste Stadtsiegel	10
1.1.4	Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.....	10
1.1.5	Ehrenbriefe des Landes Hessen.....	10
1.2	Jubiläen.....	10
1.2.1	Stadtbjubiläen 2008	10
1.2.2	Altersjubiläen	11
1.2.3	Ehejubiläen	11
1.3	Empfänge.....	11
1.3.1	Goldenes Buch der Stadt Idstein	11
1.3.2	Gästebuch der Stadt Idstein.....	11
1.3.3	Neujahrsempfang.....	12
1.4	Partnerschaften.....	12
1.4.1	Zwijndrecht (Belgien)	12

1.4.2	Vlijmen/Heusden (Niederlande)	12
1.4.3	Lana (Südtirol/Italien)	12
1.4.4	Uglitsch (Russland)	12
1.4.5	Anzahl der Kontakte und Begegnungen	13
1.4.6	Partnerschaftskomitee	13
1.4.7	Bürgerpartnerschaft Dritte Welt.....	13
1.4.8	Städtefreundschaft mit Şile (Türkei).....	13
1.5	Interkommunale Zusammenarbeit	13
1.6	Städtische Körperschaften	14
1.6.1	Stadtverordnetenversammlung	14
1.6.2	Ausschüsse	15
1.6.3	Magistrat	15
1.6.4	Ortsbeiräte	16
1.6.4.1	Sitzungen der Ortsbeiräte	16
1.6.4.1.1	Gemeinsame Sitzungen der Ortsbeiräte	17
1.6.4.2	Ausscheiden und Nachrücken von Mitgliedern der Ortsbeiräte	17
1.7	Personalwesen	17
1.7.1	Entwicklung des Personalbestandes	17
1.7.2	Entwicklung des finanziellen Aufwandes	18
1.7.3	Altersmäßige Zusammensetzung des Personals.....	18
1.7.3.1	Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2006.....	18
1.7.3.2	Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2007.....	18
1.7.3.3	Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2008.....	19
1.7.4	Weitere Daten aus der Personalabteilung	19
1.8	Datenverarbeitung.....	19
1.9	Veranstaltungsmanagement	20
1.9.1	Stadthalle	20
1.9.2	Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen und Herrenspeicher	22
1.9.3	Gerberhaus	24
1.9.4	Hallenbad	25
1.9.5	Sporthalle Am Hexenturm	25
1.10	Bürgerbüro	26
1.10.1	Einwohnerwesen.....	26
1.10.2	Alterstruktur der Idsteiner Bevölkerung.....	28
1.10.3	Passwesen.....	28
1.10.4	Fundsachen	28

2.	Rechts- und Ordnungsamt.....	29
2.1	Alteburger Markt.....	29
2.2	Gewerbeamt	29
2.3	Ortspolizei	29
2.4	Gefahrgutüberwachung.....	30
2.5	Wohnungsangelegenheiten	30
2.5.1	Fehlbelegungsabgabe.....	31
2.5.2	Wohngeldanträge.....	31
2.6	Standesamt.....	31
2.7	Einbürgerung	31
2.8	Wahlen.....	32
2.8.1	Landtagswahl am 27. Januar 2008	32
2.8.2	Wahl der Schöffen und Jugendschöffen	32
2.8.3	Ortsgericht Idstein II.....	33
2.9	Feuerwehr (inklusive Stadtteile).....	33
2.9.1	Einnahmen der Feuerwehr.....	33
2.9.2	Ausgaben der Feuerwehr.....	34
3.	Amt für Soziales, Jugend und Sport	35
3.1	Soziale Aufgaben	35
3.1.1	Bearbeitung von Rentenversicherungsangelegenheiten	35
3.2	Soziale Dienste und Einrichtungen für Ältere.....	35
3.2.1	Diakoniestation	35
3.2.2	Mobiler Sozialer Dienst	35
3.2.3	Seniorenwohnhäuser, Pflegeheime	36
3.2.4	Haus der älteren Mitbürger	36
3.2.5	Alten- und Seniorenclubs.....	36
3.2.6	Arbeitskreis für ältere Mitbürger.....	37
3.2.7	Kuratorium Altershilfe e. V.	37
3.2.8	Förderung der offenen Altenarbeit	37
3.2.9	Seniorenbüro	38
3.2.9.1	"Runder Tisch Senioren".....	38
3.2.9.2	Arbeitskreise	38
3.2.10	Seniorenakademie Idstein.....	39
3.3	Einrichtungen für Kinder.....	39
3.3.1	Platzangebot und Belegung der Kindertagesstätten in Idstein	40

3.3.2	Kostenentwicklung der städtischen Kindertagesstätten.....	41
3.3.3	Zuschüsse an freie Träger	41
3.3.4	Hausaufgabenhilfe	42
3.3.5	Betreuende Grundschule	42
3.4	Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege	44
3.5	Ausländerbeirat	44
3.6	Einrichtungen für Familien	45
3.6.1	Familienzentrum.....	45
3.6.2	Familienakademie Idstein	45
3.7	Förderung des Sports	46
3.7.1	Sportförderungsrichtlinien	46
3.7.2	Sportvereine in Idstein	46
3.7.3	Sportstätten in Idstein	47
3.7.4	Besondere Sportveranstaltungen.....	47
3.7.4.1	Stadtmeisterschaften	47
3.7.4.2	Sportlerehrungen	47
3.8	Offene Freizeitanlagen.....	47
3.9	Jugendarbeit in Idstein.....	49
3.9.1	Förderung der Jugendarbeit.....	49
3.9.2	Jugendzentrum und Jugendclubs	49
3.9.3	Mobiler Jugendtreff	50
3.9.4	Jugendcafé "Starbugs".....	50
3.9.5	"Die Stube"	50
3.9.6	Offener Jugendtreff des IB Idstein	50
3.9.7	Besondere Jugendfördermaßnahmen	50
3.9.7.1	Stadttranderholung	51
3.9.7.2	Kinderfreizeit	51
3.9.8	Weitere Veranstaltungen.....	51
4.	Bau- und Betriebsamt.....	52
4.1	Bauverwaltung	52
4.1.1	Liegenschaftsverwaltung.....	52
4.1.1.1	EDV gestützte Systeme	52
4.1.1.2	Grundstücksverwaltung.....	52
4.1.1.2.1	Grunderwerb	52
4.1.1.2.2	Verkauf von Grundstücken.....	52

4.1.1.3	Vermietungen von Wohnungen inklusive Dienstwohnungen	52
4.1.1.4	Landverpachtung	53
4.1.1.5	Erbbaurechte	53
4.1.2	Erschließungsbeiträge	54
4.1.3	Anbau-, Erschließungs- und Ablöseverträge	54
4.1.4	Forstwirtschaft.....	54
4.1.4.1	Aufstellung über den Holzeinschlag.....	54
4.1.4.2	Rechnungsergebnisse der forstwirtschaftlichen Unternehmen.....	54
4.1.4.2.1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb.....	54
4.1.4.2.2	Ausgaben.....	55
4.1.4.2.3	Entwicklung der Kosten forstwirtschaftlicher Unternehmen.....	55
4.1.4.3	Kostenzusammenstellung der forstwirtschaftlichen Unternehmen	56
4.1.4.4	Zuchttierhaltung	56
4.1.5	Bestattungswesen.....	56
4.1.5.1	Bestattungsstatistik Idstein und in den Stadtteilen.....	56
4.1.5.2	Entwicklung der Bestattungen in Idstein und in den Stadtteilen	57
4.1.5.3	Baumaßnahmen auf den städtischen Friedhöfen	57
4.1.5.4	Entwicklung Haushaltssituation im Bestattungswesen	58
4.1.6	Ehrenmale in Idstein und in den Stadtteilen.....	58
4.1.6.1	Bildung eines Arbeitskreises "Denkmal für die Opfer von Gewalt und Vertreibung" in Idstein (Kernstadt).....	59
4.1.7	Grillplätze	59
4.1.8	Straßenbeleuchtung.....	59
4.1.8.1	Kosten der Straßenbeleuchtung	59
4.1.8.2	Anzahl der Leuchenträger und Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung.....	61
4.1.9	Energie.....	62
4.1.9.1	Gas	62
4.1.9.2	Konzessionsabgabe.....	62
4.2	Umweltschutz.....	63
4.2.1	Erstellung Baumkataster	63
4.2.1.1	Gesamtmaßnahmen 1. Teilabschnitt - Auswertung 2008.....	64
4.2.2	Umweltpädagogisches Schulprojekt - Multivision „Klima & Energie“ in der Limesschule Idstein.....	65
4.2.3	Förderung von Solaranlagen.....	65
4.2.4	Naturschutz.....	66
4.2.4.1	Ausgleichsmaßnahmen Radweg Wörsbachtal	66
4.2.4.2	Aktion "Baum des Jahres 2008" mit NABU und BUND.....	66

4.2.4.3	Grünkonzept für die Idsteiner Altstadt.....	66
4.2.5	Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	67
4.3	Stadtplanung	68
4.3.1	Änderung Flächennutzungsplan	68
4.3.2	Bebauungspläne	69
4.3.3	Bebauungsplanung	69
4.3.3.1	8. Änderung des Bebauungsplanes „NassauViertel, Blöcke W 10 A und B“	69
4.3.3.2	Bebauungsplan „Seelbacher Straße“	69
4.3.3.3	Bebauungsplan Freizeitgelände „Wolfsbachtal“ und 1. Änderung des Bebauungsplanes „Tennisanlage am Hallenbad“	70
4.3.3.4	Bebauungsplan „Schulsportanlage Im Wasserfall“	70
4.3.4	Förderprogramm Stadtumbau in Hessen – Förderstandort Idstein.....	71
4.4	Bearbeitung von Bauanträgen	71
4.4.1	"TaunusViertel"	71
4.4.2	"NassauViertel"	72
4.4.3	Campus-Gelände am Standort Limburger Straße	72
4.4.4	Bauvorhaben nach § 55 und § 56 HBO	72
4.5	Altstadtsanierung und Dorferneuerung	73
4.5.1	Altstadtsanierung Idstein.....	73
4.5.2	Dorferneuerung Idstein-Nieder-Oberrod	73
4.5.3	Dorferneuerung Idstein-Eschenhahn	74
4.5.4	Zuschüsse an Private.....	74
4.6	Technisches Gebäudemanagement	75
4.6.1	Rathaus.....	75
4.6.2	Feuerwehr	75
4.6.3	Stadthalle	75
4.6.4	Herrenspeicher.....	76
4.6.5	Killingerhaus	76
4.6.6	Gerberhaus	76
4.6.7	Hexenturm	76
4.6.8	Jugendzentrum und Jugendclubs	77
4.6.9	Altenbegegnungsstätte Haus der Älteren Mitbürger	77
4.6.10	Kindergärten	77
4.6.11	Dorfgemeinschaftshäuser/Gemeindehallen	78
4.6.12	Sportplatzgebäude und Sporthalle.....	78
4.6.13	Trauerhallen	78

4.6.14	Öffentliche Bedürfnisanstalten	79
4.6.15	Bebaute Grundstücke/städtische Wohnhäuser	79
4.6.16	Energie-Einsparmaßnahmen	79
4.7	Bauhof.....	79
4.7.1	Aufgaben des Bauhofes.....	79
4.7.1.1	Tiefbaukolonne	79
4.7.1.2	Gärtnerkolonne	80
4.7.2	Fuhrpark.....	81
4.8	Tiefbau	82
4.8.1	Straßen, Wege, Plätze	82
4.8.2	Kanal, Wasser	83
4.9	Stadtwerke	83
4.9.1	Wasserversorgung	83
4.9.1.1	Gewinnung und Fremdbezug, Wasserrechte.....	83
4.9.1.2	Anlagen der Wasserspeicherung, -aufbereitung und -verteilung	84
4.9.1.3	Wasserqualität/Untersuchungsergebnisse.....	85
4.9.1.4	Wasseraufkommen, -verluste	85
4.9.1.5	Wasserbilanz	85
4.9.1.6	Wasserförderung.....	86
4.9.1.7	Wasserverbrauch	86
4.9.1.7.1	Wasserbereitstellung und -abgabe	87
4.9.2	Abwasserbeseitigung	87
4.9.2.1	Abwasserverbände	87
4.9.2.2	Verbandsumlagen	87
4.9.2.3	Abwasserleitungen der Stadt Idstein.....	88
4.9.2.4	Abwasseruntersuchungen.....	88
4.9.2.5	Fäkalschlambeseitigung.....	88
4.9.2.6	Abwasseraufkommen.....	88
4.9.2.6.1	Abwasseraufkommen und die Verteilung auf die Abwasserverbände	89
4.9.3	Ertragslage im abgelaufenen Wirtschaftsjahr	89
4.9.4	Gewinn- und Verlustrechnung 2008 des Eigenbetriebes	90
4.9.5	Ertragslage der Wasserversorgung	90
4.9.6	Ertragslage Abwasserbeseitigung.....	91
5.	Kämmerei.....	92
5.1	Haushaltswesen.....	92

5.2	Gliederung der Gesamtausgaben nach Einzelplänen; Haushaltsjahr 2008.....	92
5.3	Personalausgaben	93
5.4	Kostenrechnende Einrichtungen	94
5.4.1	Prozentualer Kostendeckungsgrad 2008	94
5.5	Steuerwesen	95
5.5.1	Allgemeines	95
5.5.2	Grundsteuer A und B	95
5.5.3	Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlage	95
5.5.4	Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich	95
5.5.5	Hundesteuer	96
5.5.6	Automatensteuer	96
5.5.7	Müllabfuhrgebühren	97
5.5.8	Entwicklung der wichtigsten Steuern, Zuweisungen und Umlagen in den letzten 3 Jahren.....	98
5.5.9	Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Finanzausgleich	99
5.5.10	Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land	100
5.6	Stadtkasse	101
5.6.1	Buchhaltung	101
5.6.2	Zwangsvollstreckung.....	101
6.	Referat für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Kultur	102
6.1	Wirtschaftsentwicklung.....	102
6.1.1	Wirtschaftsentwicklung 2008.....	102
6.1.2	Arbeitsmarktsituation.....	104
6.2	Idstein JazzFestival 2008.....	105
6.3	Stadtarchiv	106
6.4	Tourismus	106
6.4.1	Messeauftritte.....	106
6.4.1.1	Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz.....	106
6.4.1.2	Limburger Touristik-Börse.....	107
6.4.1.3	Tourismus Börse Wiesbaden-Rheingau-Taunus im Kloster Eberbach.....	107
6.4.1.4	Newcomers Festival in Frankfurt.....	107
6.4.1.5	Reisemesse "Horizonte" in Karlsruhe, 14. November 2008.....	107
6.4.2	Besucherzahl an Wochenenden und Feiertagen	108
6.4.3	Ankünfte und Übernachtungen	108

6.4.4	Prospektanfragen.....	108
6.4.5	Führungen durch Idstein	109
6.4.6	Neugestaltung von verschiedenen Flyern.....	109
6.4.6.1	Flyer "Führungen durch Idstein 2008".....	109
6.4.6.2	Gastgeberverzeichnis	110
6.4.6.3	Flyer "Stadtrundgang" in deutscher Sprache	110
6.4.6.4	Flyer "Stadtrundgang" in englischer Sprache	110
6.4.7	Verkauf von Büchern und Souvenirs.....	110
6.4.8	Idsteiner Hexenturm.....	111
6.4.8.1	Wiedereröffnung des Hexenturmes	111
6.4.8.2	Buch "Der Idsteiner Hexenturm"	111
6.4.9	Fahrrad-Sonntag Radrundtour Emsbach-Wörsbachtal.....	111
6.4.10	"WeiltalSonntag"	111
6.4.11	Tourismusforum IHK/RTK.....	112
6.4.12	Anzeigen im Jahr 2008	112
6.4.13	Unsere touristischen Partner.....	112
6.4.14	Internetpräsentation	113
6.4.14.1	Internet-Stadtplan.....	113
6.4.15	Tourismuskonzept.....	113
6.4.16	Unesco-Welterbe Limes.....	113
6.5	Kultur.....	113
6.5.1	Neujahrskonzert am 13. Januar 2008	113
6.5.2	Kinderreihe „Komm rein – mach mit“, Januar bis Mai und September bis November 2008	114
6.5.3	SUBITO!.....	114
6.5.4	Internationaler Museumstag am 18. Mai 2008.....	114
6.5.5	Open-air KinoSommer am 11. und 12. Juli 2008	114
6.5.6	Theaterreihe „Sternstunden“	115
6.5.7	Internationaler Denkmal am 14. September 2008 mit dem Thema „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“	116
6.5.8	Präsentation der Stadtteile während des verkaufsoffenen Sonntages am 12. Oktober 2008	117
6.5.9	Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 1. November 2008	117
6.5.10	Kindertheater „Rumpelstilzchen“.....	118
6.5.11	Neue Zuschussrichtlinien für Kultur, Kunst, Heimat- und Brauchtumspflege.....	118
6.5.12	Kooperative Zusammenarbeit mit Kulturtätigen und kulturtätigen Verbänden.....	118
6.5.13	Veranstaltungskalender	119

6.6	Stadtbücherei	119
6.6.1	Medien	119
6.6.2	Ausleihzahlen	119
6.6.3	Leser	120
6.6.4	Gebühreneinnahmen	120
6.6.5	Vormerkungen	120
6.6.6	Internetnutzung	120
6.6.7	Veranstaltungen	121
6.6.8	Führungen	122
6.6.9	Kulturring Idstein	122
6.6.10	Leseförderung	122
6.6.10.1	„Ich bin eine Leserratte“	122
6.6.10.2	„Lesestart“ - Album	122

0. Allgemeines

0.1 Chronik der besonderen Ereignisse

2008

1. Januar 2008	Übernahme der Aufgaben des Standesamtes Waldems durch das Standesamt Idstein
11. Januar 2008	Neujahrsempfang
11. Januar 2008	Präsentation der Broschüre "Idstein International" Präsentation der "Essknete" – Eine Erfindung der Kinder Sarah und Luisa Kaczmarek
13. Januar 2008	Neujahrskonzert
17. Januar 2008	Spatenstich für die Autobahnauffahrt auf die "BAB 3" in Richtung Frankfurt
17. bis 19. Januar 2008	Französischer Markt
27. Januar 2008	Landtagswahl
8. Februar 2008	Jahreshauptversammlung der Idsteiner Feuerwehren - Werner Volkmar wurde zum neuen Stadtbrandinspektor und Markus Enders zum neuen stellvertretenden Stadtbrandinspektor gewählt
15. Februar 2008	1. Spatenstich "Tournesol-Allwetterbad"
25. Februar 2008	Übernahme der Aufgaben des Standesamtes Niedernhausen durch das Standesamt Idstein – Umbenennung des Standesamtbezirkes in Standesamt Idsteiner Land
28. Februar 2008	Jugendbus erstmals in Heftrich
1. April 2008	TSG 1879 Idstein e. V. löst sich auf – Aufnahme-Fusion der Mitglieder durch TV 1844 Idstein j. P.
5. April 2008	5. Monkey Jump Kneipenfestival
5./6. April 2008	145 Jahre Sängervereinigung 1863 Wörsdorf e. V.
19. April 2008	170 Jahre Männergesangsverein Germania 1838 Walsdorf e. V.
26. April 2008	25 Jahre Adventgemeinde Idstein
30. April 2008	Freigabe der Autobahnauffahrt von der Bundesstraße 275 auf die Autobahn "BAB 3" in Richtung Frankfurt
14. März 2008	Sportlerehrung 2008
15./16. März 2008	Idsteiner Frühling
25. März bis 4. April 2008	Osterferienprogramm für Jugendliche unter 16 Jahren
28. März 2008	Metal-Festival im JUZ
10. Mai 2008	Oberauroffer Brunnenfest

10. Mai 2008	Wiedereröffnung des Idsteiner Hexenturmes nach Sanierungsarbeiten
15. Mai 2008	Alteburger Markt
16. Mai 2008	Einweihung des Bistros in der Kindertagesstätte "Eulenspiegel"
17./18. Mai 2008	145 Jahre Männergesangsverein Concordia 1863 Heftrich e. V.
17./18. Mai 2008	48. Internationale Taunuswanderung
18. Mai 2008	9. Internationaler Museumstag
20. Mai 2008	3. Sitzung "Runder Tisch für Senioren"
22. bis 25. Mai 2008	20. Idsteiner Weinfest
23. Mai 2008	5. Idsteiner Stadtlauf
24. Mai 2008	75-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Oberrod
29. Mai 2008	1. Spatenstich für die Umgestaltung des Wohngebietes "Im Hahnstück/Altenhof"
30. Mai bis 1. Juni 2008	25. Internationales Borgward-Goliath-Lloyd-Treffen
31. Mai/1. Juni 2008	Besuch des Idsteiner Partnerschaftskomitees in der Partnerstadt Zwijndrecht/Belgien
2. Juni 2008	Beginn der Erdarbeiten auf dem Tournesol-Gelände
6. Juni 2008	Nachtshopping
7. Juni 2008	Internationales Fest der Vereine - "Kultur und Sport verbinden"
14. Juni 2008	Kinderflohmarkt auf dem König-Adolf-Platz
14./15. Juni 2008	Dunkerfest in Wörsdorf
15. Juni 2008	30-jähriges Jubiläum Gassenfest in Walsdorf
17. Juni 2008	Bürgerversammlung in Idstein
20. bis 22. Juni 2008	Idstein JazzFestival
21. Juni bis 2. Juli 2008	Kinderfreizeit
23. Juni bis 11. Juli 2008	Stadtranderholung
30. Juni 2008	Ehrenbürgerrechtsverleihung an Herrn Erivan Haub
30. Juni 2008	Einweihung und Benennung des Erivan Haub-Kreisels in der oberen Wiesbadener Straße
1. Juli 2008	Übernahme der Aufgaben des Standesamtes Hünstetten durch das Standesamt Idsteiner Land
1. Juli 2008	Inbetriebnahme der Helios-Klinik
4. Juli 2008	Sommermarkt in Walsdorf
4. bis 6. Juli 2008	Besuch des Magistrats in der Partnerstadt Zwijndrecht/Belgien
11./12. Juli 2008	"KinoSommer Hessen" in Idstein
26./27. Juli 2008	26. Fischerfest in Walsdorf
31. Juli 2008	Alteburger Markt

1. August 2008	Süwag-Städtewettbewerb in Idstein unter dem Motto: "Deine Power für Deine Stadt"
1./2. August 2008	Lindenfest in Kröftel
9. August 2008	27 Jahre Backesfest in Dasbach
13. August bis 6. November 2008	Gründertage in Idstein – Informationsveranstaltungen für Jungunternehmer und - unternehmerinnen
15. August 2008	175-jähriges Jubiläum der "Alten Apotheke"
16. August 2008	775-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung des Stadtteils Lenzhahn
16./17. August 2008	Hutturmfest in Walsdorf
17. August 2008	Internationales Kinderfest
17. August 2008	6. Römerfest am Römerturm in Dasbach
23. August 2008	50-jähriges Jubiläum der Firma Black & Decker Idstein
28. August 2008	Alteburger Markt
29. August 2008	"Nacht der Kirchen" – Katholische und Evangelische Kirchengemeinde
1. September 2008	Umbenennung der Europa Fachhochschule Fresenius gem. GmbH in Hochschule Fresenius gem. GmbH
6. September 2008	"Ballance" – Streetsoccer-Turnier für unter 16-jährige
10. September bis 11. November 2008	"Aktiver Herbst – Ein Programm für Ältere"
14. September 2008	650 Jahre Stadtrechte Walsdorf
14. September 2008	Tag des offenen Denkmals
14. September 2008	Auftaktveranstaltung Seniorenakademie
20./21. September 2008	5. Idsteiner Frauentag – "Lebens(T)Räume"
25. September bis 2. Oktober 2008	Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche
6. bis 17. Oktober 2008	Herbstprogramm für Jugendliche unter 16 Jahren
9. bis 13. Oktober 2008	Oktoberfest Idstein
11. bis 14. Oktober 2008	Delegationsreise in die Partnerstadt Uglitsch/Russland
12. Oktober 2008	Verkaufsoffener Sonntag mit Präsentationen der Idsteiner Stadtteile auf dem König-Adolf-Platz
15. Oktober 2008	Tod des Altbürgermeisters von Lana und Idsteiner Ehrenbürgers Franz Lösch
25./26. Oktober 2008	Besuch des Idsteiner Partnerschaftskomitees in der Partnerstadt Heusden/Niederlande
30. Oktober 2008	4. Sitzung "Runder Tisch für Senioren"
3. November 2008	Fachtagung zum § 8 a SGB VIII – Kindeswohl

3. bis 9. November 2008	Besuch einer Jugenddelegation aus den Dorfgemeinden der Uglitscher Munizipalrayon
8. November 2008	Martinszug Idstein
14. November 2008	Auftaktveranstaltung Familienakademie
16. November 2008	Volkstrauertag; Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Idsteiner Friedhof
19. November 2008	Fachkonferenz "Funktionalreform und Gemeindefinanzen III" in Idstein
22. November 2008	Qualitätsentwicklung Kindertagesstätten Idstein – Abschlussveranstaltung mit Qualitätsmesse
27. November 2008	Verkehrsfreigabe Südtangente
3. Dezember 2008	Fachtagung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
6./7. Dezember 2008	Idsteiner Weihnachtsmarkt
19. Dezember 2008	Sternennacht in Idstein

0.2 Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein

0.2.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Idstein

Im Hinblick auf die Veränderungen im Familienrecht, die unter anderem darauf abzielen, dass im Falle von Trennung und Scheidung beide Partner wieder ein eigenes Einkommen erzielen und Unterhaltszahlungen für den wirtschaftlich Schwächeren nur für eine Übergangszeit vorgesehen sind, haben Schulabschlüsse und Berufsausbildungen für Mädchen einen hohen Stellenwert. Unterbrechungen in der Berufstätigkeit, schlechte oder fehlende Ausbildung und Teilzeitarbeit können dazu führen, dass der Lebensunterhalt nicht in vollem Umfang erwirtschaftet werden kann und Frauen abhängig werden von staatlichen Ergänzungsleistungen. Ausschlaggebend für die Dauer der Berufspause sind die Möglichkeiten, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Familienfeindliche Rahmenbedingungen wie starre Arbeitsabläufe sowie Arbeitszeiten, die nicht kompatibel sind mit der Kinderbetreuung, erschweren einen Wiedereinstieg. Unterstützung erhalten Familien durch bedarfsgerechte, flexible und qualitativ hochwertige Angebote in der Kinderbetreuung (U3), die auch Randzeiten abdecken. Die Einbeziehung von Tagesmüttern kann hier die Kommunen entlasten.

Die Gleichstellungsstelle unterstützte Frauen bei der beruflichen Neuorientierung durch folgende Seminare:

1. März 2008	Bewerbungstraining
7. März 2008	Existenzgründungsseminar für Frauen
8. März 2008	Infobörse zur beruflichen Orientierung
24. April 2008	Girls`Day
5. Mai 2008	Rhetorik I
15. Mai 2008	"Ganz schön erfolgreich - Farbe und Stil"
25. August 2008	Rhetorik II
13. November 2008	Bewerbungstraining

Seit dem 19. Juni 2008 findet einmal monatlich ein Treffen für Existenzgründerinnen statt. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Gleichstellungsstelle mit dem Idsteiner Job-Center.

0.2.2 Frauennetzwerk Idsteiner Land

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich interessierte Frauen im Höerhof zu Vorträgen und Austausch. Verschiedene Referate zu Beruf, Familie, Gesundheit, Kunst und Kultur fanden zahlreiche Zuhörerinnen.

0.2.3 Trennung und Scheidung

Für Frauen und Männer in Trennungs- und Scheidungssituationen gibt es einmal monatlich ein individuelles Informationsangebot durch eine Rechtsanwältin über die Einleitung von Trennungs- und Scheidungsverfahren, Sorge- und Umgangsrecht, Unterhaltsansprüche, Vermögensaufteilung etc.. Erstkontakte und Terminvereinbarungen erfolgen über das Gleichstellungsbüro.

Am 6. November 2008 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Familienrecht, insbesondere zu den Neuregelungen, statt.

0.2.4 Häusliche Gewalt

Frauen sind von häuslicher Gewalt mehr bedroht als durch andere Gewaltdelikte. Zu den Risikofaktoren gehören neben Trennung oder Trennungsabsicht auch Gewalterfahrungen in der Kindheit und Jugend. Für eine nachhaltige Bekämpfung von häuslicher Gewalt ist die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen in staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen erforderlich. Die Einführung des Gewaltschutzgesetzes am 1. Januar 2002 und die darin verankerte polizeiliche Befugnis des längerfristigen Betretungsverbotes der Wohnung für den Täter, sind ein weiterer Schritt zur Unterstützung der Betroffenen. Den Opfern wird nicht länger zugemutet, selbst für ihren Schutz zu sorgen und dabei auch den Verlust der vertrauten Wohnung und Umgebung in Kauf nehmen zu müssen.

"Der Arbeitskreis häusliche Gewalt im Rheingau-Taunus-Kreis" weist in seinem Flyer auf Hilfs- und Beratungsangebote hin und veranstaltete am 29. Oktober 2008 einen Fachtag in Eltville, der sich speziell mit häuslicher Gewalt bei Menschen mit Migrationshintergrund befasste.

0.2.5 Idsteiner Frauentag am 20. und 21. September 2008

Der Frauentag stand unter dem Motto "Lebens(t)räume". Großes Interesse fand der "Marktplatz für Selbständige", an dem Existenzgründerinnen und Interessierte sich kompetent informieren und austauschen konnten. Interessante Vorträge, eine Kunstaussstellung mit Bildern und Objekten aus den Ateliers von Monika Mostert-Rath und Claudia Steiger sowie Ausstellerinnen aus dem Bereich Gesundheit, Wellness, Beruf und Karriere zogen wieder viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

0.2.6 Weitere Veranstaltungen

- | | |
|-----------------------|---|
| 12. bis 15. März 2008 | Einladung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Rheingau-Taunus-Kreis nach Berlin-Charlottenburg,
Thema der Veranstaltung: "Gender mainstreaming" |
| 23. April 2008 | Vortrag bei den Landfrauen Idstein-Wörsdorf über Aufgaben von Frauenbüros |
| 28. September 2008 | Fahrsicherheitstraining für Frauen |
| 4. November 2008 | Gründung eines Arbeitskreises "Interreligiöser Dialog" |
| 2. Dezember 2008 | Interreligiöses Frühstück für Frauen im evangelischen Gemeindezentrum |

0.2.7 Verleihung des 1. Frauenpreises am 25. Februar 2008

Der Frauenpreis, der von den Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten des Kreises gestiftet wird, möchte Frauen, die Außerordentliches im Ehrenamt, in der Familie und/oder im Beruf leisten, anerkennen und würdigen. Bewerbungen für den Frauenpreis werden von der Gleichstellungsbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises entgegengenommen. In der zentralen Veranstaltung zum Internationalen Frauentag werden die von einer Jury ausgewählten Frauen geehrt.

0.2.8 Mitarbeit an folgenden Projekten/Arbeitskreisen

- Arbeitskreis häusliche Gewalt im Rheingau-Taunus-Kreis
- Psychosozialer Arbeitskreis im Rheingau-Taunus-Kreis
- Arbeitstreffen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises
- Idsteiner Präventionsrat
- Arbeitsmarktgespräche bei der Agentur für Arbeit, Wiesbaden
- *LERNENDE NETZWERK REGION* Rheingau-Taunus-Kreis, Steuerungsgruppe

0.2.9 Übersicht über die stattgefundenen Beratungen im Berichtszeitraum

Beratungen	Anzahl
Einkommenssicherung, Leistungen nach Hartz IV	21
Beruflicher Wiedereinstieg	13
Trennung/Scheidung	19
Beratung Alleinerziehende	4
Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch	11
Probleme mit Aufenthaltsgenehmigung, Asyl	2
Kinderbetreuung, Tagespflege	8
Überschuldung, Insolvenz	5
Existenzgründung	10
Erziehungsurlaub, Elternzeit	3
Probleme bei Krankheit und/oder Behinderung	4
Familiäre Probleme	3
Probleme bei Unterhaltszahlungen	7
Hilfe und Beratung bei Anträgen etc.	11
Sonstige	6
Gesamt	127

0.3 Tournesol-Allwetterbad

0.3.1 Bau eines Freizeitbades mit privatem Investor, der Tournesol Energie- und Freizeitanlagenbau GmbH

Nachdem die Vertragswerke unter "Dach und Fach" waren und die Kommunalaufsicht die Genehmigung in Aussicht gestellt hatte, wurde bei strahlendem Sonnenschein am 15. Februar 2008 der 1. Spatenstich durchgeführt. Bis zum Baubeginn verging jedoch noch einige Zeit. Durch die geänderte Situation auf dem globalen Energiemarkt und rasant ansteigender Rohstoffpreise musste zur Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit für das Projekt die Energieversorgung auf Erdwärme und Solarenergie umgeplant werden. Diese Umplanung löste in der kommunalen Politik eine starke Verunsicherung aus, die jedoch von der Firma Tournesol recht schnell ausgeräumt werden konnte. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadt Idstein ändern sich hierdurch nur unerheblich, sodass auch die Kommunalaufsicht grünes Licht gab. Die veränderte Energiesituation wurde in den Bauantrag eingearbeitet. Das gemeindliche Einvernehmen der Stadt Idstein wurde am 6. Mai 2008 erteilt. Nach Erteilung der ersten Teilbaugenehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises rollten Anfang Juni die ersten Bagger auf das Gelände. Im Sommer 2008 konnte die Firma Tournesol für den Betrieb des Bades mit den Eheleuten Michelle und Holger Klee ein Experten-Ehepaar verpflichten. Michelle und Holger Klee haben in Australien bereits mehrere große Sport- und Freizeitzentren mit aufgebaut und betreut und sollen als Fachleute das Idsteiner Tournesol-Allwetterbad ebenfalls erfolgreich auf Kurs bringen.

Im Laufe des Oktobers kam es aufgrund des Erfordernisses einer statischen Überarbeitung und Lieferengpässen bei einer Zulieferfirma zu einer kurzzeitigen baulichen Verzögerung. Die Firma Tournesol ist jedoch zuversichtlich, den Bauzeitenplan einhalten zu können. Eine Eröffnung im Sommer 2009 wird weiterhin angestrebt.

1. Hauptamt

1.1 Ehrungen

1.1.1 Ehrenbürgerrecht

Die Stadt Idstein kann Persönlichkeiten, die sich um sie besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt Idstein zu vergeben hat.

Am 30. Juni 2008 wurde das Ehrenbürgerrecht an Herrn Erivan Haub anlässlich seines großen sozialen und kulturellen Engagements für die Stadt Idstein verliehen.

1.1.2 Wappenteller

1.1.2.1 Großer Wappenteller in Kupfer

Im Berichtszeitraum wurde kein großer Wappenteller in Kupfer verliehen.

1.1.2.2 Kleiner Wappenteller in Zinn

Im Berichtszeitraum wurde der kleine Wappenteller in Zinn an folgende Personen, Vereine oder Firmen verliehen:

- Herrn Stadtbrandinspektor Manfred Blum anlässlich seiner langjährigen Verdienste um das Brandschutzwesen in Idstein am 8. Februar 2008.
- Herrn stellvertretenden Stadtbrandinspektor Hans Rüll anlässlich seiner langjährigen Verdienste um das Brandschutzwesen in Idstein am 8. Februar 2008.
- Herrn Gert Richter anlässlich seiner Verdienste als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Idstein und des Ortsbeirates des Stadtteils Oberauhoff am 12. Februar 2008.
- Frau Martine Dollé-Anders anlässlich ihres langjährigen Engagements als 1. Vorsitzende der "Interessengemeinschaft für Wirtschaft e. V. Idstein aktiv" am 8. April 2008.
- Herrn Karl-Erhard Frankenbach anlässlich seiner Verdienste als Mitglied des Ortsbeirates des Stadtteils Wörsdorf am 10. April 2008.
- Herrn Helmut Götz anlässlich seines langjährigen Engagements in den Stadtteilen Kröftel und Nieder-Oberrod am 24. April 2008.
- Herrn Otto Schnabel anlässlich seiner langjährigen Verdienste um das Brandschutzwesen in Idstein-Wörsdorf am 31. Mai 2008.
- Firma Black & Decker GmbH, Niederlassung Deutschland, anlässlich des 50-jährigen Betriebsjubiläums am 23. August 2008.
- Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Länderverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Ortsverband Idstein, anlässlich des 50-jährigen Bestehens am 6. September 2008.
- Herrn Hans-Jörg Bähr anlässlich seiner langjährigen Tätigkeit als Präsident der Hochschule Fresenius am 13. November 2008.

1.1.3 Älteste Stadtsiegel

Seit 1980 wird eine Rekonstruktion des ältesten Idsteiner Stadtsiegels aus dem Jahr 1305 vergeben.

Im Berichtszeitraum wurde das Älteste Stadtsiegel der Stadt Idstein überreicht an:

- Autohaus Schmitt anlässlich des 75-jährigen Jubiläums am 10. April 2008.
- Herrn Heinrich von Tiling anlässlich seiner Verdienste um die Städtepartnerschaft und sein langjähriges Engagement an der Spitze des Freundeskreises Uglitsch e. V. am 22. April 2008.

1.1.4 Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde im Berichtszeitraum an folgende Personen verliehen:

- Am 26. November 2007 wurde Frau Liselotte Richter das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und am 14. März 2008 durch die Staatssekretärin, Frau Oda Scheibelhuber, ausgehändigt.
- Am 25. April 2008 wurde Herrn Thomas Zarda die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und am 7. Juli 2008 durch den Staatssekretär, Herrn Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz, ausgehändigt.
- Am 25. April 2008 wurde Herrn Frank Herfurth das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und am 22. August 2008 durch den Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Herrn Burkhard Albers, ausgehändigt.
- Am 4. Juli 2008 wurde Herrn Kilian Höhler das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und am 1. Oktober 2008 durch den Staatsminister, Herrn Stefan Grüttner, ausgehändigt.

1.1.5 Ehrenbriefe des Landes Hessen

Folgende Personen wurden mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen im Berichtszeitraum ausgezeichnet:

- Herr Stefan Kieckhöfel, Idstein, mit Urkunde vom 5. Februar 2008
- Herr Karl-Heinz Lauer, Idstein, mit Urkunde vom 20. Februar 2008
- Herr Karl Otto Schütz, Idstein, mit Urkunde vom 28. Juli 2008
- Herr Thomas Reptowski, Idstein-Walsdorf, mit Urkunde vom 28. Juli 2008
- Herr Günter Lenz, Idstein, mit Urkunde vom 27. Oktober 2008

1.2 Jubiläen

1.2.1 Stadtjubiläen 2008

Für den Berichtszeitraum waren folgende Jubiläen zu verzeichnen:

Idstein-Lenzhahn (erste urkundliche Erwähnung)	775 Jahre
Stadtrechte Idstein-Walsdorf	650 Jahre

1.2.2 Altersjubiläen

Altersjubilare erhalten aufgrund der Ehrenordnung der Stadt Idstein eine Urkunde und ein Präsent, welche entweder vom Bürgermeister, einem Mitglied des Magistrats oder der Ortsvorsteherin bzw. dem Ortsvorsteher überreicht werden.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der Jubiläen im Jahr 2006, 2007 und 2008:

Geburtstag	2006	2007	2008
75.	157	144	162
80.	111	114	145
85.	87	78	75
90.	18	13	14
91.	22	17	12
92.	18	19	16
93.	23	14	19
94.	14	19	9
95.	10	10	16
96.	2	11	10
97.	6	2	7
98.	6	5	1
Älter	17	10	9

1.2.3 Ehejubiläen

Ebenso wie die Geburtstagsjubiläen werden nach der Ehrenordnung der Stadt Idstein auch Ehejubiläen geehrt. Nachstehend eine Übersicht hierzu:

Hochzeit	2006	2007	2008
Goldene Hochzeit	53	62	58
Diamantene Hochzeit	9	10	16
Eiserne Hochzeit	-	1	6

1.3 Empfänge

1.3.1 Goldenes Buch der Stadt Idstein

Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Idstein anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Erivan Haub am 30. Juni 2008.

1.3.2 Gästebuch der Stadt Idstein

In dem Berichtsjahr 2008 gab es 15 Einträge im Gästebuch der Stadt Idstein und darunter wurden Gruppen aus verschiedenen Ländern wie Cardiff (Wales), Uglitsch (Russland) und Tschernobyl (Weißrussland) empfangen.

1.3.3 Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang fand am 11. Januar 2008 in der Stadthalle Idstein statt. Der Auftritt des Improvisationstheater "SUBITO!" hat den Neujahrsempfang schön abgerundet.

1.4 Partnerschaften

1.4.1 Zwijndrecht (Belgien)

Ende Mai reisten der Vorsitzende und einige Mitglieder des Partnerschaftskomitees nach Zwijndrecht. Schwerpunktthema der Gespräche war die weitere Gestaltung der Städtepartnerschaft.

Anfang Juli beging der Magistrat seine traditionelle Magistratsreise. Ziel war in diesem Jahr Zwijndrecht. Neben dem Besuch des Ballon-Festivals in Zwijndrecht und einer Bootsfahrt auf der Schelde wurde auch Antwerpen besichtigt.

1.4.2 Vlijmen/Heusden (Niederlande)

In Heusden wurden ebenfalls Gespräche zwischen Mitgliedern des Partnerschaftskomitees und dessen Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Höhn, und der Verwaltung in Heusden über die zukünftigen Schwerpunkte und Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft geführt.

1.4.3 Lana (Südtirol/Italien)

Im Oktober reisten Herr Bürgermeister Krum, Ehrenbürger Hermann Müller und Frau Stadträtin Beck zur Beerdigung von Altbürgermeister Franz Lösch nach Lana. Franz Lösch war zugleich Ehrenbürger der Stadt Idstein.

1.4.4 Uglitsch (Russland)

Durch die langjährigen Kontakte und der sich daraus entwickelten Freundschaften, findet der Austausch zwischen Idsteiner und Uglitscher Bürgern zu einem großen Teil auf privater Ebene statt.

Viele Kontakte und Zusammenkünfte kommen unter Mitwirkung und auf Initiative des Freundeskreises Uglitsch e. V. zustande. Unterstützt werden dabei persönliche Treffen ebenso wie humanitäre Hilfen in Form von Hilfstransporten und Ähnlichem.

Anfang November besuchten 10 Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige für einen Zeitraum von 7 Tagen Idstein. Neben Gesprächen mit politisch interessierten Jugendlichen aus Idstein und einem reichhaltigen Programm durch die städtische Jugendpflege, wurden unter anderem auch die Stadtbücherei besucht, Bowling gespielt, eine Stadtführung unternommen, der Hof Gassenbach besichtigt, der städtische Waldbegang begleitet.



1.4.5 Anzahl der Kontakte und Begegnungen

Jahr	2006	2007	2008
Zwijndrecht	0	1	2
Vlijmen/Heusden	4	6	1
Lana	2	2	1
Uglitsch	6	10	9

1.4.6 Partnerschaftskomitee

Das Partnerschaftskomitee hat in den unten genannten Wahlperioden wie folgt getagt:

Wahlperiode 2001 – 2006 (bis 26. März 2006)	Wahlperiode 2006 - 2011		
	ab 26. März 2006	2007	2008
16 Sitzungen	2 Sitzungen	3 Sitzungen	5 Sitzungen

1.4.7 Bürgerpartnerschaft Dritte Welt

Seit 1. Januar 1977 ist die Stadt Idstein Mitglied des Vereins „Bürgerpartnerschaft Dritte Welt Idstein e. V.“. In erster Linie unterstützt der Verein Projekte in der Stadt Moshi, Tansania. Die Stadt Idstein leistet seit 1988 jährlich einen finanziellen Zuschuss. Auch in diesem Jahr erhält der Verein von der Stadt Idstein einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

1.4.8 Städtefreundschaft mit Şile (Türkei)

Der Freundeskreis Idstein/Şile nahm mit einem Informationsstand im Sommer am „Fest der Vereine“ teil. Mittels einer Tombola wurden Gewinner für Aufenthalte in Şile ermittelt.

1.5 Interkommunale Zusammenarbeit

Die Globalisierung hat auch vor der Arbeit in den Standesämtern nicht halt gemacht, sodass im gesamten Personenstandswesen zunehmend Fälle zu bearbeiten sind, die umfangreiche Kenntnisse im internationalen Personenstandsrechts voraussetzen. Von den Standesbeamtinnen und Standesbeamten wird ein hoher Kenntnisstand erwartet, der eine ständige Fortbildung erfordert. Der hierfür zu leistende finanzielle und personelle Aufwand steht jedoch gerade bei kleineren Standesämtern in keinem Verhältnis zur täglichen Praxis.

Auch die vom Bundesgesetzgeber beschlossene Umstellung der Personenstandsbücher von Papierform auf elektronische Register ab 1. Januar 2009 ist für viele Standesämter aufgrund der zu erwartenden Kosten nur schwer zu leisten.

Nachdem noch personelle Veränderungen in den Standesämtern Waldems und Niedernhausen absehbar waren, haben die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Idsteiner Land – die Stadt Idstein sowie die Kommunen Hünstetten, Niedernhausen und Waldems – ab dem Jahr 2008 die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Standesamtes und der Lebenspartnerschaftsbehörde vertraglich vereinbart.

Ab 1. Januar 2008 hat die Stadt Idstein die Aufgaben des Standesamtes Waldems übernommen. Seit der Übernahme der Aufgaben des Standesamtes Niedernhausen ab 25. Februar 2008 trägt der ab diesem Zeitpunkt drei ehemalige Standesämter umfassende Standesamtsbezirk die Bezeichnung „Idsteiner Land“. Ab 1. Juli 2008 hat die Stadt Idstein noch die Aufgaben des Standesamtes Hünstetten in das Standesamt Idsteiner Land integriert.

Die Aufgaben der Lebenspartnerschaftsbehörden der drei Kommunen hat die Stadt Idstein ebenfalls zu den jeweiligen Stichtagen übernommen.

Das Standesamt Idsteiner Land ist damit für die Personenstandsangelegenheiten von gut 53.000 Bürgerinnen und Bürgern aus Idstein (ca. 22.800 Einwohner), Hünstetten (ca. 10.100 Einwohner), Niedernhausen (ca. 14.600 Einwohner) und Waldems (ca. 5.700 Einwohner) zuständig.

Trauungen finden im Torbogensaal in Idstein, auf besonderen Wunsch der Hochzeitspaare auch in den Trauzimmern der drei anderen Kommunen statt.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Bildung von gemeinsamen kommunalen Dienstleistungszentren den Kooperationsverbund „Idsteiner Land“ mit einer Zuweisung in Höhe von 100.000,-- € gefördert.

1.6 Städtische Körperschaften

1.6.1 Stadtverordnetenversammlung

Die Kommunalwahl am 26. März 2006 ergab folgende Sitzverteilung für die Stadtverordnetenversammlung:

15 Mandate für die CDU

11 Mandate für die SPD

6 Mandate für die FWG

3 Mandate für Bündnis 90/Die Grünen

2 Mandate für die FDP

Im Jahr 2008 gehörten folgende Stadtverordnete der Stadtverordnetenversammlung an:

CDU

Christa Engel
Dr. Thomas Hahn
Wolfgang Heller
Christian Herfurth
Horst Jeckel
Günther Lenz
Petra Ludwig
Matthias Neibig
Peter Piaskowski
Jens Rosam
Dr. Alexia Schadow
Ralf Schmidt
Dr. Petra Schneider
André Stolz
Thomas Zarda

SPD

Hans-Egon Baasch
Oliver Ernst
Sieglinde Kilb
Dagmar Kraus
Wolfgang Munderloh
Eberhard Munsch
Volker Nies
Horst Urban
Jürgen Volkmar
Ottmar Weigel
Marius Weiß

FWG

Gerhard Dernbecher
Michael Gänßler
Stefan Gärth
Herbert Ott
Inga Rossow
Klaus Schindler

BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

Patrick Enge
Annette Reineke-Westphal
Jürgen Schmitt

FDP

Thomas Clemenz
Jürgen Musial

Am 8. Februar 2007 wurde Stadtverordneter Christian Herfurth nach Mandatsniederlegung von Dr. Walter Wallmann zum neuen Stadtverordnetenvorsteher gewählt.

Als erster, zweiter und dritter stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher fungieren die Stadtverordneten Hans-Egon Baasch, Gerhard Dernbecher und Thomas Clemenz.

Die Arbeit der Stadtverordneten lässt sich anhand folgender Zahlen belegen:

Jahr	Sitzungen	Tagesordnungspunkte	Anträge	Anfragen
an 26. März 2006	7	156	50	17
2007	8	175	54	20
2008	7	181	62	36

1.6.2 Ausschüsse

Gremium	ab 26. März 2006	2007	2008
Ältestenrat Sitzungen TOPs	2 12	3 16	3 14
Haupt- und Finanzausschuss Sitzungen TOPs	9 110	10 116	7 115
Umwelt- und Betriebsausschuss Sitzungen TOPs	6 56	7 66	7 70
Bau- und Planungsausschuss Sitzungen TOPs	6 76	8 112	8 122
Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales Sitzungen TOPs	5 49	7 61	7 59

1.6.3 Magistrat

Am 27. April 2006 wählte die Stadtverordnetenversammlung folgende ehrenamtliche Mitglieder des Magistrats:

- Dr. Herbert Koch (Erster Stadtrat)	CDU	- Hilde Dyllong	SPD
- Ernst Garkisch	CDU	- Karl-Heinz Feuerbach	SPD
- Felix Hartmann	CDU	- Karl-Wilhelm Höhn	FWG
- Christel Schall	CDU	- Detlef Kaltwasser	FWG
- Dieter Schnell	CDU	- Carsten Enge	Bündnis 90/Die Grünen
- Gabriele-Kornelia Beck	SPD	- Gerhard Lamshöft	FDP

Bürgermeister Gerhard Krum wurde in direkter Wahl am 2. September 2007 für eine zweite Amtszeit vom 12. Januar 2008 bis 11. Januar 2014 gewählt.

Die Arbeit des Magistrats lässt sich anhand folgender Zahlen belegen:

Jahr	Sitzungen	Tagesordnungspunkte	Mitteilungen und Anfragen
ab 26. März 2006	37	289	461
2007	46	434	755
2008	46	420	811

1.6.4 Ortsbeiräte

Bei der demokratischen Willensbildung in der Stadt kommt den Ortsbeiräten eine wichtige Aufgabe zu, da sie – als Kenner der Situation vor Ort – Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beraten. Sie bilden ein aktives Bindeglied zwischen der Bürgerschaft des Stadtteils und dem Rathaus.

Bei allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtteils, insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplanes, ist der Ortsbeirat zu hören.

In allen Angelegenheiten, die den Stadtteil angehen, hat der Ortsbeirat ein Vorschlagsrecht. Für die Ortsbeiräte eröffnet sich damit eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit, den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung auf Probleme des jeweiligen Stadtteils aufmerksam zu machen. Die Beschlüsse des Ortsbeirates sind für den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung zwar nicht bindend, nehmen allerdings bei den Beratungen eine wichtige Rolle ein.

Die Ortsbeiräte haben die Pflicht, zu Fragen Stellung zu nehmen, die ihnen vom Magistrat oder der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Den rechtlichen Rahmen für diese kommunale Selbstverwaltung gibt die Hessische Gemeindeordnung (HGO), sie regelt das Zusammenwirken der politischen Gremien.

1.6.4.1 Sitzungen der Ortsbeiräte

Stadtteil	Sitzungen			Tagesordnungspunkte		
Jahr	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Idstein-Dasbach	4	5	5	32	31	29
Idstein-Ehrenbach	4	5	6	31	26	29
Idstein-Eschenhahn	4	6	8	43	39	45
Idstein-Heftrich	6	9	9	42	61	48
Idstein-Kern	7	7	9	63	63	67
Idstein-Kröftel	4	6	6	27	37	40
Idstein-Lenzhahn	4	6	6	33	31	39
Idstein-Niederauroff	4	6	3	24	32	18
Idstein-Nieder-Oberrod	3	6	5	33	26	34
Idstein-Oberauroff	5	7	6	44	64	43
Idstein-Walsdorf	4	6	5	31	41	39
Idstein-Wörsdorf	5	8	6	31	36	39
Gesamt	54	77	74	434	487	470

1.6.4.1.1 Gemeinsame Sitzungen der Ortsbeiräte

Zur Vereinfachung und zur Beschleunigung des Sitzungslaufes fand am 14. Januar 2008 eine gemeinsame Sitzungen der Ortsbeiräte Idstein-Ehrenbach, -Eschenhahn und -Oberauroff zum Thema Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn im Zuge der Bundesstraße B 275, statt.

1.6.4.2 Ausscheiden und Nachrücken von Mitgliedern der Ortsbeiräte

Bedingt durch Umzug und den dadurch bedingten Verlust der Wählbarkeit sowie durch Niederlegung des Mandats hat sich die Zusammensetzung einzelner Ortsbeiräte im Jahr 2008 wie folgt geändert:

Ortsbeirat	Parteizugehörigkeit	Ausgeschiedenes Mitglied	Nachgerücktes Mitglied
Idstein-Lenzhahn	Lenzhahner Bürgerliste	Arno Kügler (Ortsvorsteher) (Wohnsitzwechsel)	Unbesetzt *
Idstein-Nieder-Oberrod	Bürgerliste Nieder-Oberrod	Birgit Grauert (Mandatsniederlegung)	Carsten Dulz
Idstein-Wörsdorf	SPD	Kirsten Kaderhandt (Mandatsniederlegung)	Liselotte Vetter

*= Abweichend zu der in der Hauptsatzung der Stadt Idstein bestimmten Zahl der Mitglieder (5) besteht der Ortsbeirat Idstein-Lenzhahn nach dem Ausscheiden von Herrn Kügler aus 4 Mitgliedern. Dies ist bedingt durch Fehlen von Nachrückern für die laufende Wahlperiode. In der 16. Sitzung des Ortsbeirates Idstein-Lenzhahn am 19. November 2008 wurde Herr Uwe Kelbassa zum Ortsvorsteher gewählt.

1.7 Personalwesen

1.7.1 Entwicklung des Personalbestandes

Jahr	Stadtverwaltung			Stadtwerke			Gesamt		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Beamte	17	17	18	0	0	0	17	16	18
Angestellte, ab 2006 Beschäftigte (ehemals Angestellte <u>und</u> Arbeiter)	190	202	199	7	7	7	197	209	206
Auszubildende	9	8	6	0	0	0	9	8	6
Anwärter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	40	39	36	0	0	0	40	39	36
Gesamt	256	265	259	7	7	7	263	272	266
davon Schwerbehinderte	9	12	12	0	0	0	9	12	12

1.7.2 Entwicklung des finanziellen Aufwandes

Jahr	2006	2007	2008
Beamte und Beschäftigte der Stadt Idstein	8.053.776 €	8.038.416 €	8.514.379 €
Ehrenamtlich Tätige	91.224 €	121.584 €	158.199 €
Gesamt	8.145.000 €	8.160.000 €	8.672.578 €
Verwaltungshaushalt laut Haushaltsplan	33.111.100 €	34.420.640 €	39.040.740 €
Anteil am Verwaltungshaushalt	25 %	24 %	23 %

Jahr	2006	2007	2008
Beschäftigte der Stadtwerke	315.887 €	316.124 €	332.359 €
Erfolgsplan der Stadtwerke laut Haushaltsplan	5.941.800 €	5.824.500 €	6.240.500 €
Anteil am Verwaltungshaushalt	6 %	6 %	6 %

1.7.3 Altersmäßige Zusammensetzung des Personals

1.7.3.1 Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2006

	bis 20 Jahre		21 – 30 Jahre		31 – 40 Jahre		41 – 50 Jahre		51 – 60 Jahre		über 60 Jahre	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Beamte	0	0	0	0	1	1	7	2	6	0	0	0
Beschäftigte (inklusive Forstwirte und Stadtwerke)	1	0	10	16	15	34	22	45	20	29	2	3
Auszubildende	0	4	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	0	0	2	1	3	5	5	7	1	5	6	5
Gesamt	1	4	13	21	19	40	34	54	27	34	8	8

1.7.3.2 Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2007

	bis 20 Jahre		21 – 30 Jahre		31 – 40 Jahre		41 – 50 Jahre		51 – 60 Jahre		über 60 Jahre	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Beamte	0	0	0	0	1	1	4	2	5	0	3	0
Beschäftigte (inklusive Forstwirte und Stadtwerke)	0	0	9	17	14	30	23	45	19	38	7	6
Auszubildende	1	3	1	2	0	1	0	0	0	0	0	0
Geringfügig ent- lohnte Beschäftigte	0	1	3	0	3	3	6	6	2	5	4	6
Gesamt	1	4	13	19	18	35	33	53	26	43	14	12

1.7.3.3 Altersmäßige Zusammensetzung des Personals für das Jahr 2008

	bis 20 Jahre		21 – 30 Jahre		31 – 40 Jahre		41 – 50 Jahre		51 – 60 Jahre		über 60 Jahre	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Beamte	0	0	1	0	2	1	4	2	5	0	3	0
Beschäftigte (inklusive Forstwirte und Stadtwerke)	0	0	7	16	15	32	22	47	19	39	6	3
Auszubildende	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Geringfügig ent- lohnte Beschäftigte	1	2	0	3	2	3	5	7	3	4	3	3
Gesamt	1	5	8	22	19	36	31	56	27	43	12	6

1.7.4 Weitere Daten aus der Personalabteilung

Jahr	2006	2007	2008
Einstellungen (ausgenommen kurzfristig Beschäftigte)	27	32	22
Verabschiedungen in den Ruhestand	3	2	5
Austritt wegen Todes	1	1	1
Austritte wegen Kündigung, Auflösungsvertrag, Zeitvertrag, Ausbildungsende usw.	13	20	28
Austritte insgesamt (ausgenommen kurzfristig Beschäftigte)	17	23	34
25-jährige Dienstjubiläen	4	1	2
40-jährige Dienstjubiläen	0	1	0
Dienstjubiläen insgesamt	4	2	2
50. Geburtstage aktiver Beschäftigter	11	9	10
60. Geburtstage aktiver Beschäftigter	6	10	3
65. Geburtstage aktiver Beschäftigter	0	2	0
50., 60. und 65. Geburtstage insgesamt	17	21	13

1.8 Datenverarbeitung

Die EDV unterliegt einem ständigen Wandel. Daher musste die Hardware auch in diesem Jahr den neuesten technischen Anforderungen durch Austausch von Druckern, PCs und Monitoren angepasst werden. Im Bereich der Softwareanwendungen wurden verschiedene Programme durch Updates den gesetzlichen und technischen Anforderungen angepasst. Im Netzbereich wurden zwei veraltete Switches durch leistungsfähigere ersetzt. Durch die Installation und damit verbundene Konfiguration weiterer Schnittstellen in den einzelnen Fachanwendungen wird der elektronische Datenaustausch intern sowie auch mit externen Behörden ständig erweitert.

Die Neugestaltung der Internetpräsenz der Stadt Idstein wurde mit einem leistungsfähigen Content-Management-System im Jahr 2008 fortgesetzt und an die Anforderungen der Medien-Technik angepasst.

In diesem Zusammenhang wurde auch ein neues Sitzungsdienstprogramm, das die Gremienarbeit erheblich vereinfacht, eingeführt.

Schulungen für die Mitarbeiter wurden in fachspezifischen bzw. Standardsoftwareanwendungen durchgeführt.

1.9 Veranstaltungsmanagement

1.9.1 Stadthalle

In der Stadthalle Idstein wurden im Jahr 2008 umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in Angriff genommen. Im Pächterbereich musste, bedingt durch den Einbau einer Luftkühlung für die Bowlinganlage, die komplette Decke im Flur des Restaurantbereichs erneuert werden. Im gesamten Hallenbereich wurde der Parkettfußboden abgeschliffen und neu versiegelt. Ferner wurde das Brandschutzkonzept überprüft und es mussten zahlreiche Neuerungen nachgerüstet werden. Bei den Energiekosten schlug der Preis für Gas mit seinem Jahreshoch in 2008 entsprechend zu Buche.

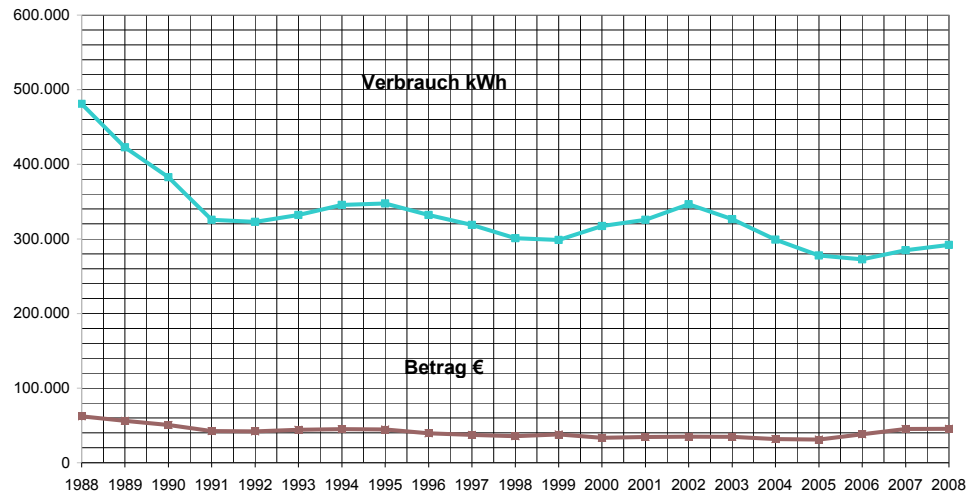
Obwohl die Einnahmen einen höheren Betrag als in den Vorjahren aufweisen, zeigt die Ausgabeseite, bedingt durch die oben genannten Maßnahmen, einen höheren Betrag als in den Vorjahren, sodass das Defizit entsprechend hoch ausfällt.

Ferner wurden im Jahr 2008 runde Tische und ein Beamer, ausgerichtet auf Vor- und Rückprojektion für die große Leinwand auf der Bühne, beschafft.

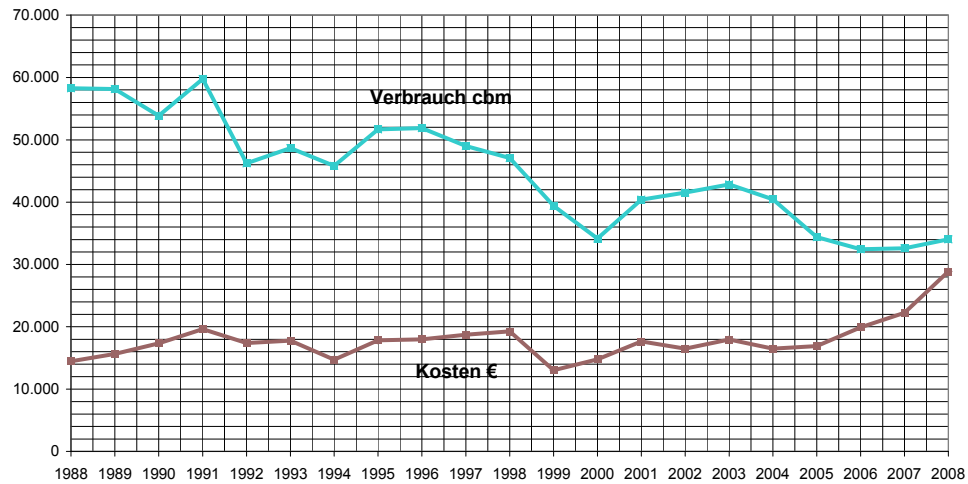
Die Belegungszahlen konnten annähernd gehalten werden.

Art der Veranstaltung	2006	2007	2008
Theaterveranstaltungen	8	7	7
Kindertheater	5	3	3
Musik/Tanz/Kabarett	13	15	11
Konzerte	6	6	7
Ausstellungen	2	4	4
Sitzungen/Tagungen	50	53	50
Vereinsfeiern/Veranstaltungen	18	10	16
Firmenveranstaltungen	106	105	95
Vortragsveranstaltungen	12	19	19
Familienfeiern	9	9	2
Märkte	3	3	3
Sonstige	9	17	26
Gesamt	241	251	243

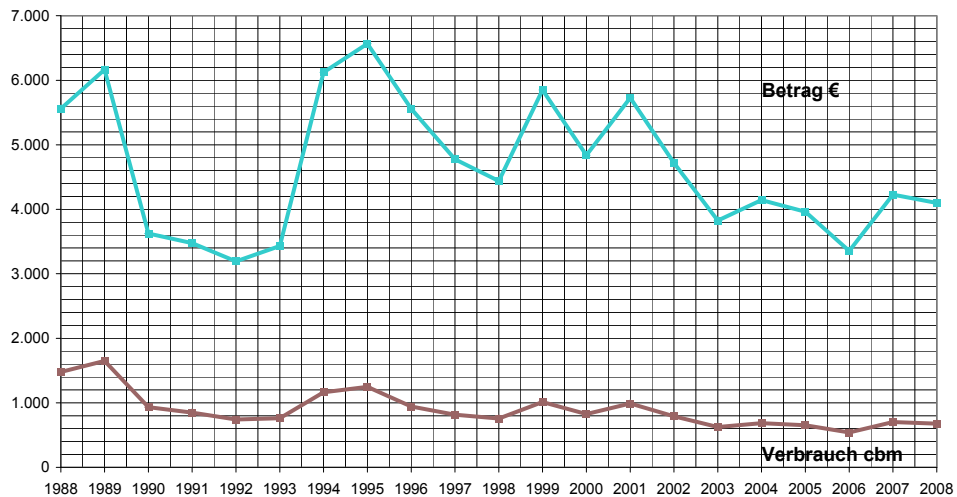
Stromkosten gesamte Halle



Heizung/Gasverbrauch gesamte Halle



Wasser-Kanal-Verbrauch gesamte Halle



Jahr	Ertrag	Aufwand	Defizit	Kostendeckungsfaktor
2006	160.901,80 €	345.406,98 €	184.505,18 €	46,58 %**
2007	161.377,75 €	302.960,35 €	141.582,60 €	53,27 %**
2008	162.595,96 €	370.882,53 €	208.286,57 €*	43,84 %**

*= Die Einnahmen für die Erstattung vom Finanzamt konnten nicht berücksichtigt werden, da die Zahlen noch nicht vorliegen. **= Ohne Abschreibungen und Verzinsung des Anlagenkapitals.

1.9.2 Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen und Herrenspeicher

Die Stadt Idstein unterhält in allen 11 Stadtteilen ein Dorfgemeinschaftshaus und/oder eine Gemeindehalle sowie den Herrenspeicher in der Kernstadt.

Diese Gemeinschaftseinrichtungen stehen während der Woche, von montags bis freitags, hauptsächlich den sport- und kulturtreibenden Ortsvereinen sowie den Schulen (in der Gemeindehalle Idstein-Heftrich und Idstein-Wörsdorf) für den Sport- und Übungsbetrieb kostenlos zur Verfügung. Bestimmte Nutzungen durch Kirchen, Jugend-, Senioren- oder sonstige Gruppen sind ebenfalls gebührenfrei.

An den Wochenenden, Feiertagen und anderen freien Tagen können die Räumlichkeiten von den Vereinen, Verbänden, Fraktionen, Firmen, usw. für ihre Veranstaltungen genutzt werden. Private Nutzungen wie z.B. für Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern sind ebenso möglich. Diese genannten Nutzungen sind gebührenpflichtig und werden nach der Gebührenordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein abgerechnet.

In den Dorfgemeinschaftshäusern Idstein-Ehrenbach und Idstein-Walsdorf ist eine Gaststätte integriert. Die jeweiligen Pächter haben dort auch die Möglichkeit eigene Veranstaltungen gegen Gebühr durchzuführen. Bei allen anderen Veranstaltungen hat bis auf wenige festgelegte Vereinsveranstaltungen (z.B. die Kerb) die Bewirtung der Gäste durch die Gaststätte zu erfolgen.

Anzahl der Nutzungen außer Schulsport, sowie Sport- und Übungsbetrieb der Vereine im Jahr 2008:

Idstein und Stadtteile	Privat	Gewerblich	Vereine/sonstige Gruppen	Volkshochschule
DGH Idstein-Dasbach	14	3	16	0
DGH Idstein-Ehrenbach	5	0	12	0
DGH Idstein-Eschenhahn	16	7	46	0
DGH Idstein-Kröftel	6	0	14	0
DGH Idstein-Lenzhahn	4	0	16	0
DGH Idstein-Niederauroff	13	0	9	0
DGH Idstein-Nieder-Oberrod	7	20	28	0
DGH Idstein-Oberauroff	13	0	16	0
DGH Idstein-Walsdorf	41	0	30	20
DGH Idstein-Wörsdorf	21	0	20	20
GH Idstein-Wörsdorf	2	0	19	0
GH Idstein-Heftrich	6	2	21	0
Herrenspeicher Idstein	12	1	20	52
Gesamt	160	33	267	92

Gesamte Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen und dem Herrenspeicher im Jahr 2008:

Idstein und Stadtteile	Bauunterhaltung	Geräte/Ausstattung	Bewirtschaftung
DGH Idstein-Dasbach	5.043,12 €	213,51 €	13.205,07 €
DGH Idstein-Ehrenbach	704,35 €	0,00 €	7.497,51 €
DGH Idstein-Eschenhahn	8.626,49 €	166,92 €	10.853,26 €
DGH Idstein-Kröftel	1.743,73 €	276,53 €	12.805,37 €
DGH Idstein-Lenzhahn	13.667,14 €	88,13 €	7.992,03 €
DGH Idstein-Niederauroff	232,69 €	0,00 €	4.627,72 €
DGH Idstein-Nieder-Oberrod	1.316,89 €	42,98 €	9.057,12 €
DGH Idstein-Oberauroff	2.264,51 €	42,73 €	3.675,75 €
DGH Idstein-Walsdorf	22.091,12 €	712,84 €	27.693,77 €
DGH Idstein-Wörsdorf	5.872,36 €	311,34 €	8.428,19 €
GH Idstein-Wörsdorf	5.204,46 €	895,20 €	22.039,25 €
GH Idstein-Heftrich	3.365,41 €	1.315,51 €	22.979,18 €
Herrenspeicher Idstein	28.695,19 €	0,00 €	9.445,77 €
Gesamt	98.827,46 €	4.116,18 €	160.299,99 €

Die Ausgaben für Strom, Heizung, Wasser/Kanal und Müll sind in den Bewirtschaftungskosten enthalten.

Die Ausgaben für Strom, Heizung, Wasser/Kanal und Müll im Jahr 2008:

Idstein und Stadtteile	Strom	Heizung	Wasser/Kanal	Müll
DGH Idstein-Dasbach	1.913,58 €	9.219,66 €	327,78 €	191,52 €
DGH Idstein-Ehrenbach	307,26 €	4.057,73 €	181,30 €	383,04 €
DGH Idstein-Eschenhahn	1.698,05 €	8.295,86 €	425,43 €	237,84 €
DGH Idstein-Kröftel	2.375,81 €	9.039,84 €	344,05 €	214,68 €
DGH Idstein-Lenzhahn	1.290,94 €	4.742,80 €	208,43 €	127,68 €
DGH Idstein-Niederauroff	824,40 €	1.777,41 €	230,13 €	532,80 €
DGH Idstein-Nieder-Oberrod	1.484,88 €	4.112,49 €	360,33 €	127,68 €
DGH Idstein-Oberauroff	1.127,05 €	1.214,75 €	425,43 €	383,04 €
DGH Idstein-Walsdorf	5.143,87 €	13.981,39 €	3.579,74 €	191,52 €
DGH Idstein-Wörsdorf	1.885,07 €	3.842,27 €	880,84 €	253,92 €
GH Idstein-Wörsdorf	2.942,63 €	11.350,51 €	2.833,84 €	595,20 €
GH Idstein-Heftrich	3.797,78 €	14.274,88 €	1.640,34 €	383,04 €
Herrenspeicher Idstein	1.802,61 €	5.892,75 €	767,20 €	544,32 €
Gesamt	26.593,93 €	91.802,34 €	12.204,84 €	4.166,28 €

1.9.3 Gerberhaus

1997 beschloss der Magistrat der Stadt Idstein das Konzept für die kulturelle Nutzung des ehemaligen Trockenspeichers der früheren Lederfabrik. Nach Beendigung der Baumaßnahmen erfolgte die Einweihung des Gerberhauses als Kulturwerkstatt im Rahmen der 900-Jahr-Feier Idsteins am 20. April 2002.

Das Gerberhaus dient in erster Linie als ein offener Kultur- und Kunsttreffpunkt, als Werkstatt zum Lernen und Experimentieren in den unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen. Es soll vorzugsweise Raum für Veranstaltungen bieten, die im etablierten Kunst- und Kulturbetrieb kein oder wenig Platz finden.

Nach der Einweihung hat sich das Gerberhaus in der Kultur- und Kunstszene Idsteins und Umgebung sehr schnell etabliert und erfreut sich über eine konstant gute Auslastung.

Art und Anzahl der Veranstaltungen für die Jahre 2006 bis 2008:

Veranstaltungen	2006	2007	2008
Theater	6	8	6
Kindertheater	9	6	8
Konzerte/Kabarett	12	9	8
Ausstellungen	6	10	7
Vorträge/Lesungen	8	8	5
Workshops	0	1	2
Sonstige	4	8	8
Gesamt	45	50	45

Gesamte Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Gerberhauses für die Jahre 2006 bis 2008:

Jahr	2006	2007	2008
Bauunterhaltung	431,97 €	262,51 €	395,95 €
Geräte/Ausstattung	22,73 €	0,00 €	0,00 €
Bewirtschaftung	3.850,49 €	6.683,25 €	8.510,38 €

Die Ausgaben für Strom, Heizung und Wasser/Kanal sind in den Bewirtschaftungskosten enthalten.

Die Ausgaben für Strom, Heizung, und Wasser/Kanal für die Jahre 2006 bis 2008:

Jahr	Strom	Heizung	Wasser/Kanal	Gesamt
2006	182,24 €	2003,70 €	127,05 €	2.312,99 €
2007	1.119,33 €	1.825,50 €	89,08 €	3.033,91 €
2008	685,55 €	2.783,27 €	78,23 €	3.547,05 €

1.9.4 Hallenbad

Das Gebäude des ehemaligen Hallenbades wurde zum 1. November 2008 für eine weitere Nutzung an den TV 1844 Idstein j. P. zum Umbau in das TV Vereinsportzentrum Himmelsbornweg übergeben.

Es sind folgende Kosten für das Hallenbad entstanden:

Jahr	Gas	Strom	Wasser/Kanal	Gesamtkosten
2006	14.125,22 €*	1.560,98 €*	1.157,76 €*	16.843,96 €*
2007	3.068,18 €*	1.031,03 €*	73,54 €*	4.172,75 €*
2008	0,00 €*	478,66 €*	260,77 €*	739,43 €*

*= Um das Gebäude für eine weitere Nutzung instand zu halten, mussten die vorstehenden Kosten aufgewendet werden.

1.9.5 Sporthalle Am Hexenturm

Bei der Sporthalle Am Hexenturm handelt es sich um eine Dreifeld-Sporthalle, die mit 560 Zuschauerplätzen auf Fest- und Bedarftribünen ausgestattet ist und durch das Pestalozzigygnasium, den Turnverein Idstein sowie anderen Vereinen ständig belegt ist. Die Vereinsturnhalle mit fester Bühne wird nur vom Turnverein Idstein genutzt. In dem Gebäude befindet außerdem noch die Vereinsgaststätte.

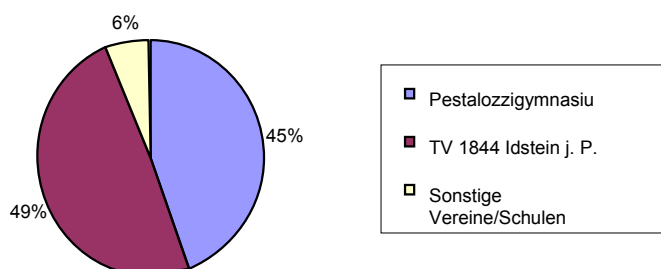
Die Vereinsgaststätte sowie die kleine Sporthalle (TV-Halle) wurden zum 1. November 2008 als Eigentum an den Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises übertragen. Für das Jahr 2009 ist hier der Umbau zu einer Schulmensa geplant.

Die Sporthalle wird montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr für den Schulsport des Pestalozzigygnasiums zur Verfügung gestellt. Der TV 1844 Idstein j. P. nutzt die Sporthalle an den Montagen, Dienstagen und Donnerstagen von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 22.30 Uhr für die verschiedenen Abteilungen des Vereins (Leichtathletik, Volleyball, Handball etc.). Mittwochs wird die Sporthalle von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr vom TV 1903 Heftrich e. V., der TSG Wörsdorf 1887 e. V. und der Hochschule Fresenius in Anspruch genommen.

An den Wochenenden (samstags und sonntags) finden zwischen 10.00 Uhr und 22.00 Uhr regelmäßig Punktspiele der Sportarten Handball, Basketball und Volleyball statt, die vom TV 1844 Idstein j. P. angemeldet werden.

Aufgrund von Ferien, Feiertagen und Wochenenden die vom TV 1844 Idstein j. P. nicht genutzt werden, kann diese Grafik minimal abweichen.

Belegung der Sporthalle am Hexenturm



Im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 sind folgende Kosten für die Sporthalle entstanden:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Defizit	Deckungsgrad
2006	153.178,85 €	47.066,30 €	61.650,65 €	44.461,90 €	29,03 %
2007	180.169,16 €	47.491,48 €	85.453,20 €	47.224,48 €	26,36 %
2008	173.897,90 €	48.954,93 €	73.067,39 €	51.875,58 €	28,15 %

Die Berechnung des Deckungsgrades bezieht sich nur auf die Einnahmen, der Zuschuss wird hierbei nicht berücksichtigt. Die Kosten für Gas, Strom und Wasser/Kanal sind in den Ausgaben enthalten.

Folgende Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalkosten sind im Berichtszeitraum von 2006 bis 2008 für die Sporthalle entstanden:

Jahr	Gas	Strom	Wasser/Kanal	Gesamtkosten
2006	22.122,15 €	12.565,66 €	3.396,82 €	38.084,63 €
2007	22.011,83 €	13.722,81 €	3.216,70 €	38.951,34 €
2008	22.219,38 €	13.657,44 €	2.601,88 €	38.478,70 €

1.10 Bürgerbüro

Zu den Aufgaben des Bürgerbüros zählen neben dem Einwohner- und Passwesen sowie der Bearbeitung von Fundsachen auch das Ausstellen von Briefwahlunterlagen und Fischereischeinen, das Bearbeiten von Führerscheinanträgen, das Beantragen von polizeilichen Führungszeugnissen sowie von Gewerbezentralregistrauskünften. Des Weiteren werden zu verschiedenen Aufgabenbereichen Formulare ausgegeben und entgegengenommen sowie Gelbe Säcke und Müllsäcke ausgegeben.

1.10.1 Einwohnerwesen

Folgende Aufgaben gehören zu dem Bereich des Einwohnerwesens:

Wohnsitzan-, -ab-, und -ummeldungen, Erteilung von Auskünften aus der Meldedatei, Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten und Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen.

Der Arbeitsanfall im Einwohnermeldebereich beträgt täglich ca. 250 bis 300 Fälle, worunter auch Arbeiten für das Kreisausländeramt Bad Schwalbach zur Erlangung bzw. Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis fallen.

Alle Neubürger erhalten bei der Anmeldung eine Informationsmappe über Behörden, Kindertagesstätten, öffentliche Einrichtungen, Vereine, ärztliche Versorgung in Idstein sowie diverse Touristik-Prospekte.

Der Einwohnerzuwachs der Stadt Idstein setzt sich stetig fort:

Jahr	2006	2007	2008
Einwohnerzahl	25.765	25.956	25.988
davon ausländische Mitbürger	2.890	2.834	2.772

Einwohnerzahlen in den einzelnen Stadtteilen:

Stadtteil	Einwohnerzahl zum			Davon ausländische Mitbürger		
	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Idstein-Kern	15.500	15.738	15.850	2.013	2.065	2.031
Idstein-Dasbach	322	328	330	21	22	23
Idstein-Ehrenbach	301	296	304	15	17	18
Idstein-Eschenhahn	768	775	807	48	46	54
Idstein-Heftrich	1.629	1.607	1.555	61	53	59
Idstein-Kröftel	525	530	511	18	18	18
Idstein-Lenzhahn	256	247	244	16	15	11
Idstein-Niederauroff	384	388	394	20	22	21
Idstein-Niederrod	221	204	202	9	5	4
Idstein-Oberauroff	321	317	316	31	30	27
Idstein-Oberrod	363	350	341	16	13	14
Idstein-Walsdorf	1.535	1.526	1.524	80	82	69
Idstein-Wörsdorf	3.640	3.650	3.610	432	446	423
Gesamt	25.765	25.956	25.988	2.780	2.834	2.772

Jahr	2006	2007	2008
Zugezogene Personen	1.463	1.572	1.490
Weggezogene Personen	1.434	1.467	1.448
Untersuchungsberechtigungsscheine	58	51	63
Lohnsteuerkarten	16.800	16.704	16.535
Änderung von Lohnsteuerkarten	917	882	980
Ersatzlohnsteuerkarten	233	208	209
Zweitlohnsteuerkarten	684	728	755

1.10.2 Alterstruktur der Idsteiner Bevölkerung

Stichtag	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
0 bis 6 Jahre	6,4 %	5,8 %	5,8 %
7 bis 14 Jahre	9,0 %	8,7 %	8,4 %
15 bis 64 Jahre	69,2 %	71,3 %	69,2 %
65 Jahre und älter	15,4 %	14,1 %	16,6 %

1.10.3 Passwesen

Im Jahr 2008 hat die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen zugenommen, hingegen sind die Zahlen bei den Kinderreisepässen deutlich rückläufig gewesen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bereits für Kinder unter 16 Jahren ein Personalausweis oder Reisepass beantragt werden kann.

Seit 1. November 2007 werden 2 digitale Fingerabdrücke mit in den Reisepass aufgenommen.

Jahr	2006	2007	2008
Personalausweise	1.724	2.053	2.696
Vorläufige Personalausweise	60	145	187
Reisepässe	1.129	1.020	1.153
Vorläufige Reisepässe	145	59	67
Kinderreisepässe	490	421	250
Führungszeugnisse	746	821	925
Gewerbezentralregisterauszüge	87	118	84
Fischereischeine	90	66	66
weitergeleitete Führerscheinanträge	356	393	454

1.10.4 Fundsachen

Beim Fundbüro wurden folgende Fundanzeigen registriert:

Jahr	2006	2007	2008
Fundanzeigen	175	187	152

2. Rechts- und Ordnungsamt

2.1 Alteburger Markt

Seit dem Mittelalter werden auf dem Gelände des ehemaligen Römerkastells in Idstein-Hefftrich Alteburg Märkte abgehalten. Bereits im dritten Jahrhundert führte die von 150 römischen Soldaten bewachte strategische Kreuzung zu regem Markttreiben. Heute ist der Alteburger Markt ein riesiger Kram- und Viehmarkt mit ca. 400 Verkaufsständen, Unterhaltungsangeboten für Kinder sowie Gastronomiestände. Abgerundet wird das Angebot durch Musik und Tanz sowie einem Entertainer am Abend.

An drei Donnerstagen im Jahr, immer nach Pfingsten (15. Mai 2008), Jacobus (31. Juli 2008), Bartholomäus (28. August 2008), sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, unter den malerischen alten Linden mitzufeiern.

2.2 Gewerbeamt

Jahr	2006	2007	2008
Gewerbeanmeldungen	273	353	207
Gewerbeabmeldungen	205	335	264
Gewerbeummeldungen	64	60	83
Ausstellungen von Reisegewerbekarten	5	6	4

2.3 Ortspolizei

Die Aufgaben der Ordnungspolizei sind:

- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Ermittlung und Ahndung von Verstößen nach dem Abfallbeseitigungsgesetz
- Überwachung der Straßenreinigung
- Allgemeine Ermittlungsdiensttätigkeiten
- Überwachung der Einhaltung der Gefahrenabwehrverordnung
- Überwachung von Grünanlagen, Grillplätzen und anderen öffentlichen Bereichen
- Kontrolle von verkehrsbeschränkten Maßnahmen (Baustellen, Gerüste, Container)
- Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen
- Feld- und Forstschutz
- Allgemeine Ordnungsaufgaben

Einnahmen von 2006 bis 2008 durch:

Jahr	Verwarnungen	Parkgebühren	Parkgebühren Tiefgaragen*
2006	158.029,59 €	94.654,23 €	39.076,78 €
2007	97.463,04 €	96.327,44 €	28.109,70 €
2008	114.476,21 €	103.643,71 €	30.961,49 €

*= Einnahmen der Tiefgarage Löhlerplatz und der Tiefgarage Stadthalle

2.4 Gefahrgutüberwachung

Die Beförderung gefährlicher Güter obliegt nach § 9 Gefahrgutbeförderungsgesetz (GBefG) der Überwachung durch die zuständige Behörde. Der Bürgermeister der Stadt Idstein ist als Ordnungsbehörde für den gemeinsamen Ordnungsbezirk der Stadt Idstein und den Gemeinden Hohenstein, Hünstetten, Niedernhausen und Waldems zuständig.

Es werden jährlich regelmäßige Betriebskontrollen bei ca. 400 Firmen durchgeführt, um die Einhaltung gefahrgutrechtlicher Vorschriften zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf die gemäß der Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV) vorgeschriebene Schulung so genannter "beauftragter Personen" geachtet.

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu schweren Unfällen mit Gefahrgutfahrzeugen kam, soll hier präventiv für das sichere Verladen der Gefahrgüter auf dem Betriebsgelände gesorgt werden. Im Rahmen dieser Tätigkeit werden auch die dafür eingesetzten Fahrzeuge sowie Fahrzeugführer Kontrollen unterzogen.

2.5 Wohnungsangelegenheiten

Es werden Wohnungen der Kommunalen Wohnungsbau GmbH Rheingau Taunus, dem Gemeinnützigen Siedlungswerk Frankfurt (Verwaltung Limburg), Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft und der Interessengemeinschaft für Behinderte in Verbindung mit dem Wohnungsamt vermittelt.

Bei folgenden Wohnungen besitzt die Stadt Idstein ein Benennungsrecht:

Träger	Häuser	Wohnungen
Kommunale Wohnungsbau GmbH Rheingau Taunus	41 in Idstein-Kern 9 in Idstein-Wörsdorf 2 in Idstein-Heftrich <u>Sonstige nicht mehr öffentlich geförderte Objekte:</u>	287 Wohnungen 62 Wohnungen 12 Wohnungen
	37 in Idstein-Kern 11 in Wörsdorf 1 in Walsdorf	315 Wohnungen 81 Wohnungen 6 Wohnungen
Gemeinnütziges Siedlungswerk	4 in Idstein-Kern	72 Wohnungen
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft	2 in Idstein-Kern	48 Wohnungen
Interessengemeinschaft für Behinderte e. V.	1 in Idstein-Kern	16 Wohnungen
Stadt Idstein	1 in Idstein-Kern	2 Wohnungen
Wohnungen insgesamt		901 Wohnungen

Jahr	2006	2007	2008
Wohnungssuchende gesamt	298	315	403
davon ausländische Mitbürger	102	178	224
Wohnungsvermittlungen (Abschluss Mietvertrag)	79	100	66
davon Spätaussiedler und ausländische Mitbürger	Zahl wurde bis einschließlich 2006 nicht ermittelt.	36	10

2.5.1 Fehlbelegungsabgabe

Jahr	Soll	Ist	Zahlungspflichtige
2006	78.620,00 €	82.430,00 €	86
2007	75.020,00 €	74.361,00 €	79
2008	.-	75.398,50 €	85

2.5.2 Wohngeldanträge

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl	195	183	187

2.6 Standesamt

Standesamt	Idstein	Idstein	Idsteiner Land
Jahr	2006	2007	2008
Geburten	35	29	32
Eheschließungen insgesamt	133	137	188
davon mit Ausländerbeteiligung	10	15	34
davon von auswärtigen Standesämtern	52	50	50
Sterbefälle insgesamt	182	162	302
davon ortsfremde Personen	54	52	44

Die vom Standesamt vereinnahmten Verwaltungsgebühren waren folgende:

Standesamt	Idstein	Idstein	Idsteiner Land
Jahr	2006	2007	2008
Einnahmen	21.527,55 €	20.877,00 €	30.716,00 €

2.7 Einbürgerung

Im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 wurden folgende Einbürgerungen vorgenommen:

Jahr	2006	2007	2008
Einbürgerungen	31 Personen	57 Personen	45 Personen

2.8 Wahlen

2.8.1 Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte	16.580	
Wähler	11.520	69,50 %
CDU		
Erststimme	4.852	42,90 %
Zweitstimme	4.645	40,90 %
SPD		
Erststimme	4.247	37,50 %
Zweitstimmen	3.887	34,20 %
GRÜNE		
Erststimmen	828	7,30 %
Zweitstimmen	926	8,20 %
FDP		
Erststimmen	711	6,30 %
Zweitstimmen	1.100	9,70 %
REP		
Erststimmen	140	1,20 %
Zweitstimmen	68	0,60 %
DIE LINKE		
Erststimme	250	2,20 %
Zweitstimme	378	3,30 %
Freie Wähler		
Erststimme	292	2,60 %
Zweitstimme	150	1,30 %
Sonstige		
Zweitstimmen	197	1,80 %

2.8.2 Wahl der Schöffen und Jugendschöffen

Die Amtszeit der amtierenden Schöffen für die Strafkammer und das Schöffengericht endete mit Ablauf des Jahres 2008.

Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde die Vorschlagsliste mit insgesamt 15 Personen für die Geschäftsjahre 2009 bis einschließlich 2013 dem Amtsgericht Idstein vorgelegt.

Die Amtszeit der amtierenden Jugendschöffen für die Jugendstrafkammer und das Jugendschöffengericht endete ebenfalls mit Ablauf des Jahres 2008.

Nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde dem Jugendhilfeausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises für die Geschäftsjahre 2009 bis einschließlich 2013 die Vorschlagsliste mit insgesamt 10 Personen vorgelegt.

2.8.3 Ortsgericht Idstein II

Für das Ortsgericht Idstein II wurde Frau Gabriele-Kornelia Beck für eine weitere Wahlperiode von 2008 bis einschließlich 2018 dem aufsichtführenden Richter am Amtsgericht Idstein zur Ernennung zur stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteherin und Ortsgerichtsschöffin vorgeschlagen.

2.9 Feuerwehr (inklusive Stadtteile)

Jahr	2006	2007	2008
Einsätze	222	326	254
Einsatzstunden	1.488	2.761	2.946

Die Unterteilung der Einsätze für Idstein-Kern lässt sich für die Jahre 2006 bis 2008 aus folgender Aufstellung ersehen:

Jahr	2006	2007	2008
Brandeinsätze in Idstein	73	90	30
Brände auf der Bundesautobahn			
Nachbarliche Löschhilfe			
Hilfeleistung in Idstein	70	98	108
Technische Hilfeleistung auf der Bundesautobahn			
Nachbarliche Hilfeleistung			
Fehlalarme	-- *	-- *	47

*= Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor

In Verbindung mit dem Führungswechsel wurde eine Neustrukturierung der Feuerwehr Idstein eingeleitet. Auch bedingt durch den demographischen Wandel sind die Tagesalarmstärken sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen oft nicht ausreichend. Diesem Trend wurde mit Umstellung des Alarmplanes entgegengewirkt. Die Zusammenarbeit der einzelnen Wehren gewährleistet nun die erforderlichen Einsatz- und Funktionsstärken innerhalb der Hilfsfrist. Diese Regelung hat sich bereits bei einigen Bränden in Wohnhäusern bewährt, bei denen zum Teil auch mehrere Menschen aus akuter Lebensgefahr gerettet werden konnten.

2.9.1 Einnahmen der Feuerwehr

Jahr	2006	2007	2008
Kostenersatz für gebührenpflichtige Einsätze	7.047,23 €	23.655,60 €	31.075,10 €

2.9.2 Ausgaben der Feuerwehr

Jahr	2006	2007	2008
Unterhaltung der Gebäude	23.871,10 €	20.821,48 €	44.115,51 €
Unterhaltung der Alarmanlagen	12.091,15 €	9.002,16 €	13.436,93 €
Ausrüstungsgegenstände und sonstige Gebrauchsgegenstände	24.583,61 €	24.962,80 €	28.165,27 €
Ausrüstung der Jugendfeuerwehr	2.752,99 €	1.802,96 €	3.074,54 €
Betriebs- und Unterhaltungskosten	93.514,71 €	111.011,22 €	105.584,55 €
Aus- und Fortbildung	10.718,60 €	10.711,33 €	11.659,31 €
Abgabe und Versicherung	22.421,29 €	22.612,58 €	20.796,89 €
Anschaffung von Geräten (Vermögenshaushalt)	19.599,45 €	17.574,06 €	18.831,70 €
Anschaffung von Fahrzeugen	0,00 €	37.000,00 €	41.839,01 €

3. Amt für Soziales, Jugend und Sport

3.1 Soziale Aufgaben

Aus Gründen der bürgernahen Verwaltung nimmt die Stadt Idstein im Rahmen der Amtshilfe eine Reihe von sozialen Aufgaben wahr. Dazu gehören unter anderem folgende Sachgebiete:

3.1.1 Bearbeitung von Rentenversicherungsangelegenheiten

Seit Jahren befindet sich eine Rentenberatungsstelle der Deutschen Rentenversicherung im Rathaus. Seit Januar 2003 ist diese in der Alten Realschule, Am Hexenturm 10, (Amt für Soziales, Jugend und Sport) angesiedelt. Dort werden auch Rentenauskünfte erteilt. Die Sprechstunden sind jeden Mittwoch nach vorheriger Anmeldung.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2006	2007	2008
Rentanträge	207	95	130
Kontenklärungen	6	3	5

3.2 Soziale Dienste und Einrichtungen für Ältere

3.2.1 Diakoniestation

1980 wurde nach Verhandlungen der Stadt Idstein mit den Gemeinden Hünstetten und Waldems sowie dem evangelischen Dekanat Idstein die Diakoniestation in Idstein-Kern eingerichtet.

Die Diakoniestation mit Sitz im Haus der Kirche, Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1, in Idstein-Kern, besorgt die ambulante häusliche Krankenpflege in der Stadt Idstein und den Gemeinden Hünstetten und Waldems. Die Stadt Idstein trägt ca. 60 % der Kosten, die nach Abzug der Zuschüsse des Landes, des Kreises, Leistungen der Krankenkassen, Leistungen der Pflegekassen oder Spenden von Dritten, von den Gesamtkosten der Einrichtung verbleiben.

Durch die 1995 in Kraft getretene Pflegeversicherung hat sich der Aufgabenbereich der Station erweitert. Die Refinanzierungsmöglichkeiten haben sich darüber hinaus verbessert.

Jahr	2006	2007	2008
Gesamtkosten Diakoniestation	821.536 €	785.200 €	677.000 €*
Anteil der Stadt Idstein	59.103 €	59.053 €	59.133 €

*= (Planansatz)

3.2.2 Mobiler Sozialer Dienst

Aufgabe des Mobilen Sozialen Dienstes mit Sitz im Haus der älteren Mitbürger, Schulgasse 7, Idstein-Kern, ist die Unterstützung der krankenflegerischen Aufgaben der Pflegekräfte der Diakoniestation, insbesondere durch die Übernahme der hauswirtschaftlichen Aufgaben. Dies sind z. B.: Einkaufshilfen, Transporthilfen, Hilfen bei der Beschaffung von Heizmaterial, Kehren, Putzen, Schneeräumen und die Erledigung von Botengängen.

Nach dem Inkrafttreten der Pflegeversicherung wurden weitere Arbeitsbereiche vom Mobilien Sozialen Dienst übernommen. Dazu gehört unter anderem auch die Sicherstellung qualifizierter Servicedienste im Bereich des betreuten Wohnens.

Der Mobile Soziale Dienst wird von der Stadt Idstein und der Gemeinde Waldems getragen.

Die Zuschüsse der Stadt Idstein an den Mobilien Sozialen Dienst stellen sich wie folgt dar:

Jahr	2006	2007	2008
Gesamtkosten	280.439 €	286.600 €	295.000 €*
Anteil der Stadt Idstein	106.457 €	120.632 €	90.000 €

*= (Planansatz)

3.2.3 Seniorenwohnhäuser, Pflegeheime

Die Vergabe der seniorengerechten Wohnungen erfolgt durch das Ordnungsamt, Abteilung Wohnungswesen.

Das Senioren- und Pflegeheim "Vinzenz-von-Paul-Haus" in Idstein-Kern verfügt über 99 Pflegeplätze, das Senioren- und Pflegeheim "Sonnenhof" in Idstein-Oberrod über 64 Pflegeplätze. Mit 163 Pflegeplätzen ist der Bedarf an Pflegeheimplätzen für das Gebiet der Stadt Idstein derzeit erfüllt.

3.2.4 Haus der älteren Mitbürger

Das Haus der älteren Mitbürger beherbergt neben dem Mobilien Sozialen Dienst auch die Altenbegegnungsstätte der Stadt Idstein.

Die Diakoniestation, die in den Jahren zuvor im Haus der älteren Mitbürger untergebracht war, ist zwischenzeitlich in das Haus der Kirche im Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg (NassauViertel) umgezogen.

Die Altenbegegnungsstätte ist in die Betreuung des Diakonischen Werkes (MSD) übertragen worden. Sie dient den Bedürfnissen älterer Mitmenschen nach Kommunikation, Information, Bildung und Freizeitgestaltung.

Die Stadt Idstein finanziert die dort geleistete Arbeit durch die Erstattung der hier jährlich anfallenden Kosten.

Nachstehender Personal- und Sachkostenanteil wurden von der Stadt Idstein hierfür erbracht:

Jahr	2006	2007	2008
Personal- und Sachkostenanteil der Stadt Idstein	45.679 €	53.545 €	33.178 €

3.2.5 Alten- und Seniorenclubs

In Idstein gibt es derzeit 17 Alten- und Seniorenclubs, die regelmäßig ein- bis zweimal in der Woche oder ein- bis zweimal im Monat ihre Treffen durchführen. Von diesen Clubs werden etwa 500 ältere Menschen betreut.

3.2.6 Arbeitskreis für ältere Mitbürger

Im Jahr 1979 wurde der Arbeitskreis für ältere Mitbürger gegründet. Er ist ein Gremium:

- das sich die Aktivierung der älteren Bürger und ihrer Teilnahme und Mitwirkung an allen sie interessierenden Lebensbereichen in Idstein zum Ziel gesetzt hat,
- das die Interessen der älteren Generation gegenüber der Stadt sowie in der Öffentlichkeit vertreten will,
- das die Stadt Idstein sowie die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen im gesamten Bereich der Altenhilfe beraten und unterstützen will,
- das sich durch Aufklärung und Anregung um eine sinnvolle Stellung des älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich bemühen will.

Für die Stadt Idstein erfüllt der Arbeitskreis für ältere Mitbürger die Funktion eines Seniorenbeirates.

Der Arbeitskreis für ältere Mitbürger ist an der Gestaltung von Weihnachtsfeiern und der Programmreihe "Aktiver Herbst" beteiligt.

Der Arbeitskreis führte im Berichtsjahr 2008 eine 3-Tage-Reise nach Göttingen durch. An der Fahrt nahmen 45 Seniorinnen und Senioren teil.

3.2.7 Kuratorium Altershilfe e. V.

Das 1966 gegründete Kuratorium Altershilfe Idstein e. V. wurde aufgrund stetig sinkender Einnahmen zum 31. Dezember 2008 aufgelöst.

Es hatte sich zum Ziel gesetzt, durch Veranstaltungen und Hilfeleistungen, die über die gesetzlich vorgesehene Hilfeleistung hinausgehen, für alte Menschen in Idstein zu wirken. Die Stadt Idstein war Mitglied im Kuratorium Altershilfe Idstein e. V. und hatte die Geschäftsführung. Der Verein finanzierte sich allein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die letztendlich nicht mehr ausreichten, um den Vereinszweck zu erfüllen.

Die Gelder wurden im Wesentlichen für die jährlich durchgeführten Halbtagesfahrten für die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sowie für den jeweiligen Jahrgang der 70-Jährigen und die Bezuschussung des Neujahrskonzertes ausgegeben.

Die übliche Bezuschussung des Neujahrskonzertes musste bereits im Berichtsjahr aus Haushaltsmitteln bestritten werden.

3.2.8 Förderung der offenen Altenarbeit

Zu den wichtigsten Veranstaltungen für ältere Mitbürger, die von der Stadt Idstein in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für ältere Mitbürger durchgeführt werden, gehören die Veranstaltungsreihe "Aktiver Herbst" - ein Programm für ältere Mitbürger - und die Weihnachtsfeiern, die alljährlich in Idstein-Kern und in den Stadtteilen durchgeführt werden. Darüber hinaus wird im Stadtteil Heftrich statt einer Weihnachtsfeier ein Erntedankfest ausgerichtet.

Im Berichtszeitraum wurde der Aktive Herbst vom 10. September bis 11. November 2008 durchgeführt. Insgesamt fanden 24 Einzelveranstaltungen statt. Neben Vorträgen und Seminaren zu verschiedenen Gesundheits- und Vorsorgethemen wurden Wanderungen und Fahrten sowie Kurse für PC-Nutzung und Erste Hilfe angeboten. Die Veranstaltungsreihe wurde mit einem bunten Nachmittag - "Fröhlicher Herbstbeginn" - am Sonntag, dem 14. September 2008, eröffnet. Allein an der Auftaktveranstaltung nahmen ca. 250 Seniorinnen und Senioren teil.

Zu den im Stadtgebiet veranstalteten acht Weihnachts- bzw. der Erntedankfeier wurden im Berichtsjahr 2.916 Seniorinnen und Senioren über 70 Jahre eingeladen.

Neben den Aufwendungen der Stadt Idstein für Seniorenfeiern und der allgemeinen Seniorenbetreuung in Idstein erhalten die Seniorenclubs regelmäßige Zuschüsse.

Die Stadt Idstein förderte die offene Altenarbeit wie folgt:

Jahr	Zuschüsse an die Clubs	Weihnachtsfeiern	Seniorenarbeit	Insgesamt
2006	2.375 €	15.283 €	14.809 €	32.467 €
2007	2.375 €	16.270 €	15.590 €	34.235 €
2008	2.375 €	15.077 €	18.798 €	36.250 €

3.2.9 Seniorenbüro

Aktiv bleiben, mitmachen und dazugehören sind zentrale Wünsche der meisten Menschen. Dies verändert sich nicht, wenn das Berufsleben abgeschlossen ist und die Kinder groß sind. In diesem dritten Lebensabschnitt suchen viele Menschen nach einer sinnvollen Aufgabe. Ein großer Teil der Seniorinnen und Senioren setzt sich in seiner Umgebung - im Haus, in der Nachbarschaft, in der Kirchengemeinde oder im Verein - ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein.

Das Seniorenbüro der Stadt Idstein fördert und unterstützt freiwilliges Engagement z. B. durch Angebote der Fort- und Weiterbildung Ehrenamtlicher. Am 14. Februar und am 23. August 2008 fanden zwei Fortbildungen für Ehrenamtliche statt, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Am 4. November 2008 wurde eine Fortbildung zum Thema "Umgang mit Demenz" angeboten für Menschen, die Angehörige zu Hause oder ehrenamtlich betreuen.

3.2.9.1 "Runder Tisch Senioren"

Der "Runde Tisch Senioren" findet zweimal jährlich mit wechselnden Schwerpunktthemen im Gerberhaus statt. Er dient dem Kennenlernen und dem Austausch von aktiven Seniorinnen und Senioren und will darüber hinaus Menschen ansprechen, die aktiv werden möchten.

Das Thema am 20. Mai 2008 lautete: "Die Zipperlein können warten."

Der 4. "Runde Tisch Senioren" fand am 30. Oktober 2008 statt zum Thema: "Mein Garten - Last oder Lust?"

3.2.9.2 Arbeitskreise

Das Seniorenbüro betreut drei Arbeitskreise, die sich regelmäßig trafen:

Arbeitskreis Ehrenamt

Der Arbeitskreis bemüht sich um Menschen, die sich aktiv ehrenamtlich engagieren und ihr Erfahrungswissen einbringen wollen oder neue Aufgaben und Herausforderungen suchen.

Am 16. August 2008 fand ein Frühstück für Ehrenamtliche statt, bei dem sich einerseits Institutionen und Einrichtungen vorstellten, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten sowie andererseits von Menschen angesprochen wurden, die sich gern engagieren möchten und eine geeignete Aufgabe suchen.

Arbeitskreis Öffentlichkeit und Vernetzung

Es wurde eine Homepage erstellt, auf der alle aktuellen Informationen zu finden sind:
www.seniorenbuero-idstein.de

Für einzelne Aktivitäten und Aktionen wurden Flyer und sonstiges Informationsmaterial erstellt.

Arbeitskreis Infobrief

Zweimal jährlich wurde eine Information für Senioren im Zeitungsformat herausgegeben, die an alle Idsteiner Haushalte als Beilage der LZ am Sonntag verteilt wurde.

3.2.10 Seniorenakademie Idstein

Die Seniorenakademie Idstein ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, die Fragen des Alters und des Alterns insbesondere in der Stadt Idstein in den Blick zu nehmen. Dabei ist es die Philosophie der Seniorenakademie Idstein, Wissenschaft, Fachleute und Bürger zu einem bestimmten Thema in einen Dialog zu bringen. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen für den Bürger möglichst unmittelbar nutzbar und erfahrbar sein.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung "Neues Wohnen im Alter" am 14. September 2008 wurde bereits der Themenkomplex der ersten Veranstaltungsreihe angeschnitten. Neben einer Erörterung der demographischen Entwicklung in Idstein erhielten die Besucherinnen und Besucher einen Überblick über neue Wohnformen im Alter. Das Thema wurde in vier Folgeveranstaltungen vertieft.

Die bisherigen Veranstaltungen der Seniorenakademie Idstein zum Thema "Neues Wohnen im Alter" können wie folgt zusammengefasst werden:

- | | |
|--------------------|---|
| 14. September 2008 | Auftaktveranstaltung "Neues Wohnen - Wohnformen im Alter"
Überblick über neue Wohnformen im Alter:
Barrierefreies Wohnen, betreutes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen
Demographische Entwicklung:
Konsequenzen, aber auch Potentiale für die Stadtentwicklung
- Veranstaltung für Investoren und Bürger
- Rolle der Stadt Idstein
112 Teilnehmerinnen/Teilnehmer |
| 9. Oktober 2008 | "Wie stelle ich mir meine Wohnzukunft vor?"
Wie kann ich meine Wohnung optimieren? Kann ich mich auf neue Wohnungsformen einlassen? Wie möchte ich Wohnen organisieren? Wie kann ich das gemeinsam mit Gleichgesinnten tun?
39 Teilnehmerinnen/Teilnehmer |
| 13. November 2008 | "Quartierbezogene Wohnkonzepte im städtischen und ländlichen Raum"
Einführung in das Thema, Vorstellung alter und neuer Wohnmodelle, Quartiersbezug und Perspektiven für das Wohnen im Alter
37 Teilnehmerinnen/Teilnehmer |

3.3 Einrichtungen für Kinder

Die steigenden Qualitätsanforderungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen machten es erforderlich, dass die Stadt Idstein im Wettbewerb mit anderen Kommunen verstärkt auf Familienfreundlichkeit, Bildung und beste Betreuungsqualität setzt.

Im November 2008 wurde das Projekt Qualitätsentwicklung der Kindertagesstätten in Idstein im Rahmen einer Bildungsmesse mit Qualitätsforum feierlich beendet.

Das Qualitätsprojekt fußte auf ein umfangreiches Organisationsgutachten, das deutlich die Stärken und die Schwächen aller Betreuungseinrichtungen aufzeigte.

In der Trägerschaft der Stadt Idstein wurden im Jahr 2008 insgesamt 495 Betreuungsplätze (21 Gruppen) für drei- bis sechsjährige Kinder in sechs Kindertagesstätten, davon zehn Integrationsplätze, zur Verfügung gestellt. In Idstein stehen im Jahr 2008 insgesamt 95 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Eine weitere große Herausforderung lag in der Integration von 132 Kindern mit Migrationshintergrund in die kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen. Mit einer eigens hierfür erstellten Sprachkonzeption und intensiven Sprachförderprogrammen erhielten die Migrationskinder täglich bis zu zwei Förderstunden. Das pädagogische Fachpersonal wurde über Landeszuschüsse intensiv qualifiziert. Die am Landessprachförderprogramm teilnehmenden kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen erhielten zur Umsetzung der Sprachförderprogramme vom Land Hessen Finanzmittel für zusätzliches Fachpersonal.

Des Weiteren wurde die Aufnahmesteuerung in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen analog der neuen Schulbezirksgrenzen eingeführt. Mit der neuen Aufnahmesteuerung können wir einen deutlichen Rückgang der Kinder mit Migration in der Kita Tabaluga auf 52 % verzeichnen. Im Jahr 2007 war der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Kita Tabaluga mit ca. 80 % noch sehr hoch. In der Kita Zaubergarten stieg im vergleichbaren Zeitraum der Anteil an Migrationskinder auf 28 %. Die Steuerung der Aufnahmen auf Grundlage der neuen Schulbezirksgrenzen ermöglicht uns eine erfolgreichere Integrations- und Sprachförderarbeit in den Kindertagesstätten der Stadt Idstein.

In Trägerschaft der kirchlichen und privaten Kindertagesstätten wurden im Jahr 2008 insgesamt 385 Betreuungsplätze in neun Kindertagesstätten (19 Gruppen) angeboten, davon 17 Integrationsplätze.

In 2008 wurde die Anpassung der zur Verfügung gestellten Betreuungsplätze am tatsächlichen Bedarf mit der Reduzierung der sechsten Kindergartengruppe in der KiTa St. Martin abgeschlossen.

Die Entwicklung sieht im Einzelnen wie folgt aus:

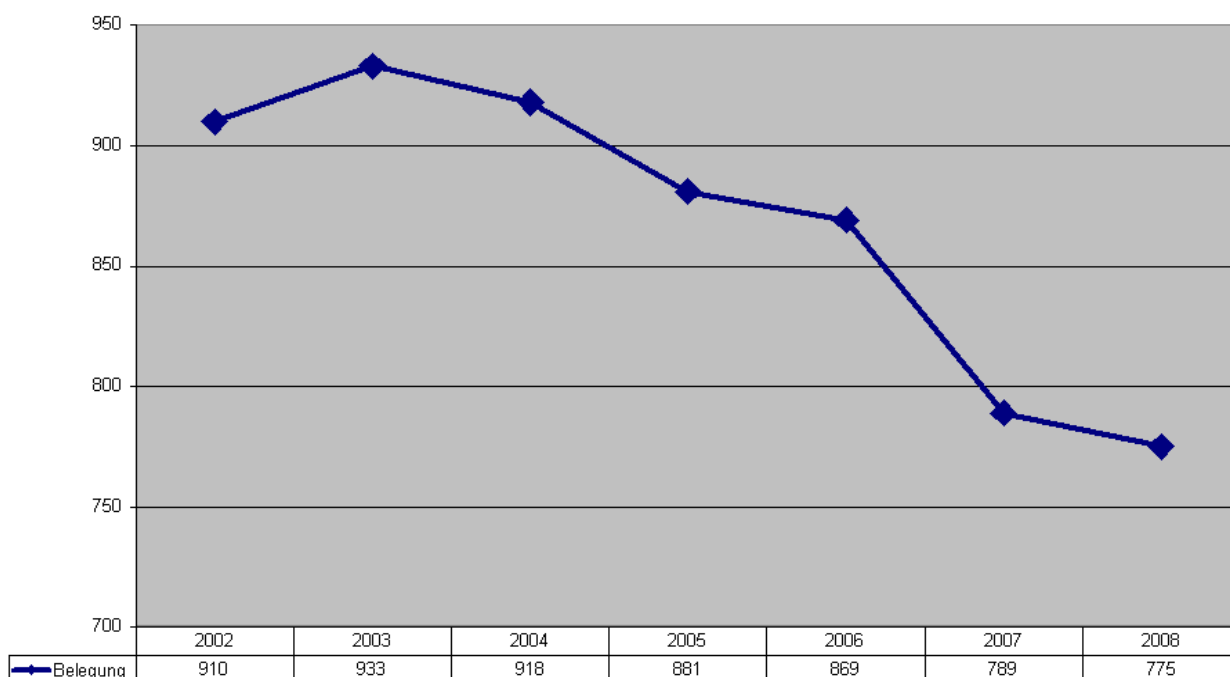
- 2006**
 - Reduzierung von 25 Plätzen in der städtischen KiTa "Versuchsfeld"
 - Zusammenlegung der KiTa Versuchsfeld mit der KiTa "Tabaluga"
- 2007**
 - Neubau der KiTa "Tabaluga" mit einer zusätzlichen Krippengruppe für 13 Kinder von 1,5 bis 3 Jahren
- 2008**
 - Reduzierung von 25 Plätzen in der KiTa St. Martin und Umwandlung einer bestehenden Halbtagsgruppe in eine Ganztagsgruppe mit Mittagsversorgung

3.3.1 Platzangebot und Belegung der Kindertagesstätten in Idstein

Jahr	Platzangebot	Belegungszahlen im Durchschnitt
2006	935*	869
2007	888*	789
2008	855*	775

*= Platzreduzierung wegen Integration von Kindern mit Behinderungen laut Rahmenvereinbarung von 1999

Platzangebot und Belegung der Kindertagesstätten in Idstein



3.3.2 Kostenentwicklung der städtischen Kindertagesstätten

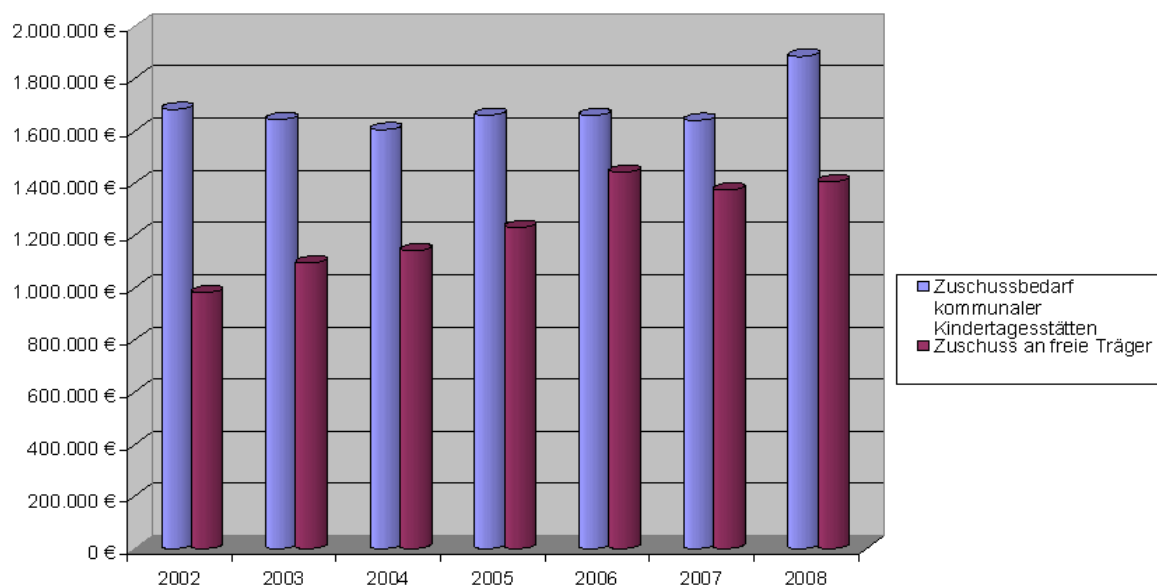
Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf
2006	2.563.167* €	905.227 €	1.657.940 €
2007	2.596.396* €	956.940 €	1.639.456 €
2008	2.802.000* €	917.000 €	1.885.000 €

*= inklusive Abschreibungen und Verzinsung des Eigenkapitals

3.3.3 Zuschüsse an freie Träger

Einrichtung	2006	2007	2008
Katholische KiTa St. Martin	174.945 €	209.968 €	197.911 €
KiTa "Kichererbse" (Elternverein)	21.000 €	41.257 €	38.717 €
KiTa "Die Stube" der Arbeiterwohlfahrt	515.000 €	396.000 €	337.585 €
Integrative KiTa Gänsberg	234.116 €	289.000 €	290.000 €
Waldorfkindergarten e. V.	16.800 €	31.052 €	20.752 €
Montessori Haus der Kinder	48.450 €	57.800 €	129.250 €
Evangelische KiTa "Regenbogen" Idstein-Eschenhahn	159.138 €	173.707 €	189.940 €
Evangelische KiTa Idstein-Wörsdorf	108.127 €	147.692 €	169.765 €
Waldkindergarten "Zauberwald"	16.130 €	26.582 €	30.204 €
Zuschussbedarf	1.293.706 €	1.373.058 €	1.406.132 €

**Zuschussbedarf kommunaler Kindertagesstätten
und Zuschüsse an freie Träger**



3.3.4 Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe wird an der Limes- und der Taubenbergschule angeboten. Mit durchschnittlich 25 Plätzen in drei Lerngruppen und sechs Betreuern werden Kinder gezielt gefördert, die mit Lerndefiziten, Sprachproblemen, negativem Lernverhalten und familiären Problemen aufgefallen sind. Die tägliche Betreuungs- und Hausaufgabenhilfe wird von engagierten ehrenamtlichen Kräften geleistet. Durch ihre Arbeit unterstützen sie auch die Integration ausländischer Kinder.

Die Kinder lernen, selbständig ihre Hausaufgaben zu machen. Sie finden zahlreiche Anregungen für die Freizeitgestaltung in Spielgruppen. Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder steht hierbei stets im Mittelpunkt. Durch die Stärkung des Selbstvertrauens können die Kinder besser lernen mit Misserfolgen umzugehen und entdecken zunehmend Spaß am Lernen und am Miteinander.

Die Hausaufgabenhilfe finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Elternspenden. Die Stadt Idstein gewährt pro Kind jährlich einen Zuschuss in Höhe von 80,00 €.

Die Zuschüsse an den Förderverein der Limes- und Taubenbergschule für die Hausaufgabenhilfe im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 waren folgende:

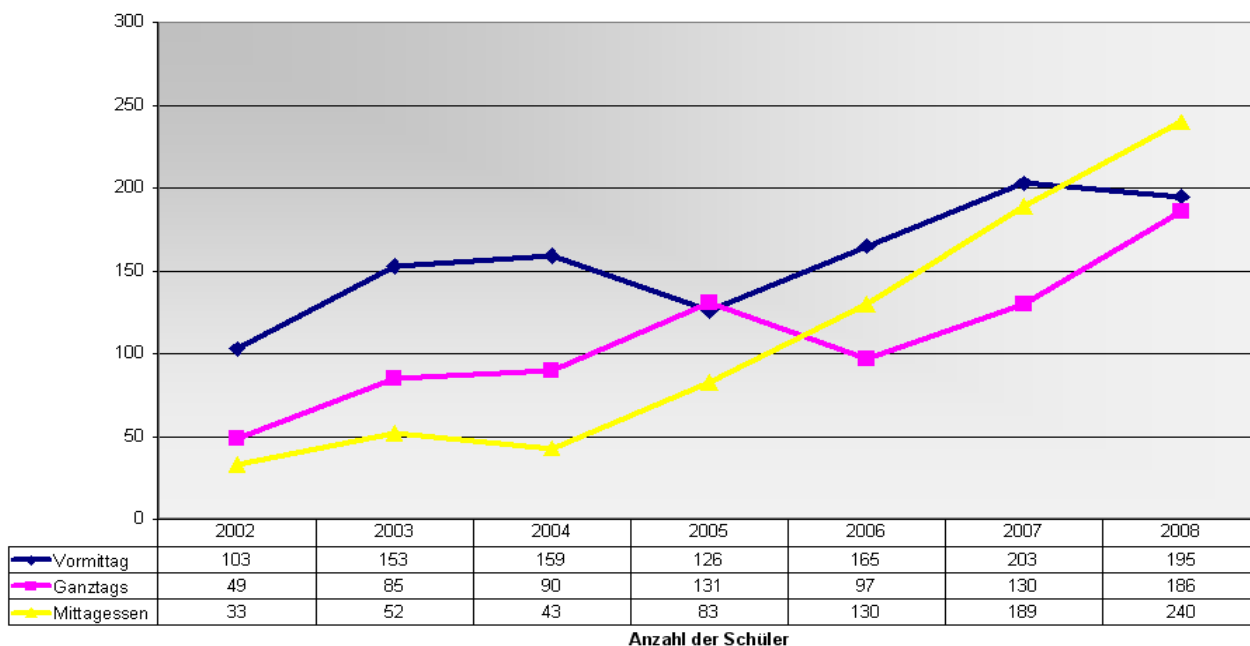
Jahr	2006	2007	2008
Zuschüsse der Stadt Idstein	4.300 €	5.900 €	2.150 €

3.3.5 Betreuende Grundschule

Im Jahr 2008 wurden an den fünf Grundschulen in Idstein insgesamt 1.104 Grundschüler unterrichtet. Der Bedarf an Betreuungsplätzen, insbesondere an der Ganztagesbetreuung mit Mittagessen für Kinder, deren Eltern berufstätig oder alleinerziehend sind, stieg seit Eröffnung der ersten Schülerbetreuung vor 18 Jahren von 20 auf 381 Betreuungsplätze an.

Von den Grundschülern in Idstein waren in 2008 insgesamt 35 % in der Schülerbetreuung angemeldet. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung seit 2002 auf.

Schülerbetreuung in Idstein von 2002 bis 2008



Der stetige am Bedarf orientierte Ausbau der Betreuungsangebote an den Grundschulen in Idstein konnte durch die Errichtung von Fördervereinen an den Grundschulen und deren ehrenamtliches Engagement mit der konsequenten finanziellen Unterstützung der Stadt Idstein erreicht werden.

In der Schülerbetreuung können die Kinder vor und nach dem Unterricht (auch bei Unterrichtsausfall) an einem breiten Beschäftigungsangebot im Betreuungsraum oder Spielgelände teilnehmen. Sie werden überwiegend von pädagogischen Fachkräften betreut und erhalten Hilfestellung bei Erledigung der Hausaufgaben. Die Stärkung des Sozialverhaltens und die Entwicklung der Persönlichkeit sowie Fähigkeiten und lebenspraktische Fertigkeiten werden in der Schülerbetreuung gefördert. In der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr wird ein warmes Mittagessen angeboten, das im Jahr 2008 von täglich 189 Kindern in Anspruch genommen wurde. Die Betreuungskräfte stehen im engen Kontakt mit der Grundschule und dem Elternhaus.

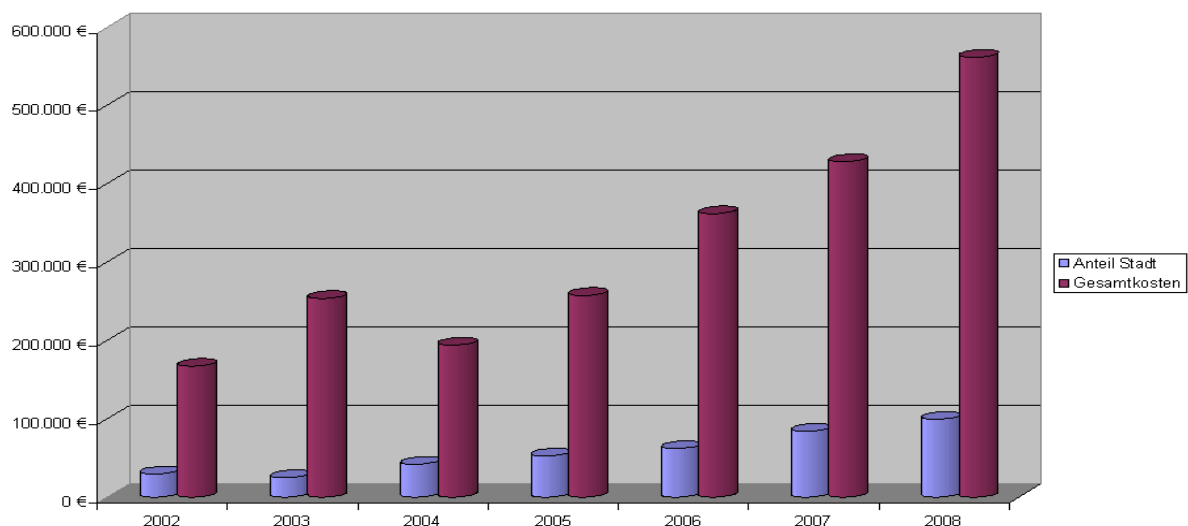
Während der Schulferien bieten die Fördervereine der Grundschulen "Auf der Au", "Taubenbergsschule" und der "Franz-Kade-Schule" zusätzlich Ferienbetreuungen an.

Die Entwicklung der Kosten der eingerichteten Plätze und des Finanzierungsanteiles durch die Stadt Idstein ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Belegte Plätze	Kosten	Anteil Stadt Idstein
2006	249/130*	361.935 €	62.000 €
2007	315/189*	428.420 €	84.150 €
2008	381/186*	561.501 €	99.500 €

*= davon Kinder in der Nachmittagsgruppe inklusive Mittagessen

Entwicklung der Kosten für die Schülerbetreuung in Idstein



3.4 Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Die Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege und deren Ortsvereine einschließlich der Kirchengemeinden nehmen eine Vielzahl von sozialen Aufgaben wahr, die die Stadt Idstein oder der Rheingau-Taunus-Kreis ohne diese Gruppen wahrzunehmen hätte. In Idstein gibt es 8 Kirchengemeinden und 15 Ortsvereine und Gruppen, die für ihre Arbeit von der Stadt Idstein finanzielle Unterstützung erhalten.

Die Zuschussgewährung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2006	2007	2008
Zuschüsse der Stadt Idstein	9.017 €	9.017 €	9.017 €

3.5 Ausländerbeirat

Seit 1993 ist der Ausländerbeirat in der Hessischen Gemeindeordnung verankert. Alle fünf Jahre werden die Mitglieder durch demokratische Wahl gewählt. Er besteht aus elf Beiratsmitgliedern, die aus verschiedenen Nationen stammen.

Aufgaben des Ausländerbeirates:

- Interessenvertretung der ausländischen Mitbürger gegenüber den städtischen Körperschaften,
- Vertretung der Ausländer in der Öffentlichkeit,
- Öffentlichkeitsarbeit aller Art,
- Einrichtung von Arbeitskreisen zu wichtigen Fragen, an denen Ausländer und Deutsche gleichberechtigt teilnehmen können,
- Kontaktpflege zu Parteien, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Vereinigungen,
- Förderung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, die der Verständigung zwischen Deutschen und Ausländern dienen.

Die Geschäftsführung des Ausländerbeirates liegt beim Integrationsbeauftragten der Stadt Idstein.

Unter der Regie des Ausländerbeirates wurde am Samstag, dem 7. Juni 2008, auf dem König-Adolf-Platz das "Internationale Fest der Vereine - Kultur und Sport verbinden" mit einem bunten Programm und internationalen Gruppen zum zweiten Mal veranstaltet.

Während der Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche 2008 wurde in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aus Idstein mit acht verschiedenen Veranstaltungen über das Thema Ausländerarbeit/Integration informiert.

3.6 Einrichtungen für Familien

3.6.1 Familienzentrum

Das Mütter- und Frauenzentrum wurde vor 18 Jahren von fünf engagierten Frauen gegründet. Zielgruppe waren damals vorwiegend Frauen und Mütter zur Unterstützung der Kleinkinderbetreuung. Seit 1. September 2007 heißt das Mütter- und Frauenzentrum nunmehr "Familienzentrum Idstein e. V.". Im Jahr 2008 wurden 125 Mitglieder verzeichnet. Das vielfältige Programmangebot spiegelt die Bedarfe und die Nähe zur Familie wieder. Angefangen von Babys ab sechs bis acht Wochen mit deren Eltern in den Eltern-Kind-Kursen, über Kleinkinder im Mini-Kindergarten, der Samstagsbetreuung, Babysittervermittlung und den Spielkreisen, bis hin zur Notmütterbörse. Der Notmütterdienst hilft schnell, eine zuverlässige Betreuung zu finden und ist telefonisch Tag und Nacht erreichbar.

Im Programm des Familienzentrums werden für die Vorschulkinder Englischkurse angeboten. Für Schulkinder stehen Mediationskurse und Lernpowerkurse auf dem Programm. Für Frauen und Männer - gleich welchen Alters - gibt es ein breitgefächertes Vortrags- und Informationsangebot. Alle Generationen können sich zusammen im offenen Café kennen lernen und austauschen.

Die Stadt Idstein unterstützte das Familienzentrum mit nachstehenden Zuwendungen:

Jahr	2006	2007	2008
Zuschüsse der Stadt Idstein	10.300 €	10.300 €	10.300 €

3.6.2 Familienakademie Idstein

Am 21. August 2008 fand eine Informationsveranstaltung über die Familienakademie Idstein statt, zu der potentielle Kooperationspartner und Sponsoren geladen wurden. Die Vertreter der Wirtschaft, der Verbände, Vereine und sozialer Einrichtungen zeigten großes Interesse und Bereitschaft, die Akademie zu unterstützen.

Am 14. November 2008 folgte die Eröffnung der Familienakademie Idstein mit einer gut besuchten Eröffnungsveranstaltung. Die Familienakademie ist eine Einrichtungen der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, die Fragen der Partnerschaft, der Erziehung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Familienarbeit insgesamt - insbesondere in Idstein - in den Blick zu nehmen. Dabei ist es ebenso wie bei der Seniorenakademie die Philosophie der Akademie, Vertreter der Wissenschaft, Praktiker der Familienarbeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu wichtigen Themen der Familie in einen Dialog zu bringen.

Die Familienakademie Idstein befasste sich im Jahr 2008 mit den folgenden Themen:

14. November 2008 Eröffnungsveranstaltung
"Pubertät: Aufbruch, Umbruch, kein Zusammenbruch"
Inhalt: Wie können Eltern konstruktiv Grenzen setzend und verstehend zugleich handeln? Was sollten Eltern tun, was sollten sie (nicht) mehr tun?
ca. 120 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
4. Dezember 2008 "Erziehung und Moderne - die ideale Erziehung - gibt es die?"
Inhalt: Über einen historischen Abriss von Erziehung wird die heutige Situation der Familie betrachtet. Dabei werden Erziehungsstrategien vorgestellt und deren Grenzen beleuchtet.
24 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

3.7 Förderung des Sports

Der Sport hat heute nicht nur die Aufgabe, zur Erhaltung der Gesundheit beizutragen, sondern er dient auch der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders, insbesondere in den vielen Sportvereinen. Die Vereine, nach den Grundregeln unserer demokratischen Ordnung organisiert, leisten daher auch einen Beitrag zum Einüben und Erhalten demokratischer Spielregeln.

Sport ist in mehrfacher Hinsicht eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens von Kindern und Jugendlichen. Neben der Förderung der Gesundheit, Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens gibt er zugleich Anstöße für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und soziale Handlungsmuster.

3.7.1 Sportförderungsrichtlinien

1979 wurden in Zusammenarbeit mit dem Sportbund Idstein (Dachorganisation der Idsteiner Sportvereine) erarbeiteten Sportförderungsrichtlinien in Kraft gesetzt. 1987, 1990 und 2006 erfolgte eine Überarbeitung und Verbesserung der Sportförderungsrichtlinien. So wurde unter anderem der jährliche Zuschuss für ein jugendliches Vereinsmitglied von 1,53 € auf 3,00 € erhöht.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen nach diesen Richtlinien gefördert:

- Neubauten, Erweiterungen und Verbesserungen von Vereinssportstätten oder gepachteten Anlagen,
- Unterhaltung vereinseigener oder gepachteter Sportanlagen, Zuschüsse an Vereine ohne eigene Sportanlagen und Hallen,
- Starthilfe bei Vereinsgründungen, Sport in Sonderbereichen,
- Zuschüsse zur Beschäftigung von Übungsleitern,
- Förderung der Jugendarbeit,
- Zuschüsse zur Beschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen für Ehrenpreise und Ehrengaben,
- und Förderung besonderer Sportveranstaltungen.

Die Stadt Idstein hat für diese Förderungen folgende Mittel aufgewendet:

Jahr	Baukostenzuschüsse	Sonstige Zuschüsse	Insgesamt
2006	8.948 €	41.782 €	50.730 €
2007	400.000* €	41.821 €	441.821 €
2008	400.000* €	41.814 €	441.814 €

*= 2007 Bau eines Kunstrasenplatzes in Wörsdorf

*= 2008 Bau eines Kunstrasenplatzes in Heftrich

3.7.2 Sportvereine in Idstein

In Idstein gibt es zurzeit 44 Sportvereine. Für die finanzielle Sportförderung seitens der Stadt Idstein ist es notwendig, dass der Verein Mitglied im Landessportbund Hessen ist oder dort über seinen Dachverband vertreten wird.

Folgende Sportarten werden von den Vereinen angeboten:

Aerobic, Aikido, Akrobatik, Angeln, Badminton, Basketball, Billard, Bogenschießen, Darts, Faustball, Fitness-Dance, Fußball, Geräteturnen, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Herzsport, Jazztanz, Karate, Kegeln, Kinderturnen, Leichtathletik, Nordic Walking, Poolbillard, Radsport, Reiten, Schach, Schießen, Schwimmen, Skateboard, Skigymnastik, Tennis, Tischtennis, Trialsport, Turnen, Volleyball, Walking, Wandern und Yoga.

3.7.3 Sportstätten in Idstein

Den Idsteiner Sportvereinen stehen eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Sport- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung:

9 Sportplätze, 3 Sporthallen, 5 Tennisplätze, 2 Reitanlagen, 2 Schießsportanlagen, 2 Golfplätze, 1 Bogensportanlage.

3.7.4 Besondere Sportveranstaltungen

Jedes Jahr findet eine ganze Reihe von Sportveranstaltungen statt, die von der Stadt Idstein gefördert oder organisiert werden. Hierunter fallen unter anderem folgende:

3.7.4.1 Stadtmeisterschaften

Nachstehende Stadtmeisterschaften wurden 2008 ausgetragen:
Fußball, Kegeln (Schere und Asphalt), Skat und Tischtennis.

3.7.4.2 Sportlerehrungen

Im Rahmen einer Sportshow werden alljährlich - in der Regel im März - die Mannschaftssieger der Stadtmeisterschaften und die Sieger überregionaler Sportwettkämpfe in Form der Sportlerehrung der Stadt Idstein öffentlich gewürdigt. Eine Ehrung wird auch Vereinsfunktionären zuteil, die sich im Laufe vieler Jahre im Verein ehrenamtlich verdient gemacht haben.

Es wurden folgende Sportplaketten der Stadt Idstein verliehen:

Jahr	Bronzene Sportplakette	Silberne Sportplakette	Goldene Sportplakette
2006	24	1	1
2007	33	-	-
2008	7	1	2

3.8 Offene Freizeitanlagen

Die Stadt Idstein unterhält folgende öffentlich zugängliche Freizeitanlagen:

Bolzplätze

Idstein-Kern:

- In der Eisenbach
- Im Vorderlenzen
- In der Zissenbach
- Ochsenwiese
- Stettiner Straße

Stadtteile:

- Idstein-Dasbach, Auf der Struth
- Idstein-Ehrenbach, Eschenhahner Weg
- Idstein-Eschenhahn, Pfahlgrabenstraße
- Idstein-Heftrich, am Sportplatz
- Idstein-Kröftel, Roderweg
- Idstein-Lenzhahn, Ortsstraße
- Idstein-Niederauroff, Am Beerholz
- Idstein-Niederrod, Steinchenstraße
- Idstein-Oberauroff, Kirchweg
- Idstein-Walsdorf, Auf der Bleich
- Idstein-Wörsdorf, In den Krautäcker

Basketballanlagen**Idstein-Kern:**

- Am Schlossteich
- In der Eisenbach
- Stolzweise

Stadtteile:

- Idstein-Ehrenbach, am Dorfgemeinschaftshaus
- Idstein-Heftrich, am Sportplatz
- Idstein-Niederauroff, am Spielplatz
- Idstein-Wörsdorf, Wilhelm-Scherer-Platz

Volleyballfelder**Idstein-Kern:**

- Im Vorderlenzen
- Stolzweise

Skateanlage Zissenbach**Idstein-Kern:**

- Auf dem Parkplatz am Zissenbachgelände

Beachvolleyballplatz**Idstein-Kern:**

- In der Zissenbach

3.9 Jugendarbeit in Idstein

3.9.1 Förderung der Jugendarbeit

Folgende Maßnahmen werden durch die Abteilung Sport- und Jugendpflege gemäß den Jugendförderungsrichtlinien bezuschusst:

- Jugendbegegnungen, Jugenderholungen,
- Veranstaltungen für Jugendgruppen zur außerschulischen Bildung,
- Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit,
- Beihilfen zu Honorarkosten,
- Beihilfen für die Ausstattung von Jugendräumen und das Beschaffen von Material für die Jugendarbeit,
- Zuwendung für die Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Idstein.

Inanspruchnahme der Jugendförderungsrichtlinien durch die ortsansässigen Vereine und Verbände in den letzten Jahren:

Jahr	geförderte Gruppen/Vereine	geförderte Maßnahmen	Insgesamt
2006	17	35	6.488 €
2007	15	34	4.534 €
2008	18	33	6.619 €

3.9.2 Jugendzentrum und Jugendclubs

Die Stadt Idstein unterhält und betreut insgesamt zehn Jugendeinrichtungen für Jugendliche ab 16 Jahren, das Jugendzentrum als eigenes Gebäude in der Kernstadt und neun Jugendclubs in den Stadtteilen, die zumeist an die Dorfgemeinschaftshäuser angegliedert sind.

Sie werden auf ehrenamtlicher Basis im weitesten Sinne selbst verwaltet. Der reguläre Öffnungsbetrieb und alle Aktivitäten geschehen in Rücksprache und in Koordination mit der Stadtjugendpflege. Der Stadtjugendpfleger ist für die jeweiligen Vorstände und (aus rechtlichen Gründen volljährigen) Schlüsseltäger der Einrichtungen, die dort im Sinne der Stadt Idstein das Hausrecht ausüben, wichtigster Ansprechpartner bei Problemlagen - auch privater Natur - und Bindeglied zwischen Jugendeinrichtung und Verwaltung.

In Idstein gibt es zurzeit folgende Jugendeinrichtungen für Jugendliche ab 16 Jahren:

Jugendzentrum:

Idstein-Kern (seit 1974)

Jugendclubs:

Idstein-Heftrich (seit 1978), Idstein-Dasbach (seit 1979), Idstein-Eschenhahn (seit 1979), Idstein-Lenzhahn (seit 1979), Idstein-Ehrenbach (seit 1980), Idstein-Wörsdorf (seit 1986), Idstein-Kröftel (seit 1989), Idstein-Nieder-Oberrod (seit 2004), Idstein-Walsdorf (seit 2004)

Die Fördermittel der Stadt Idstein für die laufende Arbeit im Jugendzentrum Idstein und in den Jugendclubs (ohne Kosten für Gebäudeunterhaltung und Grundstücksbewirtschaftung) gestalten sich wie folgt:

Jahr	2006	2007	2008
Fördermittel der Stadt Idstein	14.240 €	12.984 €	12.988 €

3.9.3 Mobiler Jugendtreff



Um die Betreuung der 12- bis 16-jährigen Jugendlichen in den Idsteiner Stadtquartieren zu realisieren, in denen bislang noch keine Treffmöglichkeiten für Jugendliche vorhanden sind, kommt seit dem 26. Mai 2007 ein Mobiler Jugendtreff in Form eines umgebauten Linienbusses zum Einsatz.



Dafür wurde ein gebrauchter Linienbus umgebaut und mit Materialien zur Jugendarbeit bestückt. Betreut wird er von einer Sozialpädagogin und einer Erzieherin.

Jahr	2007	2008
Laufende Kosten	9.850 €	11.496 €

3.9.4 Jugendcafé "Starbugs"

Das Jugendcafé im Jugendzentrum Idstein stellt seit dem 22. Mai 2007 ein zusätzliches Freizeitangebot für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren dar, das von der städtischen Jugendpflege an vier Wochentagen geöffnet wird.

Die Jugendlichen finden hier einen Treffpunkt zum Verweilen und geselligen Beisammensein. In ungezwungener Atmosphäre bieten Kickertisch, Dart und Gesellschaftsspiele Zerstreuung und Entspannung. Durch das PC-Angebot des Jugendzentrums mit Internetanschluss wird auch medienpädagogische Bildungsarbeit geleistet. Das Jugendcafé ist darüber hinaus eine wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen, um bei Bedarf Unterstützung und Beratung bei altersspezifischen Problemlagen zu erfahren. Betreut wird das Jugendcafé durch eine Erzieherin.

3.9.5 "Die Stube"

Von August 1995 bis Februar 2007 führte die AWO-Ortsgruppe Idstein vertragsgemäß im Wohngebiet "Am Weißen Stein" offene Jugendarbeit in der Einrichtung "Die Stube" durch. Seit dem 1. März 2007 erfolgt diese Jugendarbeit in städtischer Regie unter der Leitung einer Sozialpädagogin.

Es werden wöchentlich drei offene Jugendtreffs für 12- bis 16-Jährige angeboten, wobei es sich um eine Mädchen-, eine Jungen- und eine gemischtgeschlechtliche Gruppe handelt. Die Sozialpädagogin ist für die jugendlichen Treffbesucher eine vertraute Ansprechpartnerin bei Problemen in Schule oder Familie und Ratgeberin bei Liebeskummer. Einmal wöchentlich findet wie gehabt die bewährte Sprechstunde für Eltern statt. Auch die bestehenden Kontakte zur Schule werden weiterhin gepflegt.

Jahr	2007	2008
Laufende Kosten (ohne Unterhaltungskosten)	1.608 €	2.365 €

3.9.6 Offener Jugendtreff des IB Idstein

Seit 1995 betreibt der Internationale Bund für Sozialarbeit in der Grunerstraße im Auftrag der Stadt Idstein zweimal wöchentlich einen offenen Jugendtreff für die 12- bis 16-jährigen. Diese Maßnahme wird mit 7.700 € jährlich bezuschusst.

3.9.7 Besondere Jugendfördermaßnahmen

Neben der Betreuung der zehn offenen städtischen Jugendeinrichtungen und der allgemeinen Hilfestellung für Vereine und Verbände werden alljährlich besondere Jugendfördermaßnahmen durchgeführt.

In der Regel werden diese durch die Stadt Idstein, aber auch in Kooperation mit Vereinen und Organisationen realisiert. Diese Veranstaltungen und Aktionen sprechen unter anderem auch Kinder und Jugendliche an, die mit den regelmäßigen Angeboten der Jugendpflege und der Vereine nicht erreicht werden.

3.9.7.1 Stadtranderholung

Im Jahre 1979 bot die Stadt Idstein erstmals eine Freizeitmaßnahme in den Sommerferien für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren an. Dieser Versuch ist zu einer wichtigen Einrichtung geworden. Eltern, die ihre Kinder in den Ferien nicht betreuen bzw. nicht mit ihren Kindern in den Urlaub fahren können, bietet sich hier die Gelegenheit, ihre Kinder für drei Wochen sinnvoll zu beschäftigen.

Die kostenmäßige Entwicklung dieser Freizeitmaßnahme stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf	Teilnehmer
2006	14.040 €	9.020 €	5.020 €	53
2007	15.384 €	10.028 €	5.355 €	56
2008	16.608 €	10.237 €	6.571 €	57

3.9.7.2 Kinderfreizeit

Die Kinderfreizeit für die gleiche Altersstufe, 7 bis 12 Jahre, fand wieder in Gernsheim am Rhein statt.

Die kostenmäßige Entwicklung dieser Freizeitmaßnahme stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf	Teilnehmer
2006	7.800 €	4.436 €	3.364 €	20
2007	7.732 €	3.455 €	4.277 €	17
2008	11.059 €	4.904 €	6.155 €	24

3.9.8 Weitere Veranstaltungen

Neben der Stadtranderholung und der Kinderfreizeit wurden unter anderem noch die nachstehenden Kinder- und Jugendveranstaltungen durchgeführt:

- spezielle Oster- und Herbstferienprogramme der Einrichtungen für die unter 16-jährigen ("Mobiler Jugendtreff", "Die Stube", Jugendcafé "Starbugs" und IB in Zusammenarbeit),
- altersübergreifende Jugendfreizeitmaßnahmen und Projekte,
- Jugendbildungsseminare,
- kreisweiter Abenteuertag "Bembel des Todes",
- Internationales Kinderfest,
- Musikkonzerte im Jugendzentrum mit Bands aus dem In- und Ausland,
- Musik-AG im DGH Idstein-Wörsdorf,
- Teilnahme am Idstein JazzFestival mit dem Jugendzentrum,
- Tanzveranstaltungen und Feiern in den Jugendeinrichtungen,
- Dart- und Tischfußballturniere in den Jugendeinrichtungen,
- Computer-Netzwerkveranstaltungen,
- PKW-Sicherheitstraining,
- Kinderflohmarkt.

4. Bau- und Betriebsamt

4.1 Bauverwaltung

4.1.1 Liegenschaftsverwaltung

4.1.1.1 EDV gestützte Systeme

Die Liegenschaftsverwaltung verfügt über folgende EDV gestützte Systeme:

- Polygis – Liegenschaftskarte und Liegenschaftsbuch
- RIWIS – Bodenrichtwertkarte
- Digitalisierte Bebauungspläne

4.1.1.2 Grundstücksverwaltung

Zur Ausübung des Vorkaufsrechts gemäß § 24 ff. Baugesetzbuch wurden folgende Grundstückskaufverträge bearbeitet und Verzichtserklärungen erstellt:

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl der Kaufverträge	167	131	123

Das Vorkaufsrecht wurde in keinem Fall ausgeübt.

4.1.1.2.1 Grunderwerb

Der Grunderwerb wurde wie folgt getätigt (ohne städtische Entwicklungsmaßnahme NassauViertel):

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl der Grundstücke	7	6	4

4.1.1.2.2 Verkauf von Grundstücken

Es wurden folgende Verkäufe im Bereich der Stadt Idstein (Idstein-Kern und Stadtteile) getätigt (ohne städtische Entwicklungsmaßnahme NassauViertel):

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl der Grundstücke	4	6	2

4.1.1.3 Vermietungen von Wohnungen inklusive Dienstwohnungen

Wohnungen in städtischen Wohnhäusern:

Jahr	2006	2007	2008
Einnahmen	332.556 €	331.000 €	144.738 €
Ausgaben	146.589 €	30.000 €	18.600 €

Die Stadt Idstein verfügte im Berichtszeitraum über folgenden Wohnungsbestand:

Stadt/Stadtteil	Liegenschaft	Wohneinheiten
Idstein-Kern	Am Friedhof 1	1
	Frickhöfferstraße 3	2
	Limburger Straße 79	1
	Schützenhausstraße 6	1
	Schulgasse 7	2
	Wiesbadenerstraße 84	1
Idstein-Eschenhahn	Pfahlgrabenstraße 2	1
Idstein-Heftrich	Alteburger Straße 20	1
Idstein-Niederauroff	Talstraße 12	1
Idstein-Walsdorf	Marrgrabenstraße 1	1
Idstein-Wörsdorf	Jahnstraße 4	1

4.1.1.4 Landverpachtung

In der Berichtszeit waren folgende unbebaute Grundstücke verpachtet:

Jahr	Einnahmen	Pachtverhältnisse			
		Grün- und Ackerland	Kleingärten	Kleingartenverein	
				Grundstücke	Fläche in qm
2006	13.000 €	104	197	4	20.673
2007	12.275 €	192	104	4	20.673
2008	13.700 €	192	104	4	20.673

4.1.1.5 Erbbaurechte

Es bestehen folgende Erbbaurechtsverträge:

Jahr	Einnahmen	Erbpachtverhältnisse/Anzahl
2006	73.200 €	29
2007	73.200 €	29
2008	73.331 €	29

4.1.2 Erschließungsbeiträge

Das Erschließen von Baugebieten ist Aufgabe der Stadt Idstein, soweit es nicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften oder öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen einem anderen übertragen wird.

Es wurden folgende Erschließungsbeiträge vereinnahmt:

Jahr	2006	2007	2008
Beiträge	64.782 €	5.207 €	36.240 €

4.1.3 Anbau-, Erschließungs- und Ablöseverträge

Im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 wurden folgende Verträge abgeschlossen:

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl der Verträge	4	1	3

4.1.4 Forstwirtschaft

4.1.4.1 Aufstellung über den Holzeinschlag

Revierförsterei	Zugmantel IV./145	Idstein VI./147	Heftrich VII./148	Gesamt
2006	11.564 fm	18.274 fm	10.905 fm	40.743 fm
2007	8.453 fm	10.207 fm	8.638 fm	27.298 fm
2008	5.082 fm	10.327 fm	11.262 fm	26.671 fm

4.1.4.2 Rechnungsergebnisse der forstwirtschaftlichen Unternehmen

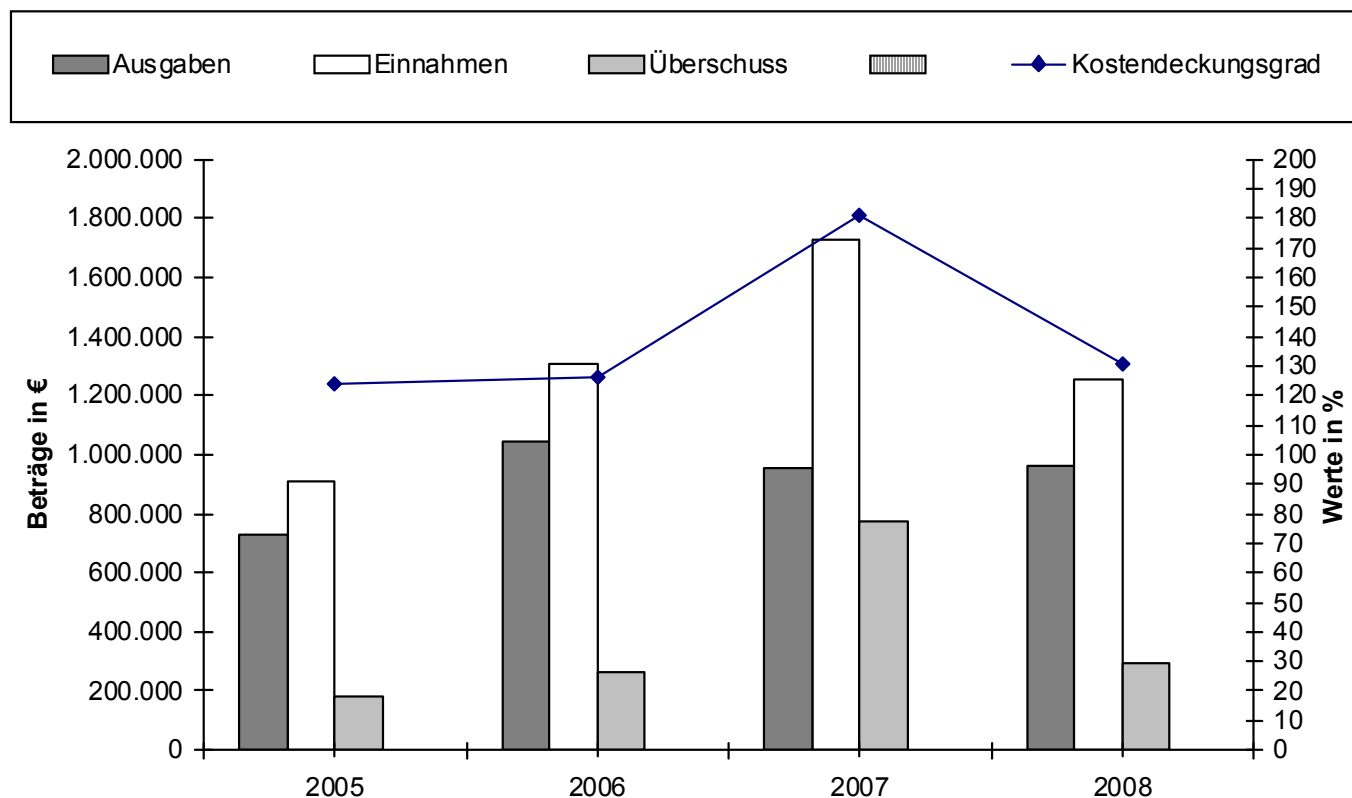
4.1.4.2.1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Jahr	2006	2007	2008
Gestattungsgebühren	17.375 €	3.538 €	3.431 €
Erlös aus Holzverkäufen	1.154.401 €	1.553.078 €	1.157.504 €
Mieten	9.033 €	9.033 €	9.505 €
Jagdпachtanteil -Wald-	86.038 €	48.838 €	39.775 €
Vermischte Einnahmen	7.952 €	50.735 €	7.108 €
Erstattung von anderen Gemeinden	12.958 €	50.910 €	6.921 €
Zuweisung vom Land	21.040 €	8.813 €	34.463 €

4.1.4.2.2 Ausgaben

Jahr	2006	2007	2008
Personalausgaben	44.636 €	37.666 €	31.607 €
Vergütung Forstwirte	215.431 €	221.199 €	205.297 €
Unterhaltung der Forstgebäude	1.014 €	489 €	440 €
Kultur- und Wegebaukosten	40.121 €	48.064 €	26.140 €
Unternehmereinsatz	532.960 €	442.596 €	334.864 €
Bewirtschaftung der Grundstücke	2.000 €	2.055 €	724 €
Haltung von Fahrzeugen	60 €	77 €	354 €
Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung	11.161 €	6.950 €	4.470 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	36.746 €	35.469 €	31.804 €
Geschäftsausgaben	6.360 €	6.277 €	234 €
Erstattung an HESSEN-FORST für Beförderung	149.971 €	149.971 €	135.364 €
Erstattung an andere Gemeinden	1.129 €	2.627 €	1.185 €

4.1.4.2.3 Entwicklung der Kosten forstwirtschaftlicher Unternehmen



4.1.4.3 Kostenzusammenstellung der fortwirtschaftlichen Unternehmen

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Überschuss	Deckungsgrad
2006	1.041.590,31 €	1.308.798,27 €	.-	267.207,96 €	126 %
2007	953.439,35 €	1.724.945,21 €	.-	771.505,86 €* 771.505,86 €	181 %
2008	962.206,27 €	1.258.707,55 €	.-	296.501,28 €	131 %

*= Der Überschuss im Forstwirtschaftsjahr 2007 in Höhe von 771.505 € begründet sich aufgrund des Sturmes Kyrill. Hierbei muss jedoch festgestellt werden, dass hierdurch ein Vermögensverzehr am Idsteiner Stadtwald entstanden ist, da dem Wald mehr Holz entnommen werden musste, als nach dem Forsteinrichtungswerk pro Jahr nachwächst. Durch reduzierte Hiebssätze in den Folgejahren muss dieser Vermögensverzehr wieder kompensiert werden.

4.1.4.4 Zuchttierhaltung

Für die Zuchttierhaltung (Rinder-Erstbesamung) wurden folgende Kostenzuschüsse gewährt:

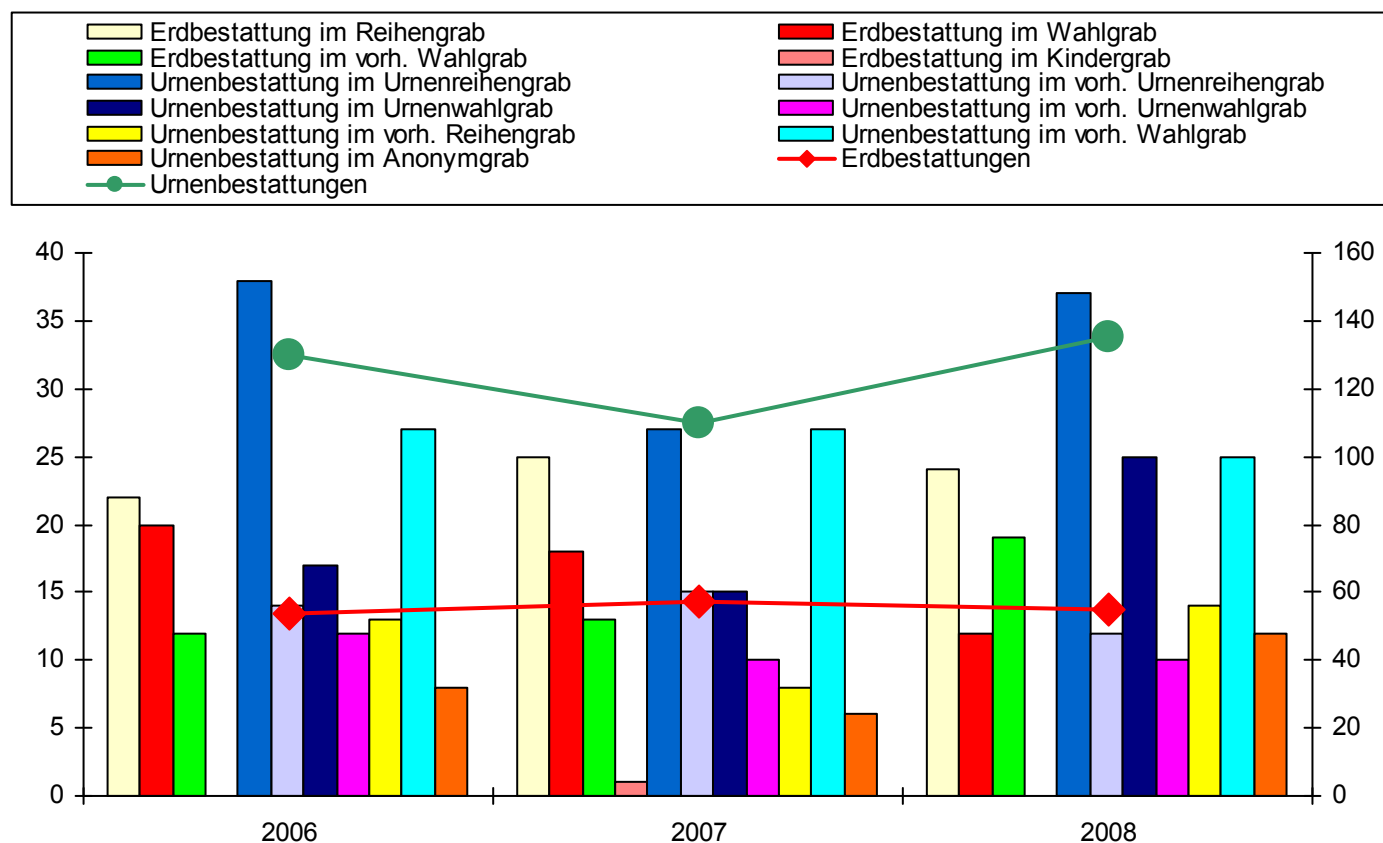
Jahr	2006	2007	2008
Zuchttierhaltung (Rinder-Erstbesamung)	746,79 €	306,90 €	71,61 €

4.1.5 Bestattungswesen

4.1.5.1 Bestattungsstatistik Idstein und in den Stadtteilen

Friedhof	Bestattungen (absolute Zahlen)			Bestattungen (%uale Anteile)			Vergleich Vorjahre (absolute Zahlen)	
	Erd- bestatt- ungen	Urne	Gesamt	Erd- bestatt- ungen	Urne	Gesamt	2007	2006
Idstein-Kern	35	76	111	18,43	40,00	58,43	106	112
Idstein-Dasbach	2	2	4	1,05	1,05	2,10	1	4
Idstein-Ehrenbach	0	2	2	0,00	1,05	1,05	1	4
Idstein-Eschenhahn	1	3	4	0,52	1,58	2,10	3	3
Idstein-Heftrich	6	3	9	3,17	1,58	4,75	10	10
Idstein-Kröftel	1	4	5	0,52	2,11	2,63	2	1
Idstein-Lenzhahn	1	1	2	0,52	0,52	1,04	0	2
Idstein-Oberauroff	3	7	10	1,58	3,68	5,26	4	13
Idstein-Oberrod	0	4	4	0,00	2,11	2,11	7	3
Idstein-Walsdorf	3	11	14	1,58	5,79	7,37	12	10
Idstein-Wörsdorf	3	22	25	1,58	11,58	13,16	21	22
Summe	55	135	190	28,95	71,05	100,00	167	184

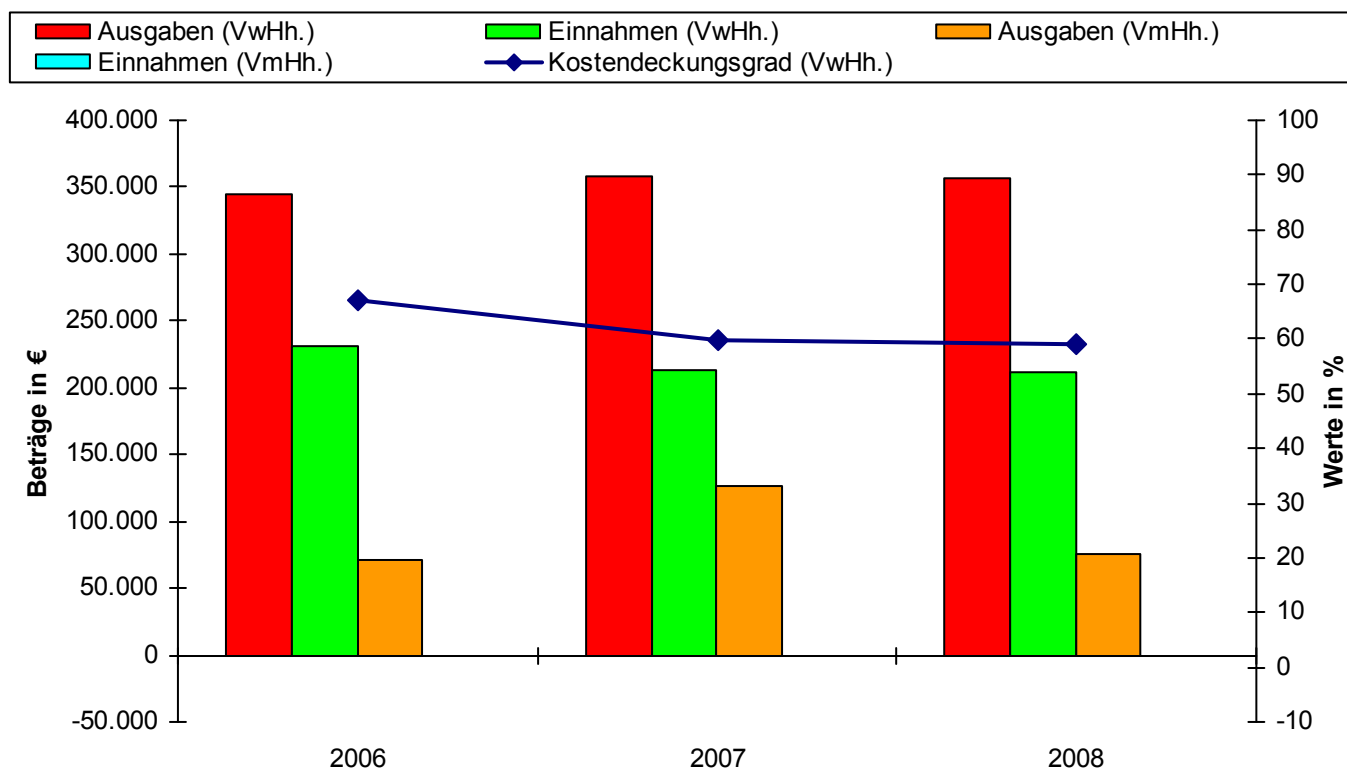
4.1.5.2 Entwicklung der Bestattungen in Idstein und in den Stadtteilen



4.1.5.3 Baumaßnahmen auf den städtischen Friedhöfen

Friedhof	Baumaßnahme(n)
Idstein-Kern	• Erneuerung der Treppenanlage am Feld 8 • Erneuerung der Zaun- und Toranlagen am alten und neuen Friedhofsteil • Erstellung des Übergangs zwischen den Friedhofsteilen • Gärtnerische Neuanlage des Anonymfeldes • Instandsetzungsarbeiten am Winkel der Friedhofsmauer im Feld 10
Idstein-Heftrich	• Instandsetzungsarbeiten am Mauersockel der Friedhofsmauer entlang der Langgasse
Idstein-Kröftel	• Erneuerung des Bodenbelages in der Trauerhalle • Erneuerung des Innenanstriches • Anbringung einer Außenbeleuchtung
Idstein-Lenzhahn	• Sanierung der Friedhofsmauer (2. Bauabschnitt)
Idstein-Oberauroff	• Umgestaltung des Feldes 5

4.1.5.4 Entwicklung Haushaltssituation im Bestattungswesen



4.1.6 Ehrenmale in Idstein und in den Stadtteilen

Idstein-Kern	Ehrenmal auf dem städtischen Friedhof Ehrenmal am Amtsgericht (Heimatvertriebene) Ehrenmal an der oberen Bahnhofstraße (TWV Concordia)
Idstein-Dasbach	Ehrenmal auf dem Friedhof
Idstein-Ehrenbach	Ehrenmal Dorfbrunnen in der Zugmantelstraße
Idstein-Eschenhahn	Ehrenmal auf dem Friedhof
Idstein-Heftrich	Ehrenmal am Friedhof
Idstein-Kröftel	Ehrenmal auf dem Friedhof
Idstein-Niederauroff	-
Idstein-Niederrod	-
Idstein-Oberauroff	Ehrenmal am Dorfbrunnen Ehrenmal in der Grünanlage vor dem Friedhof (unteilbares Deutschland)
Idstein-Oberrod	Ehrenmal in der Dorfmitte
Idstein-Walsdorf	Ehrenmal 1870-71 in der Untergasse Ehrenmal am Friedhof (Auf Anregung des Ortsbeirates wurde das Ehrenmal am Friedhof Walsdorf saniert und umgestaltet. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rd. 22.000 €)
Idstein-Wörsdorf	Denkmal 1870-71 an der Kirche Ehrenmal 1914-1918 an der Kirche (Brunnen) Ehrenmal 1939-45 auf dem Friedhof

4.1.6.1 Bildung eines Arbeitskreises "Denkmal für die Opfer von Gewalt und Vertreibung" in Idstein (Kernstadt)

Auf Grund der Tatsache, dass Idstein kein Denkmal hat, das an alle Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewaltherrschaft gemeinsam erinnert, hat der Magistrat beschlossen, einen Arbeitskreis zu bilden, der die Erarbeitung eines Konzeptes für eine angemessene Gedenkstätte und damit ein Mahnmal für Opfer von Gewalt und Vertreibung in Idstein ebenso wie eine Konzeption für die würdige Gestaltung von Veranstaltungen zum Volkstrauertag erarbeitet.

Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertretern der politischen Parteien, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, Sozialverbände, Vertriebenenverbände, SPZ Kalmenhof und weiteren Einrichtungen.

Das dort erarbeitete Konzept soll den städtischen Gremien als Grundlage für die weiteren Beratungen dienen.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises fand am 3. April 2008 statt.

Die zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 16. November 2008 begann mit einer zentralen Veranstaltung vor dem Rathaus mit dem Hauptredner, Herrn Prof. Micha Brumlik und einem anschließenden Schweigemarsch zum Ehrenmal vor dem Amtsgericht, wo durch Bürgermeister Krum und weitere Verbände Kränze niedergelegt wurden und Bürgermeister Krum das Totengedenken des Bundespräsidenten in der offiziellen Feierstunde des Bundestages zitierte.

4.1.7 Grillplätze

Die Stadt Idstein unterhält folgende Grillplätze:

Idstein-Kern	Grillplatz „Badeweier“ (Betreiber: Naturpark Rhein-Taunus)
Idstein-Heftrich	Grillplatz „Hirtenstein“ (Betreiber: Naturpark Rhein-Taunus, Vermietung: Heimat- und Verkehrsverein Heftrich) mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Idstein
Idstein-Niederauroff	Grillplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Betreiber: Stadt Idstein, Vergabe: Ortsbeirat) mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Idstein
Idstein-Walsdorf	Grillplatz (Betreiber: Stadt Idstein, Vergabe: Ortsbeirat)
Idstein-Wörsdorf	Grillplatz „Steinchen“ (Betreiber und Vergabe: Stadt Idstein)

4.1.8 Straßenbeleuchtung

4.1.8.1 Kosten der Straßenbeleuchtung

Die Kosten der Straßenbeleuchtung werden aufgrund zeitlicher, sachlicher sowie haushaltsrechtlicher Rahmenbedingungen in getrennten Tabellen dargestellt.

Tabelle 1 beinhaltet die jährliche Abrechnung der Straßenbeleuchtung durch die Süwag Energie AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Rechnung umfasst die in der jeweiligen Periode geleisteten Abschlagszahlungen sowie ggf. erforderliche Nachzahlungen und Gutschriften.

Tabelle 2 zeigt die Aufteilung der kalenderjährlichen Kosten der Tabelle 1.

Tabelle 3 weist die Rechnungsergebnisse der Haushaltsrechnungen aus, die Nachzahlung bzw. Gutschriften aus dem Vorjahr, die im Haushaltsjahr geleisteten Abschläge, die Aufwendungen der Stadt Idstein sowie die Einnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung enthalten.

1. Abrechnung der Strom-, Betriebs- und Unterhaltungskosten	Jahr		
	2006	2007	2008
Idstein-Kern	171.119,35 €	198.055,24 €	201.791,88 €
Idstein-Dasbach	5.174,46 €	5.688,18 €	5.563,29 €
Idstein-Ehrenbach	3.314,30 €	3.492,66 €	3.387,36 €
Idstein-Eschenhahn	7.542,52 €	7.344,22 €	7.287,40 €
Idstein-Heftrich	19.629,62 €	21.706,67 €	21.749,84 €
Idstein-Kröftel	8.289,72 €	9.292,80 €	8.440,14 €
Idstein-Lenzhahn	3.378,58 €	3.767,08 €	3.805,08 €
Idstein-Niederauroff	5.032,39 €	5.582,49 €	5.289,34 €
Idstein-Niederrod	2.354,49 €	2.634,12 €	2.513,81 €
Idstein-Oberauroff	5.990,84 €	6.449,89 €	6.473,35 €
Idstein-Oberrod	4.319,99 €	4.995,43 €	4.862,26 €
Idstein-Walsdorf	15.390,91 €	17.033,59 €	16.741,20 €
Idstein-Wörsdorf	38.187,80 €	41.270,66 €	39.798,50 €
Gesamt	289.724,97 €	327.313,03 €	327.703,45 €

2. Aufteilung nach Strom-, Betriebs- und Unterhaltungskosten	Jahr		
	2006	2007	2008
Kapitaldienstkosten	45.886,59 €	44.675,91 €	44.238,61 €
Betriebs- und Unterhaltungskosten	133.743,35 €	141.254,19 €	145.421,81 €
Stromkosten	110.095,03 €	141.382,93 €	138.043,03 €
Gesamt	289.724,97 €	327.313,03 €	327.703,45 €

3. Rechnungsergebnisse der Haushaltsrechnungen	Jahr		
	2006	2007	2008
Ausgaben	293.379,80 €	292.757,12 €	366.761,30 €
Einnahmen	2.783,20 €	3.869,99 €	0,00 €
Zuschussbedarf	290.596,60 €	288.999,88 €	366.761,30 €

Hinweis: Die Beträge der Tabellen 1 - 3 beinhalten alle Abgaben

4.1.8.2 Anzahl der Leuchtenträger und Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung

Jahr	2006		2007		2008	
	Anzahl	Verbrauch in kWh	Anzahl	Verbrauch in kWh	Anzahl	Verbrauch in kWh
Idstein-Kern	1608	552.071	1688	583.940	1711	563.287
Idstein-Dasbach	48	15.153	48	15.519	48	14.496
Idstein-Ehrenbach	37	11.477	37	10.139	37	9.709
Idstein-Eschenhahn	72	25.893	72	22.688	72	22.312
Idstein-Heftrich	189	62.320	189	62.882	189	62.827
Idstein-Kröftel	72	26.787	72	27.916	72	21.753
Idstein-Lenzhahn	31	10.056	31	10.564	31	10.661
Idstein-Niederauroff	48	16.017	48	16.352	48	15.320
Idstein-Niederrod	25	7.434	25	7.600	25	6.837
Idstein-Oberauroff	58	20.570	58	20.930	58	20.752
Idstein-Oberrod	50	13.662	50	14.291	50	13.164
Idstein-Walsdorf	146	47.557	146	48.429	146	45.823
Idstein-Wörsdorf	361	120.601	362	120.890	364	119.235
Summe	2745	929.598	2826	962.140	2851	926.176

Hinweis: Für die Jahre 2006 - 2007 wurden die Anzahl der Leuchtenstandorte aus Listen zu den jeweiligen Straßenbeleuchtungsjahresrechnungen entnommen und manuell ausgewertet. Bei einem Abgleich dieser Zahlen mit den digitalen Daten der Süwag Energie AG mussten die Werte der Jahre 2006 - 2007 teilweise korrigiert werden.

4.1.9 Energie

4.1.9.1 Gas

Jahr	Hausanschlüsse 2007				Hausanschlüsse 2008		
	ausge- führt	in Betrieb	Verbrauch in kWh (Prognose 2008)	Verbrauch in kWh	ausge- führt	in Betrieb	Verbrauch in kWh
Idstein-Kern	2.439	2.323	126.800.000	132.239.684	2.490	2.330	139.308.885
Idstein- Dasbach	74	53	1.700.000	1.734.706	74	55	1.806.982
Idstein- Ehrenbach	75	65	2.200.000	2.302.831	76	66	2.387.506
Idstein- Eschenhahn	164	157	5.600.000	5.507.541	166	160	5.697.337
Idstein- Heftrich	311	299	10.000.000	10.273.431	315	299	10.821.243
Idstein- Kröftel	120	112	3.700.000	3.785.447	121	111	3.903.325
Idstein- Lenzhahn	0	0	0	0	0	0	0
Idstein- Niederauoff	80	74	2.400.000	2.458.144	82	73	2.650.616
Idstein- Nieder- Oberrod	121	119	3.900.000	3.924.548	123	119	4.128.674
Idstein- Oberauoff	68	67	2.100.000	2.065.414	68	67	2.142.247
Idstein- Walsdorf	340	294	8.900.000	9.132.060	340	295	9.681.222
Idstein- Wörsdorf	720	680	19.700.000	20.405.255	729	679	22.265.298
Gesamt	4.512	4.243	187.000.000	193.829.061	4.584	4.254	204.793.335

Im Jahr 2006 wurden 4.475 Hausanschlüsse ausgeführt und es waren 4.190 Hausanschlüsse in Betrieb. 2006 gab es einen Gesamtverbrauch von 212.000.000 kWh.

Hinweis: Der Stadtteil Lenzhahn wurde wegen fehlender Nachfrage nicht an das Gasnetz der Süwag Energie AG angeschlossen.

Die Anzahl der Hausanschlüsse je Stadtteil konnte nicht ermittelt werden, da die Daten bei der Süwag Energie AG nur als zeitaktuelle Daten vorliegen.

Die Absatzmengen für das Kalenderjahr 2008 sind Hochrechnungsdaten, da die endgültigen Zahlen erst Mitte 2009 vorliegen.

4.1.9.2 Konzessionsabgabe

Für die Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze zum Betrieb von Elektrizitäts- sowie Gasanlagen zur Versorgung der Endverbraucher ist durch den Energieversorger, hier die Süwag Energie AG, eine jährliche vertraglich geregelte verbrauchsabhängige Konzessionsabgabe an die Stadt Idstein zu entrichten.

Die Konzessionsabgaben betrugen:

Jahr	2006	2007	2008
Gas	67.985,03 €	68.906,81 €	62.064,66 €
Strom	684.647,60 €	690.411,60 €	675.659,40 €
Gesamt	759.318,41 €	759.318,41 €	739.732,06 €

4.2 Umweltschutz

4.2.1 Erstellung Baumkataster

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde der Magistrat beauftragt, im Hinblick auf die Gefahrenabwehr auf städtischen Grundstücken (Straßen, Plätzen, Kinderspielplätze und Friedhöfen) einen Baumschadensbericht erstellen zu lassen.

Da die Gesamtanzahl der Bäume nicht bekannt ist, wurde die Erstellung des Baumkatasters in zwei Teilabschnitte untergliedert. Im ersten Abschnitt wurden im Jahr 2008 die Bäume in Idstein-Kern erfasst – die geschätzte Baumanzahl lag bei 3.000 Bäumen.

Die Firma Pro-Habitus aus Heidenrod wurde beauftragt, den Baumbestand in der Idsteiner Kernstadt aufzunehmen.

Zunächst werden die ersten 3.000 Bäume kartiert und in einer Datenbank mit den folgenden Parametern erfasst:

- Baumstandort
- Baumart
- Baumnummer
- Geschätztes Alter
- Geschätzte Baumhöhe
- Geschätzte Kronenbreite
- Durchmesser
- Frequentierung (Erwartung des Sicherheitsanspruches)
- Schäden der Krone gemäß Katalog der Baumkontrollrichtlinien Punkt 4.3.2.1
- Schäden am Stamm gemäß Katalog der Baumkontrollrichtlinien Punkt 4.3.2.1
- Schäden am Stammfuß gemäß Katalog der Baumkontrollrichtlinien Punkt 4.3.2.1
- Veränderungen im Baumumfeld gemäß Katalog der Baumkontrollrichtlinien Punkt 4.3.2.1
- Maßnahmenempfehlung gemäß ZTV Baumpflege
- Priorität
- Datum der Kontrolle
- Kontrollintervall
- Bemerkung

Im Zuge der Ersterfassung wurden 3.193 Bäume für den Bereich der Kernstadt aufgenommen. Zu jedem Baum wurden 21 „Pflichtparameter“ festgehalten. Zusätzlich wurde je nach Zustand des Baumes bis zu 20 Parameter für Schad- und Versagensmerkmale sowie Maßnahmenvorschläge in die Datenbank eingetragen. Insgesamt wurden somit 80.000 Daten erfasst.

Um einen Überblick der verkehrssicherungsrelevanten Maßnahmen zu erhalten, wurden die Daten hinsichtlich der Priorität gefiltert:

1. Maßnahmen „Gefahr in Verzug“
2. Maßnahmen „Handlungsbedarf“
3. Maßnahmen „Pflegetechnische Maßnahmen“

4.2.1.1 Gesamtmaßnahmen 1. Teilabschnitt - Auswertung 2008

	Höhe in m							
	1 - 5	6 - 10	11 - 15	16 - 20	21 - 25	26 - 30	31 - 35	Gesamtergebnis
Massnahmen	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl	Summe Anzahl
Ablagerung entfernen					1			1
Anhebungen im Umfeld beseitigen		15	10	2	1			28
Baumanbindung / Stammschutz kontrollieren/erneuern	73	48						121
Baumfremder Bewuchs entfernen	1	12	7	5	6	3		34
Baumpfahl entfernen	4	2						6
Düngung/Bodenbelüftung/Standortverbessern	9	13	9					31
Entnahme/ keine Entwicklungsmöglichkeit	2	37	16	3	2			60
Erziehungsschnitt	21	60						81
Fällung	44	93	45	23	7	2		214
Formschnitt	21							21
Sondermaßnahmen	6	30	13	17	17			83
Fremdkörper entfernen				1				1
Gebäude freischneiden	3	13	13	2	5			36
Gebrochene Äste entfernen	2	3		7	1			13
Gruppenbäume vereinzeln	2	28	12	7				49
Jungbaumpflege	12	34						46
Kopfbaumschnitt	48							48
Kroneneinkürzung ca. 10%		2	5	2	1			10
Kroneneinkürzung ca. 20			1					1
Kronenpflege	9	105	79	18	4	1		216
Kronensicherung			3	11	2			16
Kronensicherung überprüfen				1				1
Kronensicherung, 1x 2tonnen dynamisch		1	7		1			9
Kronenteileinkürzung		8	5	5		1		19
Lampe/Leitung/Schild freischneiden		15	12	1				28
Lichtraumprofil 2,5m Höhe (Gehweg)	4	38	5	1				48
Lichtraumprofil 4,5m Höhe (Straße)	39	162	71	12				284
Nachbehandlung stark eingekürzter Bäume			1	2				3
Obstbaumschnitt	11							11
Wasserreißer vereinzeln		2			1			3
Rücksprache erforderlich	8	9	2	1	2	13		35
Schadhafte Äste einkürzen/entnehmen		3	3	1				7
Schädlingsbekämpfung	1	2						3
Sonnenschutz anbringen	86	116						202
Stamm, Stockaustriebe entfernen	15	9	3		5			32
Totholzentnahme		18	51	91	22	18	4	204
Überfüllung entfernen		18	2	20				23
Überlange Äste einkürzen	1	8	10	13	4			36
Unterwuchs entfernen		1		2				3
Weiterführende Kontrolle		6	5	9	3	3		27
Gesamtergebnis	424	911	390	244	80	41	4	2094

4.2.2 Umweltpädagogisches Schulprojekt - Multivision „Klima & Energie“ in der Limeschule Idstein

Im Oktober fand eine Multivision zum Thema „Klima & Energie“ in der Aula der Limeschule Idstein statt.

Die Multivision ist ein Medienprojekt des Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) und wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als „Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“ ausgezeichnet.

Zielgruppe sind in erster Linie Schülerinnen und Schüler der allgemein- und berufsbildenden Schulen. Die Schau ist sowohl für den Fach- als auch für den fächerübergreifenden Unterricht der weiterführenden Schulen geeignet. Die Multivision macht die Hintergründe der Klimaerwärmung verständlich, erklärt die Grundsätze der Energieverschwendung und -erzeugung und weist auf die Entwicklungsmöglichkeiten für eine zukünftige Energieversorgung hin. Darüber hinaus werden den Jugendlichen die vielfältigen persönlichen Berufschancen im Bereich neuer Formen der Energieerzeugung und -nutzung aufgezeigt.

Im anschließenden Rahmenprogramm diskutierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Moderator und Energieexperten. Wichtig war dabei die Einbettung in den kommunalen Rahmen und die Verknüpfung mit lokalen Aspekten der Energieversorgung.

Insgesamt nahmen an der Veranstaltung rund 450 Schülerinnen und Schüler teil.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Multivision eine gelungene Veranstaltung war. Sie weckte nicht nur Emotionen und informierte anschaulich über die Problemfelder und Hintergründe der Klimaveränderungen, sondern erläuterte auch wie sich jede und jeder Einzelne engagieren kann.

Die Stadt Idstein unterstützte die Veranstaltung mit 500,00 €. Bürgermeister Gerhard Krum nahm an der Veranstaltung teil und begrüßte die Schülerinnen und Schüler zur Multivisionsschau. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernahm Landrat Burkhard Albers, der ebenfalls ein Grußwort an die Schülerinnen und Schüler richtete.

4.2.3 Förderung von Solaranlagen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 60 Anträge gestellt, 46 Anlagen wurden mit insgesamt 33.376,00 € bezuschusst, die verbleibenden 14 Anträge sind noch in der baulichen Umsetzung.



4.2.4 Naturschutz

4.2.4.1 Ausgleichsmaßnahmen Radweg Wörsbachtal



vorher

Im Zuge der Realisierung des Wörsbachtal-Radweges hat die Stadt Idstein im Jahr 2007 von der DB Projekt Bau GmbH, Frankfurt am Main, das Grundstück in Wörsdorf, Flur 17, Flurstück 39 erworben.

Mit dem Grundstückskauf hat sich die Stadt Idstein verpflichtet, die Umsetzung und Pflege der auf dem Grundstück planfestgestellten Ausgleichsmaßnahmen (sog. LBP-Maßnahmen) zu übernehmen.

Auf dem Grundstück wurden zwei Feldholzinseln neu angepflanzt.

Nach Abschluss der Pflanzmaßnahmen wurde die verbliebene Ackerfläche mit einer extensiven Grünlandmischung eingesät.

Gemäß dem Vertrag über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen zwischen der Stadt Idstein und der Deutschen Bahn AG vom 22. Februar 2007 wurde die Ausführung der Pflanzmaßnahmen im Frühjahr 2008 vorgenommen.



nachher

4.2.4.2 Aktion "Baum des Jahres 2008" mit NABU und BUND



Im Herbst 2008 wurden insgesamt 12 Walnussbäume im Stadtgebiet Idstein angepflanzt. Die beiden Idsteiner Naturschutzverbände NABU und BUND haben die Kosten für die 12 Bäume übernommen. Die Anpflanzung der Walnussbäume wurde von Bauhofmitarbeitern ausgeführt.



4.2.4.3 Grünkonzept für die Idsteiner Altstadt



Die Idsteiner Kernstadt wird von einigen grünen Achsen durchzogen. Lediglich zwischen dem Schlossteich und dem Wolfsbachtal ist die Durchgrünung lückenhaft. Genau dort liegt die Idsteiner Altstadt. Verwaltungsseitig wurde deshalb ein Gutachten bzw. Konzept für die Durchgrünung dieses Bereiches in Auftrag gegeben. Aufgrund der engen Platzsituation in der Altstadt liegt der Schwerpunkt im vorgelegten Grünkonzept bei der Begrünung mit Kletterpflanzen und der Anlage von kleinen Rosenbeeten.



Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Wettbewerbs sollen ab dem Jahr 2009 private Maßnahmen prämiert werden, die im Sinne der Verbesserung des innerstädtischen Grüns durchgeführt werden. Dabei sollen die Vorschläge des Grünkonzeptes aufgegriffen werden.

4.2.5 Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) fordert, dass bis Ende 2015 ein guter Zustand in Oberflächengewässern und im Grundwasser erreicht werden muss. Die erste Umsetzungsphase der WRRL wurde mit der Bestandsaufnahme abgeschlossen.

Die Ergebnisse bezüglich der Abschätzung der Zielerreichung galt es im Rahmen der Überwachung (2006 bis 2008) zu überprüfen. Dazu wurden in den Oberflächengewässern die biologischen Qualitätskomponenten (Fische, benthische Wirbellose, höhere Wasserpflanzen und Phytobenthos sowie ggf. Phytoplankton), die durch hydromorphologische und chemischphysikalische Komponenten unterstützt werden, erfasst sowie spezifische Schadstoffe oder Stoffe gemessen und anschließend bewertet. Im Bereich Grundwasser wurde der chemische und der mengenmäßige Zustand erfasst und bewertet.

Bedingt durch die engen Fristen und die neuen Ansätze der WRRL war es sinnvoll, die weiteren Schritte frühzeitig vorzubereiten und zu erproben. Schon in Vorbereitung der Bestandsaufnahme führte das Land Hessen in den Jahren 2001 bis 2003 das Pilotprojekt „Bewirtschaftungsplan Mittelrhein“ durch, aus dem gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen in die spätere Umsetzung einfließen.

Auf die Initiierung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) sollten in vier hessischen Pilotprojekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Zeitraum von Mitte 2005 bis Ende 2006 weitere Erfahrungen gesammelt und methodische Vorgehensweisen entwickelt werden.

Die Inhalte und Aufgabenschwerpunkte wurden mit den entsprechenden hessischen Gremien, insbesondere dem Beirat zur Umsetzung der WRRL. Teilnehmer sind Personen aus verschiedenen Verbänden (Wassernutzer, Unterhaltungspflichtige, Umweltverbände) - abgestimmt.

Im Bearbeitungsgebiet (BAG) Mittelrhein wurden auf Vorschlag der Abteilung Umwelt des Regierungspräsidiums Gießen die Wasserkörper der Mittleren Lahn und des Emsbaches als geeignete Pilotgewässer ausgewählt. Sie bilden gemeinsam das mittelhessische Pilotprojekt Emsbach/Mittlere Lahn. In diesen Gewässern liegen die für das BAG Mittelrhein typischen Belastungen in Form von morphologischen Veränderungen und Einträgen von Nährstoffen sowie Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel (PBSM) vor.

Ziel des Pilotprojektes war es, nach einer Zustandsbewertung der ausgewählten Wasserkörper die kosteneffizienten Maßnahmen zum Erreichen eines guten Gewässerzustandes auszuwählen und den Entscheidungsträgern Hilfen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit und Prioritätensetzung an die Hand zu geben. Die erforderlichen Maßnahmen wurden dabei aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme und dem tatsächlichen Zustand, der mit Hilfe eines parallel laufenden Projektes des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) zur Vorbereitung der Monitoringprogramme sukzessive bestimmt wurde, abgeleitet und dann in Bezug auf die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit bewertet. Zeigt sich, dass eine Umsetzung unverhältnismäßig ist und/oder die Umsetzungsdauer über den Zeithorizont 2015 hinausgeht, stellen diese Ergebnisse die Begründung für die Inanspruchnahme der in der Wasserrahmenrichtlinie aufgeführten Ausnahmen dar.

Aufgrund unterschiedlicher thematischer Schwerpunkte wurden für die beiden Projektgebiete Mittlere Lahn und Emsbach gesonderten Teilberichte erstellt.

Im Projektteil Emsbach wurden in überwiegenden Umfang die Einträge von Nährstoffen und die diesbezügliche Interaktion von Grundwasser und Oberflächengewässer betrachtet.

Höhere punktuelle Einträge von Nährstoffen (Nitrat und Phosphat) in Fließgewässer sind in Gebieten mit hohen Siedlungsdichten über die Entwässerungssysteme der Siedlungsstrukturen zu erwarten; gleiches gilt in diesen Gebieten für Einträge von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel (PBSM) bei entsprechender Nutzung. Mit diffusen Belastungen von Oberflächengewässern und vom Grundwasser durch Einträge von PBSM und von Nährstoffen ist in Gebieten, die einem starken landwirtschaftlichen Nutzungsdruck unterliegen, zu rechnen.

Das Einzugsgebiet des Emsbaches mit seinen Nebengewässern Wörsbach, Laubusbach, Eisenbach, Dombach u. a. erstreckt sich mit ca. 320 km² von der Mündung in die Lahn im Limburger Becken im Norden über die Idsteiner Senke bis zum Hintertaunus im Süden und ist sowohl dicht besiedelt als auch landwirtschaftlich genutzt.

Der Oberflächenwasserkörper Emsbach (WK-Nr.: HE_25874.1) wurde bei der Abschätzung der Zielerreichung bezüglich der Belastung mit Phosphor als „unklar“ und aufgrund erhöhter Werte von Pflanzenschutzmitteln in die Kategorie „unwahrscheinlich“ eingestuft. Beim Emsbach handelt es sich vom Gewässertyp um einen großen Talauenbach bzw. grobmaterialreichen, silikatischen Mittelgebirgsbach (Typ 5.1) des schiefrigen Grundgebirges (Rheinisches Schiefergebirge), der in der Folge der vorgenannten Nutzungen zusätzlich deutliche strukturelle Defizite aufweist.

Die beiden im Einzugsgebiet des Emsbaches gelegenen Grundwasserkörper (WK-Nr. 2587_8102 und 2587_8109) wurden auf Grund eines berechneten hohen Stickstoff-Bilanzüberschusses und von erhöhten Nitratkonzentrationen in vorhandenen Grundwassermessstellen in die „Zielerreichung unwahrscheinlich“ eingestuft.

Aufgrund der ermittelten Nutzungen und Belastungen sowie der annähernden Überdeckung der Wasserkörper HE_25874.1 und 2587_8102, bot sich die Betrachtung der Verknüpfung der Bereiche Oberflächengewässer und Grundwasser im Hinblick auf mögliche Maßnahmen an. Für die Bilanzierung von Nährstoffeinträgen ist hier von Vorteil, dass mit dem seit Jahrzehnten betriebenen Pegel „Niederbrechen“ ein sog. Kopf-Abflusspegel aus dem Einzugsgebiet des Emsbaches und weiterhin ein Grundwasserrechenmodell vorliegen. Bezüglich morphologischer Defizite wurde innerhalb der Projektlaufzeit für den Teilbereich des Landkreises Limburg-Weilburg im Auftrag der unterhaltungspflichtigen Kommunen ein Gewässerentwicklungskonzept erarbeitet, dessen Erkenntnisse zur Unterstützung der erforderlichen Maßnahmenplanung zum Erreichen des guten ökologischen Zustandes im Pilotprojekt berücksichtigt wurden.

Am 28. Mai 2008 wurde eine sog. „Beteiligungsplattform für das Einzugsgebiet der Mittleren Lahn“ in Brechen durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, von den Unterhaltungspflichtigen, Behörden, Fachverbänden, Wassernutzern und Vereinen Maßnahmenvorschläge zu erfahren und einzubinden, die zum Erreichen eines guten ökologischen Zustandes unserer Gewässer beitragen können.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die weiteren Schritte zur Umsetzung der WRRL in Hessen vorgestellt. Unter anderem wurden auch die erarbeiteten Entwürfe der Maßnahmenpläne ausgehängt, um mit den Beteiligten diejenigen Maßnahmen zu identifizieren, die zur Zielerreichung der WRRL beitragen können.

4.3 Stadtplanung

4.3.1 Änderung Flächennutzungsplan

Bezeichnung	Aufstellungsbeschluss	Rechtskräftig
1. Änderung des Flächennutzungsplanes ("NassauViertel Südwest 1 und 2")	22.07.2007	11.03.2008
2. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Discountmarkt Limburger Straße 71")	10.05.2007	im Verfahren
3. Änderung des Flächennutzungsplanes (4. Änderung B-Plan "Frauwald - Hahlgarten")	10.05.2007	im Verfahren

4.3.2 Bebauungspläne

Stadtteil	Bebauungsplan		Aufstellungs- beschluss	Rechtskraft
Idstein	Freizeitgelände „Wolfsbachtal“		04.09.2008	im Verfahren
Idstein	Kalmenhof		02.11.2006	18.09.2008
Idstein	Schützenhausstraße		30.09.1999	26.04.2008
Idstein	"Schulsportanlage Im Wasserfall"		07.07.2008	im Verfahren
Idstein	NassauViertel	"Südwest 1 und 2"	22.03.2007	19.02.2008
Idstein	Vorhabenbezogener B-Plan	"Discountmarkt Limburger Str. 71"	10.05.2007	im Verfahren
Idstein	4. Änderung B-Plan	"Frauwald-Hahlgarten"	10.05.2007	im Verfahren
Idstein	"Seelbacher Straße"		15. 02.2001	im Verfahren
Idstein	NassauViertel	8. Änderung, Blöcke W 10 A und B	08.08.2008	im Verfahren

4.3.3 Bebauungsplanung

4.3.3.1 8. Änderung des Bebauungsplanes „NassauViertel, Blöcke W 10 A und B“

Im Zuge der Vermarktung der Grundstücke im NassauViertel hat sich gezeigt, dass insbesondere die Blickbeziehung der Geschosswohnungsbauten nördlich des Gebietes (Plangebiete W 11) in die Gärten und Freiflächen der Doppelhaushälften problematisch ist.

Vor diesem Hintergrund wurde das Planungskonzept modifiziert und auf ursprüngliche Planungsziele des Masterplanes zurückgeführt. Die Baukörper wurden nun entsprechend so ausgerichtet, dass dieses Problem beseitigt ist und als Bauform bieten sich geschlossene Baustrukturen, wie zum Beispiel 2-geschossige Reihenhäuser mit Sattelgeschoss, an.

Im Plangebiet W 10 B (rückwärtige Bebauung) sind nun zwei Vollgeschosse zulässig. Im Hinblick auf geplante Reihenhauser mit einer Gesamtlänge von ca. 53 m wird die Festlegung einer abweichenden Bauweise erforderlich. Die Bauweise wird als offene Bauweise, jedoch mit zulässigen Gebäudelängen über 50 m definiert.

4.3.3.2 Bebauungsplan „Seelbacher Straße“

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes für das Gebiet „Seelbacher Straße“ wird abgetrennt durch den Friedhofsweg im Norden, die Grenze des Friedhofs im Nordosten, die Landesstraße L3026 im Südosten und die Seelbacher Straße im Westen. Hintergrund für die Aufstellung des Bebauungsplanes ist die Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen für die Entwicklung von weiteren Wohnbauflächen in diesem Bereich sowie die Vorbereitung der Erweiterungsflächen für den Friedhof Idstein (Kernstadt).

4.3.3.3 Bebauungsplan Freizeitgelände „Wolfsbachtal“ und 1. Änderung des Bebauungsplanes „Tennisanlage am Hallenbad“

Am 30. September 1999 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen umfangreichen Beschluss zu einem Konzept über ein Freizeitgelände im Bereich des ehemaligen Freibades. Grundlegende Randbedingungen waren dabei der Weiterbetrieb und gegebenenfalls die Erweiterung des Hallenbades, der Weiterbetrieb des mittlerweile aufgegebenen Campingplatzes, die Verlagerung des bauleitplanerisch zwischen Tennisanlage und Himmelsbornweg festgelegten Parkplatzes auf dem ehemaligen Liegewiesenbereich des alten Freibades und die Errichtung einer Jugendfreizeitanlage auf der hierdurch freigewordenen Fläche unterhalb der Tennisplätze.

Die darauffolgende weitere Diskussion um das Schicksal des Hallenbades, die sich von einer kommunalen Sanierungsmaßnahme über eine privatwirtschaftliche Übernahme durch einen Betreiber, eine erneute Sanierungsplanung zur Aufgabe des Standortes und Neuerrichtung eines Freizeitbades im Rahmen eines PPP-Projektes des Entwicklers führte dazu, dass mit Ausnahme der Bebauung entlang der Schützenhausstraße kein weiterer Baustein des seinerzeit beschlossenen Konzeptes weiterverfolgt werden konnte.

Nunmehr ist das Tournesol-Allwetterbad im NassauViertel im Bau befindlich und die Übertragung des alten Hallenbades als Vereinssportzentrum an den TV1844 Idstein ebenso beschlossen wie die Realisierung der Schulsportanlage „Im Wasserfall“, sodass nun die Rahmenbedingungen für das Gesamtkonzept des Freizeitgeländes vorliegen, aus dem die weiterzuführenden Einzelmaßnahmen nunmehr abgeleitet werden können.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung sind folgende Maßnahmen vorrangig voranzutreiben:

- Vereinssportzentrum „Himmelsborn“,
- „Hochseilgarten im Bereich der ehemaligen Liegewiesen des alten Hallenbades“,
- Schulsportanlage „Im Wasserfall“,
- Wiederherstellung des Himmelsbornweges im Bereich des ehemaligen Hallenbadgeländes,
- Bau des zentralen Parkplatzes für das Freizeitgelände am Himmelsbornweg gemäß Bebauungsplan „Tennisanlage am Hallenbad“,
- Errichtung eines Wohnmobilhafens,
- Ausbau des Himmelsbornweges als Hauptzu- und -ausfahrt des Freizeitgeländes zur Entlastung der künftig beidseitig mit Wohnhäusern bebauten Schützenhausstraße, zunächst Bebauungsplan „Tennisanlage am Hallenbad“,
- Bau einer Jugendfreizeitanlage im Bereich „Grohwolfsbach“,
- Sicherung der Wolfsbauau zwischen Escher Straße und dem Hochwasserrückhaltebecken als öffentliche Grünfläche.

4.3.3.4 Bebauungsplan „Schulsportanlage Im Wasserfall“

Zur Neuordnung des Schulgeländes „Auf dem Taubenberg“ in Idstein errichtet der Rheingau-Taunus-Kreis eine Drei+Zwei-Feld-Sporthalle auf dem Schulgelände zwischen der Taubenbergsschule und der Limesschule im Bereich des ehemaligen Förderstufengebäudes.

Die Stadt Idstein errichtet ihrerseits in diesem Zuge auf städtischem Gelände im Bereich „Im Wasserfall/Am Kirschweg“ in unmittelbarer Nachbarschaft der beiden genannten Schulen auf der gegenüberliegenden Seite der Landesstraße L3026 eine Außensportanlage entsprechend den Anforderungen einer „Kampfbahn Typ C“.

Diese Anlage sowie das dazugehörige Grundstück werden nach Fertigstellung kostenfrei an den Rheingau-Taunus-Kreis übertragen, wobei auch die örtlichen Vereine diese Freisportanlage nutzen können.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen nun die städtebaulichen Voraussetzungen hierdurch geschaffen werden.

4.3.4 Förderprogramm Stadtumbau in Hessen – Förderstandort Idstein

Die Stadt Idstein wurde am 2. November 2005 formell von der hessischen Landesregierung in das Förderprogramm Stadtumbau in Hessen aufgenommen. Nach eingehender Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) wurde im Jahr 2006 der Auftrag für das gesamtstädtische Stadtumbaukonzept an die Planergruppe ASL erteilt, die das Konzept für die Stadt Idstein im Jahr 2007 in eingehender Abstimmung mit den städtischen Gremien, allen Ortsbeiräten und der Öffentlichkeit erstellt hat. Der erarbeitete Entwurf des integrierten Handlungskonzeptes inklusive der beiden vorgeschlagenen Stadtumbaugebiete wurde vom Ministerium im Dezember 2007 als Grundlage für den weiteren Stadtumbauprozess anerkannt.

Abschließend wurde das Stadtumbaukonzept von der Stadtverordnetenversammlung am 13. März 2008 einstimmig beschlossen. Gleichzeitig wurden für die Stadt Idstein mit dem Stadtumbaugebiet Idstein – West (Bahnhofsbereich Idstein – Weißer Stein – Alte Lehmgruppe Tappé) und dem Stadtumbaugebiet Idstein – Nord (Hahnstück/Altenhof – Wörsbachaue - NassauCarré – ehemals Kalkofen) zwei Fördergebiete für das Programm Stadtumbau in Hessen durch die Stadtverordnetenversammlung festgestellt.

Mit dem Förderbescheid 2008 wurden der Stadt Idstein weitere Fördergelder in Höhe von 79.000,00 € bewilligt. Somit sind der Stadt Idstein im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen, zusammen mit den vorangegangenen Förderbescheiden aus den Jahren 2005 und 2007, bereits Fördergelder in einer Gesamtsumme von 666.000,00 € bewilligt worden.

4.4 Bearbeitung von Bauanträgen

Nach § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) entscheidet die Baugenehmigungsbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises im Einvernehmen mit der Gemeinde über die Zulässigkeit von Bauvorhaben.

Im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 wurden im Vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nach § 57 (1) HBO folgende Bauanträge bearbeitet:

Jahr	Bauanträge	Bauvoranfragen	Anzahl der geplanten Wohneinheiten	Bausumme
2006	129	1	57	19 Mio. €
2007	145	4	133	38 Mio. €
2008	135	3	108	29 Mio. €

4.4.1 "TaunusViertel"

Im Neubaugebiet „TaunusViertel“, Idstein-Kern errichtet die Firma Bücher weitere Doppel- und Reihenhäuser. In diesem Bereich gelten für die Errichtung von neuen Wohngebäuden die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Bockshahn“. Am 24. September 2008 erteilt die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung von weiteren 10 Doppel- und Reihenhäusern im Bereich der Königsteiner Straße.



Durch den Zuzug vorrangig junger Familien in dem Baugebiet entschließt sich die Firma Bücher zur vorzeitigen Errichtung eines Kinderspielplatzes im Bereich des Eppsteiner Weges. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Verwaltung im Februar/März. Die Bauarbeiten werden im Mai/Juni durchgeführt und am 24. Juli 2008 erfolgt die Abnahme.

4.4.2 "NassauViertel"

Im Entwicklungsgebiet „NassauViertel“ beginnt die Firma Amadeus Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Limburg, mit der Errichtung weiterer Mehrfamilienhäuser am Saarbrücker Platz. Im Bereich der oberen Maximilianstraße entsteht der Gewerbebetrieb KüWa-Rent, der eine Werkstatt mit Büro-/Wohnhaus errichtet. Daneben entstehen an der Maximilianstraße weitere Reihenhäuser für junge Familien.

Am 19. August 2008 erfolgt der 1. Spatenstich für die Neuansiedlung der Firma Storck Bicycle unmittelbar am Telco-Kreisel. Neben einem Werkstattgebäude soll auch ein modernes Bürohaus mit einem Showroom errichtet werden. Nach lang-jähriger Vorbereitung und Planung beginnen mit dem 1. Spatenstich am 9. Dezember 2008 die Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Edeka-Marktes im direkten Einmündungsbereich zum NassauViertel.



Erster Spatenstich am 9. Dezember 2008 beim neuen Edeka-Markt, Weldertstraße 1, Idstein

Verwaltungsseitig werden im Berichtszeitraum Gespräche mit verschiedenen Interessenten, z. B. zum Neubau eines Studentenwohnheimes an der Luxemburger Allee und zur Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe geführt.

4.4.3 Campus-Gelände am Standort Limburger Straße

Die Hochschule Fresenius entwickelt bereits seit 2005 Planungsideen zur Realisierung eines Campus-Geländes am Standort Limburger Straße 2, Idstein. Die langfristige Sicherung des Hochschulstandortes durch die Ausweitung des Studienangebotes und damit verbundene steigende Zahl von Studierenden erfordern den Neubau eines Hochschulgebäudes. Die Bauarbeiten für den dreigeschossigen Kubus begannen im Frühjahr 2007. Nach der Grundsteinlegung am 29. Juni 2007 und dem Richtfest am 2. November 2007 konnte der Neubau nach Abschluss der Bauarbeiten am 25. Oktober 2008 eingeweiht werden.

4.4.4 Bauvorhaben nach § 55 und § 56 HBO

Nach der derzeit gültigen Hessischen Bauordnung (HBO) vom 18. Juni 2002, die seit dem 1. Oktober 2002 anzuwenden ist, können Bauvorhaben im Geltungsbereich von rechtskräftigen Bebauungsplänen im sogenannten Freistellungsverfahren nach § 56 HBO beantragt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit geringfügige Baumaßnahmen, wie z. B. der Neubau von Garagen oder Wintergärten, durch eine Bauanzeige nach § 55 HBO bei der Gemeinde zu beantragen.

Im Sinne dieser Genehmigungsfreistellung sind folgende Bauanträge bearbeitet worden:

Jahr	Bauvorhaben nach § 55 HBO	Bauvorhaben nach § 56 HBO
2006	31	11
2007	11	22
2008	10	24

4.5 Altstadtsanierung und Dorferneuerung

4.5.1 Altstadtsanierung Idstein

Die Altstadtsanierung Idstein, basierend auf dem 1980 von den städtischen Gremien verabschiedeten Rahmenplan, soll in den kommenden Jahren zum Abschluss gebracht werden. Die gesteckten Sanierungsziele sind weitgehend erreicht, allerdings gibt es auf privater wie auch auf kommunaler Ebene noch einige Gebäude, die saniert werden müssen - insbesondere in der barocken Vorstadt, der Kreuzgasse, der Weiherwiese und der Borngasse, aber auch in der Obergasse. In 2008 wurden die laufenden privaten Sanierungsmaßnahmen weitergeführt und verwaltungsseitig begleitet. Neue Modernisierungsverträge mit privaten Grundstückseigentümern sind im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen worden.



Im Rahmen der Altstadtsanierung wurde im Sommer 2008 die Fußgängerzone in der Rodergasse vor der Nassauischen Sparkasse neu gestaltet. Durch eine private Spendenaktion, die im Herbst 2006 von Herrn Stadtrat Dieter Schnell initiiert worden war, konnte das ehemalige Idsteiner Original "Harry von der Gass", der am 28. Juli 2005 verstorben ist, als Bronzefigur angefertigt werden. Bei der zwei Jahre währenden Spendenaktion beteiligten sich ca. 400 Idsteiner Bürger, die mit kleinen und großen Beiträgen die Aktion unterstützten. So wurden ca. 25.000 € gesammelt, durch die die

Herstellung der Skulptur finanziert werden konnte. Der Magistrat fasste am 14. April 2008 den Beschluss über den Standort des "Harry" vor dem Eingang der Nassauischen Sparkasse. Bei der Umgestaltung dieses Bereiches, die eine ortsansässige Fachfirma im August 2008 ausführte, wurde zunächst ein neuer Baum gepflanzt, die Fläche neu mit dem Altstadt-pflaster gepflastert, und die Skulptur nach Erstellen eines soliden Fundamentes aufgestellt. Die offizielle Enthüllung und Einweihung des "Helden des Alltags", wie ihn Herr Stadtrat Schnell bezeichnete, erfolgte unter reger Teilnahme vieler Idsteiner Bürgerinnen und Bürger am 28. August 2008.

4.5.2 Dorferneuerung Idstein-Nieder-Oberrod

Die Dorferneuerung in dem östlich gelegenen Stadtteil Nieder-Oberrod steht kurz vor dem Abschluss. Seit Januar 2000 ist er als Förderschwerpunkt im Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen anerkannt. Da das formelle Verfahren Ende 2008 ausläuft, sollen noch einige Projekte realisiert werden. Für die Durchführung dieser letzten kommunalen Maßnahmen erhält die Stadt Idstein am 11. Februar 2008 die letzten drei Bewilligungsbescheide. Im Frühjahr 2008 werden die anstehenden Projekte in mehreren Arbeitskreissitzungen ausgiebig besprochen und diskutiert. Dabei geht es um die Neugestaltung des Platzes an der ehemaligen Feuerwehr in Oberrod im Rahmen einer Bürgeraktion, um die Ausweisung eines kulturhistorischen und geologischen Rundwanderweges und die Erstellung einer Abschlussbroschüre zur Dorferneuerung.



Die Bürgeraktion zur Neugestaltung des Platzes an der ehemaligen Feuerwehr findet am 9. August 2008 statt. Während einige Mitglieder des Arbeitskreises gemeinsam mit anderen Nieder-Oberroder Bürgern unter fachlicher Anleitung pflastern, den Platz ebnen und von Steinen befreien, sind andere für deren Verköstigung mit dabei. So entsteht ein Platz mit Aufenthaltsfunktion, an dem man sich über die Ortsgeschichte, aber auch über den geplanten Rundwanderweg informieren kann.

Der Arbeitskreis hat sich zum Abschluss der Dorferneuerung entschlossen, sich am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" zu beteiligen. Der Besuch der Wettbewerbskommission, der vom Arbeitskreis mit großem Engagement vorbereitet worden ist, erfolgt am 27. August 2008. Dabei erringt der Stadtteil zwar keinen besonderen Preis, erhält aber am 28. November 2008 für herausragende Gemeinschaftsleistungen eine besondere Anerkennung in Form einer Urkunde und einen Apfelbaum.

Zur Abschlussveranstaltung am Sonntag, dem 14. September 2008, hat Bürgermeister Krum alle Bürgerinnen und Bürger von Nieder-Oberrod, die Planerinnen und die zuständigen Mitarbeiter des Amtes für den ländlichen Raum zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Als Dank für die hervorragende Mitarbeit und das bürgerschaftliche Engagement für die Dorfgemeinschaft erhält jedes Mitglied des Arbeitskreises ein Wein- und ein Buchpräsent.



Die Abschlussbroschüre ist im Oktober 2008 fertig gestellt und wird an alle Haushalte von Nieder-Oberrod verteilt.

4.5.3 Dorferneuerung Idstein-Eschenhahn

Studierende der Fachhochschule Mainz haben unter fachlicher Leitung von Frau Professorin Susanne Reiss im Wintersemester 2006/2007 ein Dorfentwicklungskonzept ausgearbeitet und ihre Ideen am 18. April 2007 den Eschenhahner Bürgerinnen und Bürger im Dorfgemeinschaftshaus präsentiert. Dies hat den Ortsbeirat am 12. September 2007 bewogen, die Verwaltung zu bitten, einen Antrag zur Aufnahme von Eschenhahn in das Dorferneuerungsprogramm zu stellen. Das für die Dorferneuerungsmaßnahmen zuständige Amt für den ländlichen Raum hat daraufhin vorgeschlagen, Eschenhahn sollte zunächst am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" teilnehmen und danach einen Antrag auf Aufnahme in das formelle Dorferneuerungsprogramm stellen.



Im Frühjahr 2008 bilden Mitglieder der Bürgerinitiative "Umgehung jetzt" und des Ortsbeirates Arbeitsgruppen, die sich mit allen wichtigen Themen, z. B. der Dorfgeschichte, der Einbindung des Dorfes in die Landschaft oder das Vereinsleben im Dorf befassen. Unter dem Motto "WIR sind Eschenhahn" präsentiert sich das Dorf der Wettbewerbskommission am 27. August 2008 unter großer Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger, die die Aktionen tatkräftig unterstützen. Dabei spielt insbesondere der künftige Verlauf der geplanten Umgehungsstraße eine wichtige Rolle für die Entwicklung des Dorfes.

4.5.4 Zuschüsse an Private



Am 14. März 1983 haben die städtischen Gremien die Zuschussrichtlinien für stilgerechte Fassaden- und Dachrenovierungen für Gebäude, die vor 1914 errichtet wurden, beschlossen. Insbesondere sollen private Grundstückseigentümer im Bereich der Altstadt und den angrenzenden Gebieten mit historischem Baubestand, wie zum Beispiel in der Wiesbadener Straße und der Bahnhofstraße, oder in den Kernen der Stadtteile einen finanziellen Anreiz erhalten, ihre Gebäude zu sanieren und instand zu setzen.

Der Magistrat bewilligt der evangelischen Kirchengemeinde Idstein-Dasbach abweichend von den Zuschussrichtlinien zur Sanierung des Daches der 1613 errichteten, denkmalgeschützten Kirche am 3. März 2008 einen Zuschuss in Höhe von 7.500 €.

Im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 werden folgende Zuschüsse bewilligt und nach Abschluss der Maßnahmen ausgezahlt:

Jahr	Anzahl der bewilligten Maßnahmen	Bewilligter Zuschuss	Anzahl der fertig-gestellten Maßnahmen	Auszahlung
2006	7	12.300,00 €	7	10.600,00 €
2007	4	4.000,00 €	7	13.300,00 €
2008	10	17.000,00 €	6	8.730,00 €

4.6 Technisches Gebäudemanagement

4.6.1 Rathaus

Für die Gebäudeunterhaltung des Rathauskomplexes wurden folgende Mittel verausgabt:

2006	2007	2008
115.000,00 €	265.000,00 €	34.872,66 €

Hierbei handelt es sich um allgemeine, wiederkehrende Maßnahmen

4.6.2 Feuerwehr

Für die Gebäudeunterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser wurden folgende Mittel verausgabt:

2006	2007	2008
214.000,00 €	25.000,00 €	44.115,51 €

Größere Einzelmaßnahmen:

2008 Feuerwehrgerätehaus Oberauroff:

Einbau von zwei neuen Sektionaltoren mit Elektroantrieb einschließlich Erneuerung der Schwelle

Erneuerung des Bodens mit Recycling-Belag

4.6.3 Stadthalle

Für Gebäudeunterhaltung und Investitionen an der Stadthalle einschließlich Bücherei sind folgende Mittel eingesetzt worden:

2006	2007	2008
47.000,00 €	35.000,00 €	105.000,00 €

Größere Einzelmaßnahmen:

- 2008 Anbau eines Stuhllagers auf der Ostseite (begonnen in 2007)
- Sanierung des Parketts in allen Sälen und im Foyer 1.OG
- Renovierung und Brandschutzmaßnahmen im Flur des Küchenbereiches:
- abgehängte Decke T30
 - Einhausung des Elektroschaltschrankes
 - Erneuerung der Beleuchtung und der Notbeleuchtung
- Erarbeitung eines Konzeptes zur nachhaltigen Sanierung im Sockelbereich der Fassade

4.6.4 Herrenspeicher

Für die Gebäudeunterhaltung des Herrenspeichers wurden folgende Mittel verausgabt:

2006	2007	2008
350,00 €	1.600,00 €	28.695,19 €

Größere Einzelmaßnahme:

- 2008 Sanierung der Fachwerkfassade Herrenspeicher Ostseite

4.6.5 Killingerhaus

Für die Gebäudeunterhaltung des Killingerhauses wurden folgende Mittel aufgewandt:

2006	2007	2008
1.100,00 €	5.000,00 €	5.361,95 €

4.6.6 Gerberhaus

Für die Gebäudeunterhaltung des Gerberhauses wurden folgende Mittel aufgewandt:

2006	2007	2008
45,00 €	1.500,00 €	982,86 €

4.6.7 Hexenturm

Die Unterhaltungskosten beliefen sich wie folgt:

2006	2007	2008
140.000,00 €	165.000,00 €	72.000,00 €

Größere Einzelmaßnahme:

- 2008 Sanierung des Hexenturmes im Innenbereich

4.6.8 Jugendzentrum und Jugendclubs

Für die Gebäudeunterhaltung des Jugendzentrums Idstein und den Jugendclubs in den Ortsteilen wurden folgende Mittel benötigt:

2006	2007	2008
6.500,00 €	15.500,00 €	8.055,38 €

Größere Einzelmaßnahmen:

2008 Mittelbereitstellung für Arbeiten in Eigenleistung im Jugendclub Idstein-Ehrenbach
Sanierung der Bruchsteinwand im Gewölbekeller des Jugendzentrums Idstein-Kern

4.6.9 Altenbegegnungsstätte Haus der Älteren Mitbürger

Für die Unterhaltung der Altenbegegnungsstätte wurden folgende Mittel benötigt:

2006	2007	2008
10.000,00 €	750,00 €	10.000,00 €

Größere Einzelmaßnahme:

2008 Umbau- und Renovierungsarbeiten in den Räumen des Mobilen Sozialen Dienstes,
Haus der Älteren Mitbürger, 1.OG

4.6.10 Kindergärten

Für die städtischen Kindergärten wurden folgende Mittel verausgabt bzw. im Haushaltsplan eingestellt:

2006	2007	2008
48.000,00 €	1.312.000,00 € (1.250.000,00 € Neubau KiTa Tabaluga)	2.396.999,38 € (2.350.000,00 € Neubau KiTa Zaubergarten)

Größere Einzelmaßnahme:

2008 Beginn der Bauarbeiten KiTa Zaubergarten (TaunusViertel)

4.6.11 Dorfgemeinschaftshäuser/Gemeindehallen

Für die Gebäudeunterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser und Gemeindehallen sind im Berichtszeitraum folgende Kosten angefallen (Verwaltungshaushalt):

Stadtteile	2006	2007	2008
Idstein-Dasbach Idstein-Ehrenbach Idstein-Eschenhahn Idstein-Heftrich Idstein-Kröftel Idstein-Lenzhahn Idstein-Niederauroff Idstein-Nieder-Oberrod Idstein-Oberauroff Idstein-Walsdorf Idstein-Wörsdorf	Gesamt 67.900,00 €	Gesamt 84.400,00 €	Gesamt 72.000,00 €

Größere Einzelmaßnahmen:

2008	DGH Dasbach:	Renovierung von großem und kleinem Saal, Küche und Nebenräumen
	DGH Eschenhahn:	Renovierung der Fassade und Erneuerung der Traufstreifen
	DGH Lenzhahn:	Renovierung Flur und WC-Anlagen Untergeschoss Erneuerung der Fenster im Erdgeschoss/2. Abschnitt Abdichtung der Kelleraußenwand Ostseite
	DGH Nieder-Oberrod:	Metallddeckung des Dachs der Gerätehütte
	DGH Oberauroff:	Überarbeitung von Pflasterflächen vor dem Gebäude
	DGH Walsdorf:	Sanierung der Schiefer-Vormauerfassade Westseite Erneuerung der Brauchwasseranlage für die Nutzung von Zisternenwasser für die WCs.
	DGH Wörsdorf:	Parkettsanierung im Saal 1. OG Instandsetzung des Kaminkopfes mit Edelstahlabdeckung

4.6.12 Sportplatzgebäude und Sporthalle

Die Kosten für allgemeine Instandsetzungen und Reparaturen beliefen sich wie folgt:

2006	2007	2008
19.300,00 €	39.000,00 €	41.113,98 €

4.6.13 Trauerhallen

Die Unterhaltungskosten beliefen sich wie folgt:

2006	2007	2008
-.-	15.000,00 €	13.662,51 €

4.6.14 Öffentliche Bedürfnisanstalten

Die Unterhaltungskosten beliefen sich wie folgt:

2006	2007	2008
4.800,00 €	840,00 €	4.099,15 €

Größere Einzelmaßnahme:

2008 In den öffentlichen WC-Anlagen im Untergeschoss der Alten Realschule traten gehäuft Vandalismusschäden auf, sodass die Anlage Ende des Jahres 2008 bis auf Weiteres geschlossen wurde.

4.6.15 Bebaute Grundstücke/städtische Wohnhäuser

Für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen der städtischen bebauten Grundstücke und Wohnhäuser wurden folgende Mittel benötigt und verausgabt:

2006	2007	2008
65.000,00 €	29.000,00 €	18.638,48 €

4.6.16 Energie-Einsparmaßnahmen

Für die Umsetzung von Energie-Einsparmaßnahmen an ausgewählten städtischen Gebäuden wurden folgende Mittel benötigt und verausgabt:

2006	2007	2008
-.-	-.-	144.842,37 €

Größere Einzelmaßnahme:

2008 Erneuerung der Heizungsanlage Feuerwehrstützpunkt Idstein

4.7 Bauhof

Der städtische Bau- und Betriebshof in der Schützenhausstraße hat eine Gesamtgröße von 6.969,71 qm. Die westliche Außenfläche entlang des Wolfsbaches beträgt 1.233,75 qm somit beträgt die Gesamtfläche 8.203,46 qm. Die befestigten Verbundsteinpflasterflächen einschließlich sechs Stellplätzen beträgt 5.665,00 qm.

4.7.1 Aufgaben des Bauhofes

4.7.1.1 Tiefbaukolonne

Allgemeine Tiefbauarbeiten, Verkehrsbeschilderungen, komplette Straßennamenbeschilderungen, kleinere Straßenmarkierungen, Absperrmaßnahmen.

Unterhaltung der ca. 94 km Straßen, der Gehwege und Plätze.

Sonstiger Wegebau (Feldwege), Drainagearbeiten, Kontrolle der Pflasterflächen in der Altstadt.

Unterhaltung des ca. 82 km langen Kanalnetzes, Reinigung von ca. 3230 Straßeneinläufen, Reinigung und Wartung der 14 Laufbrunnen.

Schreinerarbeiten, Malerarbeiten, insbesondere beim Gebäudemanagement (Unterhaltung der Stadthalle, des Rathauses, der 13 Dorfgemeinschaftshäusern bzw. Gemeindehallen sowie 7 Kindertagesstätten), kleinere Maurer- und Schlosserarbeiten, Kontrolle von insgesamt 37 Kinderspielflächen, Transportarbeiten sowie Wartung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.

Unterhaltung von 57 Wasser- und Flutgräbeneinläufen sowie die Pflege und Reinigung der Bachläufe.

Unterhaltung der 32 Stadtwerkegebäude von Wassergewinnung und Versorgung.

Stadtreinigung, Kontrolle und Reinigungstour in der Innenstadt, auch an Sonn- und Feiertagen, Entsorgung von illegal abgelegtem Müll, Sperrmüllreste, Ölspurbeseitigung, Batterie- und Korksammlung.

Kontrolle der 41 Streugutbehälter für den Winterdienst.

Winterdiensteinsatz mit Rufbereitschaft in den Monaten Oktober bis März nach Einsatzplan.

Unterstützung bei Veranstaltungen in der Stadthalle, beim Idstein JazzFestival, Weinwoche, Alteburger Markt, Frühjahrs- und Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, Tourismusbörse Kloster Eberbach sowie das Einrichten der Wahllokale bei anstehenden Wahlen.

Aufstellen, Pflegen und Reparieren von ca. 300 Ruhebänken sowie sämtlicher Papierkörbe.

4.7.1.2 Gärtnerkolonnie

Grünflächenpflege und Unterhaltungsarbeiten im Schlossgarten, Rosengarten, Hochzeitgarten und im ehemaligen Freibad, im Zissenbachpark, im Park "Stolzwiese" und in den Parkanlagen "In der Ritzbach" und "In der Eisenbach", bei Pflanzflächen, Rasenflächen, Straßenbegleitgrün sowie Rasenflächen mit Gehölzen und Sommerblumenbepflanzung.

Unterhaltung, Wartung und Pflege der 37 öffentlichen Spielplätze und 7 Kindergartenspielplätze, 17 Bolzplätze, Sportanlage Zissenbach mit einem Rasen- und Hartplatz sowie einem Kunstrasen-Kleinspielfeld, Rasenflächen Zissenbach/Tiergarten, weiteren 3 Rasenplätzen (Walsdorf, Wörsdorf, Kleinspielfeld Eschenhahn) und 1 Kunstrasenplatz (Heftrich) sowie Skateranlage am Sportplatz Zissenbach.

Friedhofspflege in Idstein-Heftrich und Idstein-Ehrenbach.

Pflege des Idsteiner Weinberges „Zinsgraben“ mit 99 Reben.

Weihnachtsbaumaufstellungen in der Adventszeit.

Die Größe der gesamten Pflegeflächen in Idstein betragen im Einzelnen:

Pflanzflächen	58.207,64 qm	- hiervon werden 23.273,61 qm durch den Bauhof gepflegt. Der Rest (28.624,78 qm) wird über eine Jahresausschreibung an Fremdfirmen vergeben.
Straßenbegleitgrün	25.677,44 qm	
Rasenflächen	210.618,90 qm	- hiervon werden 166.647,90 qm durch den Bauhof gepflegt. Der Rest (43.971,00 qm) wird über eine Jahresausschreibung an Fremdfirmen vergeben.
Rasenflächen extensiv	193.262,40 qm	
Sportplatz- und Hartplatzflächen	21.370,00 qm	
Hecken (Laub und Nadelhecken)	4.747,80 qm	

Über den Jahresvertrag Grünflächenpflege werden in Idstein-Kern sowie den Stadtteilen Idstein-Dasbach, Idstein-Heftrich, Idstein-Kröftel und Idstein-Wörsdorf folgende Grünflächen vergeben:

Pflanzflächen	6.030,35 qm
Straßenbegleitgrün	12.648,94 qm
Rasenflächen	1.864,40 qm
Rasenflächen extensiv	38.073,25 qm
Laubhecken	1.504,60 qm
Nadelholzhecken	1.566,70 qm

4.7.2 Fuhrpark

Der Fuhrpark des Bauhofs wurde um folgende Fahrzeuge erweitert:

Verwaltung:

1 Opel - Astra PKW – Kombi

Tiefbaukolonne:

1 Bobcat Minibagger

1 Opel Kastenwagen geschlossen (Schreinerkolonne)

Gärtnerkolonne:

1 Anhänger

4.8 Tiefbau

4.8.1 Straßen, Wege, Plätze

Maßnahme	Baukosten	
	2007	2008
Straßenerneuerung "Brunnenstraße" in Idstein-Niederauoff	12.000,00 €	260.000,00 €
Ausbau "Cunoweg" in Idstein-Kern	683.000,00 €	21.000,00 €
Neubau des Radweges "Wörsbachtal" in der Gemarkung Wörsdorf Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gem. Hünstetten und Hünfelden	15.000,00 €	19.000,00 €
Gehwegverbreiterung "Wiesbadener Straße" zwischen Kreisver- kehrsanlage "Am Bahnhof" und Eisenbahnbrücke in Idstein-Kern	100.000,00 €	6.000,00 €
Straßenerhaltmaßnahmen	470.000,00 €	1.133.000,00 €
Südtangente 1. Bauabschnitt	979.000,00 €	156.000,00 €
Südtangente 2. Bauabschnitt	1.701.000,00 €	1.566.000,00 €
Hochwasserrückhaltebecken "Wörsbach" in Idstein-Kern	701.000,00 €	695.000,00 €
Felssicherung an der Straße "Am Hexenturm" neben der "Schloß- brücke"	.-	29.000,00 €
Sanierung der Schloßbrücke (Planung)	.-	9.000,00 €
Erneuerung der Brücke "Am nassen Berg" in Wörsdorf (Planung)	4.000,00 €	9.000,00 €
Straßenerneuerung "Am Gänsberg"	.-	86.000,00 €
Straßenerneuerung "Am Rödchen/Berliner Straße/Hermann-Löns- Straße" in Idstein-Kern (Planung)	.-	32.000,00 €
Erneuerung der Gehwegenanlagen im Zuge der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten "Reichenberger Straße" in Idstein-Wörsdorf	.-	72.000,00 €

4.8.2 Kanal, Wasser

Maßnahme	Baukosten	
	2007	2008
Kanalerneuerung "Reichenberger Straße" in Idstein-Wörsdorf	21.000,00 €	299.000,00 €
Wasserleitungserneuerung "Reichenberger Straße" in Idstein-Wörsdorf	10.000,00 €	52.000,00 €
Kanalerneuerung "Bahnhofsstraße/Franz-Vietor-Straße/Im Hopfenstück" in Idstein-Kern Planung	55.000,00 €	396.000,00 €
Kanalaustausch "Im Tiergarten" in Idstein-Kern	115.000,00 €	8.000,00 €
Kanalneubau "Großer Feldbergweg" in Idstein-Kern	27.000,00 €	9.000,00 €
Inlinersanierung 3. Bauabschnitt in den Stadtteilen Niederauroff, Oberauroff und Wörsdorf	12.000,00 €	181.000,00 €
Kanalerneuerung "Seelbacher Straße" und "Veitenmühlberg" in Idstein-Kern	262.000,00 €	261.000,00 €
Wasserleitungserneuerung "Seelbacher Straße" und Wasserleitungsneubau "Veitenmühlberg" in Idstein-Kern	81.000,00 €	21.000,00 €
Kanalneubau im Rahmen "Südtangente" in Idstein-Kern	68.000,00 €	3.000,00 €
Wasserleitungsverlegung im Rahmen "Südtangente" in Idstein-Kern	.-	58.000,00 €
Digitale Wasserleitungsbestandspläne	15.000,00 €	21.000,00 €
Hydraulische Überrechnung des Kanalbestands Idstein-Kern	21.000,00 €	42.000,00 €
Kanalerneuerung "Am Gänsberg" in Idstein-Kern	.-	63.000,00 €
Kanalerneuerung "Eschenhahner Weg" in Idstein-Ehrenbach	.-	77.000,00 €
Wasserleitungserneuerung "Eschenhahner Weg" in Idstein-Ehrenbach	.-	47.000,00 €
Zweitbefahrung nach Eigenkontrollverordnung für Idstein (Teilgebiet 4) sowie die Stadtteile Walsdorf und Wörsdorf	.-	25.000,00 €

4.9 Stadtwerke

4.9.1 Wasserversorgung

4.9.1.1 Gewinnung und Fremdbezug, Wasserrechte

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Idstein umfasst das gesamte Stadtgebiet Idstein.

Die Aufgabenstellung zur Sicherung der Wasserversorgung für ihre Bürger hat sich für die Stadt Idstein nach der Gebietsreform und der damit verbundenen Eingliederung von 11 Stadtteilen zur heutigen Großgemeinde wesentlich verändert.

So sind heute auf einer Fläche von 79,6 km² ca. 25.000 Einwohner (mit Nebenwohnungen) zu versorgen. Zur Bedarfsdeckung des Gesamtversorgungsgebietes stehen innerhalb des Stadtgebietes derzeit 20 eigene Tiefbrunnen (davon werden drei für Brauchwasser genutzt), 5 Schürfungen und die Wasserlieferung des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) zur Verfügung.

Trotzdem können ca. 40 % des Trinkwasserverbrauchs damit nicht abgedeckt werden.

Aus diesem Grunde bezieht die Stadt Idstein die Differenz von dem Wasserbeschaffungsverband (WBV) Rheingau-Taunus. Über die Einspeisungen in den Hochbehältern Schanz, Galgenberg, Rosenkippel, Heftrich, Ehrenbach und Eschenhahn wird derzeit eine Grundmenge von ca. 1.150 cbm/d bezogen.

Die Firma Klinger hat den Wasserlieferungsvertrag zum 31. Dezember 2006 gekündigt, da sie das Grundstück der Gewinnungsanlage zu gewerblicher Nutzung veräußern will. Zugleich hat sie dauerhaft auf das Wasserrecht verzichtet.

Der Wasserbedarf wurde im Berichtszeitraum, wie nachfolgend dargestellt, abgedeckt:

Lieferant/Bezugsmengen	2006	2007	2008
Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus	376.592 cbm	369.370 cbm	387.187 cbm
Landeswohlfahrtsverband (LWV), Idstein	30.107 cbm	28.129 cbm	29.634 cbm
Firma Klinger, Idstein	26.040 cbm	0	0
Eigenförderung	616.624 cbm	649.337 cbm	648.337 cbm
Gesamtwasserbereitstellung	1.049.363 cbm	1.046.836 cbm	1.065.158 cbm
Anteil Eigengewinnung	58,76 %	62,03 %	60,86 %
Anteil Fremdbezug	41,24 %	37,97 %	39,14 %

4.9.1.2 Anlagen der Wasserspeicherung, -aufbereitung und -verteilung

Die Wasserverteilung erfolgt über 14 Hochbehälter und 3 Tiefsammelbehälter. Das Fassungsvermögen der Trinkwasserspeicher beträgt zusammen 9.520 cbm. Die Mehrzahl der Hochbehälter befindet sich in einem guten Zustand.

Zur Sicherung der Trinkwasserqualität werden zurzeit 12 Aufbereitungsanlagen betrieben. Davon in Idstein-Kernstadt drei, zwei im Stadtteil Heftrich und jeweils eine in den Stadtteilen Ehrenbach, Eschenhahn, Kröftel, Niederauroff, Nieder-Oberrod, Walsdorf und Wörsdorf.

Die vorhandenen Aufbereitungsanlagen sind, auch im Hinblick auf die Zuwachsrate in der Wasserversorgung, meist als ausreichend anzusehen. Für die Gewinnungsanlagen Zissenbach und Tiergarten steht die Umsetzung einer notwendigen Aufbereitungsanlage noch bevor.

Die Rohrnetzlänge für die Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet beträgt rund 130 km.

Die Entwicklung des Bestandes an Hausanschlüssen und Wasserzählern stellt sich wie folgt dar:

Bestand	2006	2007	2008
Hausanschlüsse	5.975	6.015	6.028
Hauswasserzähler	5.998	6.038	6.130
Großwasserzähler	47	47	48

4.9.1.3 Wasserqualität/Untersuchungsergebnisse

Bei sämtlichen Wassergewinnungsanlagen der Stadt Idstein wird das Trinkwasser gemäß den Vorschriften der Trinkwasserverordnung und den Vorgaben des Gesundheitsamtes regelmäßig auf evtl. Schadstoffe untersucht.

Nach der gültigen Trinkwasserverordnung sind für die einzelnen Parameter EG-Höchstgrenzwerte festgesetzt. Diese EG-Höchstgrenzwerte werden im Berichtsjahr in der Regel nicht erreicht, sodass bezüglich der Wasserqualität keine Bedenken bestehen.

4.9.1.4 Wasseraufkommen, -verluste

Im Wirtschaftsjahr 2008 entwickelten sich die Gewinnungs-, Verbrauchs- und Verlustmengen im Versorgungsgebiet wie folgt:

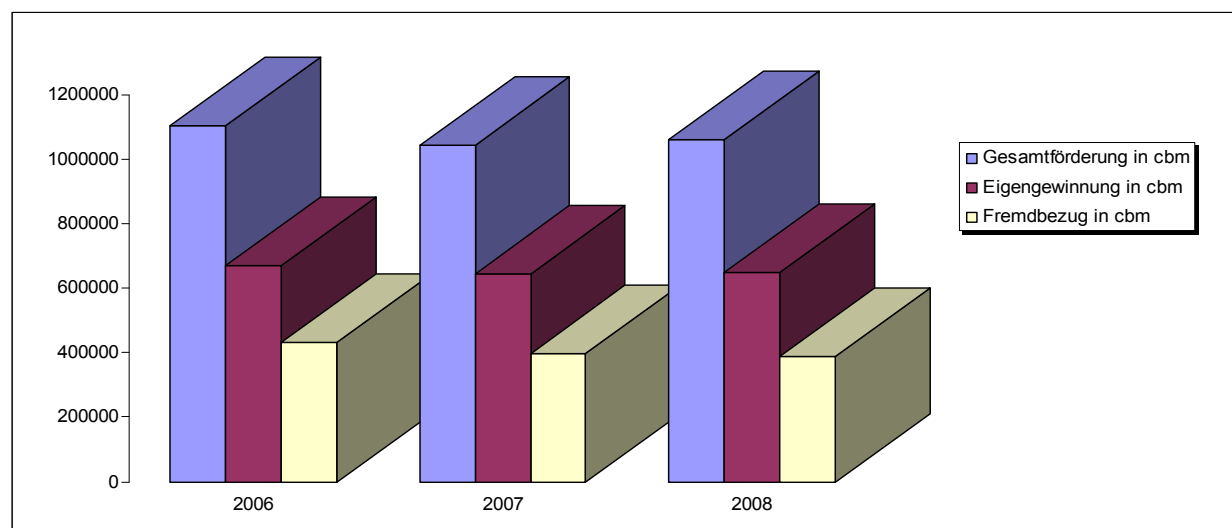
Geförderte Wassermenge	1.065.158 cbm
Verkaufte Wassermenge/ohne Abgrenzung	<u>995.279 cbm</u>
Differenz zwischen Fördermenge und Verkauf	69.879 cbm
ungezählter Wasserverbrauch (Rohrnetzspülung, Feuerwehr, Kesselrückspülung, usw.)	17.580 cbm
Wasserverlust	52.299 cbm
Wasserverlust	4,91 %

4.9.1.5 Wasserbilanz

Jahr	2006	2007	2008
Eigengewinnung	616.624 cbm	646.337 cbm	648.337cbm
Fremdbezug WBV	376.592 cbm	369.370 cbm	387.187 cbm
Fremdbezug LWV	30.107 cbm	28.129 cbm	29.634 cbm
Fremdbezug Klinger	26.040 cbm	0 cbm	0 cbm
Gesamtbereitstellung	1.049.363 cbm	1.043.836 cbm	1.065.158 cbm
Wasserverkauf	993.875 cbm	996.582 cbm	995.279 cbm
Ungezählter Verbrauch	20.950 cbm	15.769 cbm	17.580 cbm
Wasserverluste	34.538 cbm	34.485 cbm	52.299 cbm
Wasserverluste	3,29 %	3,29 %	4,91 %
Pro-Kopf-Verbrauch	42,6 cbm	42,6 cbm	42,5 cbm
Pro-Kopf-Verbrauch pro Tag ohne Industrie	106,22 Liter	106,25 Liter	105,95 Liter
Nachrichtlich:			
Einwohnerzahl zum 31.12. jeden Jahres (ohne Nebenwohnungen)	23.310	23.375 cbm	23.411
Spitzenwasserbezug	367 cbm	64 cbm	189 cbm
Verbrauch der Industrie	90.000* cbm	90.000* cbm	90.000* cbm

*= geschätzt

4.9.1.6 Wasserförderung



4.9.1.7 Wasserverbrauch

Bei den Verbrauchsmengen stellen sich in den letzten Jahren kaum Veränderungen ein. Die verkauften Wassermengen liegen im Durchschnitt bei 1 Mio. cbm/a. Verbrauchsschwankungen werden in der Regel nur durch Witterungseinflüsse, zulässige Zählertoleranzen bzw. durch Einwohnerveränderungen ausgelöst.

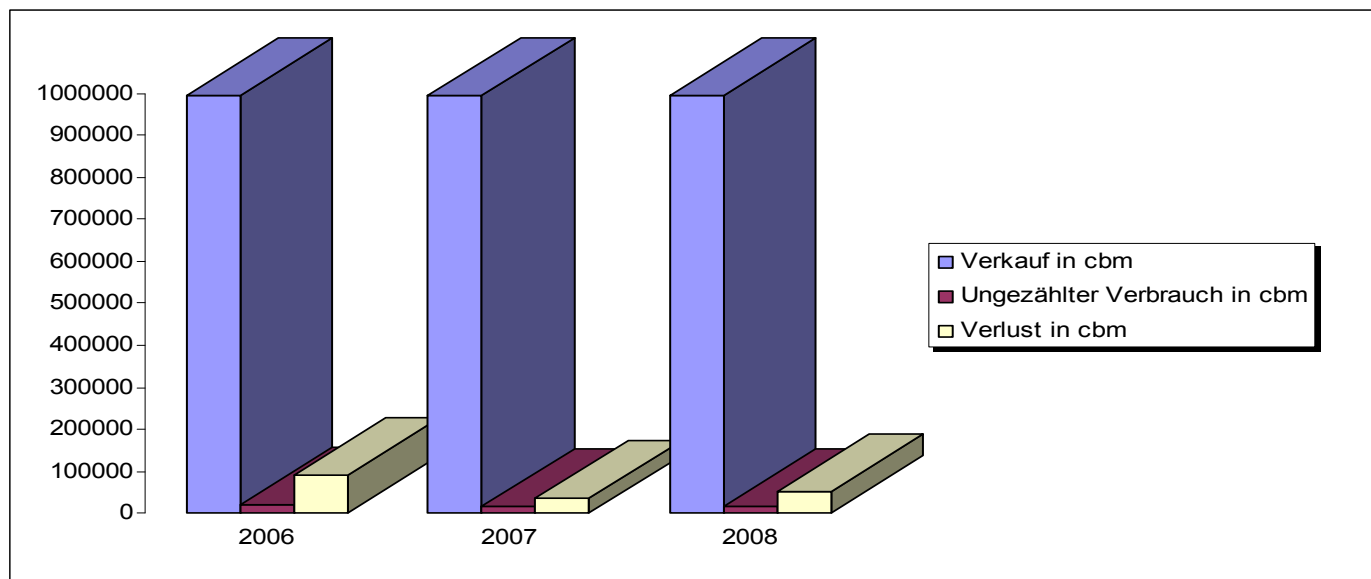
Für das Wirtschaftsjahr 2008 kann festgestellt werden, dass der Wasserverkauf gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben ist. Ebenso ist der Pro-Kopf-Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben: 2006 = 42,6 cbm/Jahr, 2007 = 42,6 cbm/Jahr, 2008 = 42,5 cbm/Jahr.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch - ohne den geschätzten Verbrauch von Industrie und Gewerbe - liegt derzeit im Stadtgebiet Idstein bei 105,95 Liter pro Kopf am Tag.

Der abgerechnete Wasserverbrauch stellt sich wie folgt dar:

Versorgungsgebiet	2006	2007	2008
Idstein-Kernstadt	624.221 cbm	635.229 cbm	633.428 cbm
Idstein-Dasbach	11.673 cbm	11.517 cbm	12.016 cbm
Idstein-Ehrenbach	11.536 cbm	11.617 cbm	11.637 cbm
Idstein-Eschenhahn	26.144 cbm	26.454 cbm	26.893 cbm
Idstein-Heftrich	56.272 cbm	55.061 cbm	56.846 cbm
Idstein-Kröftel	19.296 cbm	18.165 cbm	17.388 cbm
Idstein-Lenzhahn	9.644 cbm	9.084 cbm	8.705 cbm
Idstein-Niederauoff	14.147 cbm	13.569 cbm	13.587 cbm
Idstein-Nieder-Oberrod	21.065 cbm	20.541 cbm	19.858 cbm
Idstein-Oberauoff	11.637 cbm	11.209 cbm	11.330 cbm
Idstein-Walsdorf	56.763 cbm	54.136 cbm	53.133 cbm
Idstein-Wörsdorf	131.477 cbm	130.000 cbm	130.458 cbm
Gesamt	993.875 cbm	996.582 cbm	995.279 cbm

4.9.1.7.1 Wasserbereitstellung und -abgabe



4.9.2 Abwasserbeseitigung

4.9.2.1 Abwasserverbände

Die Stadt Idstein ist aufgrund ihrer geographischen Lage Mitglied in vier Abwasserverbänden:

Abwasserverband Idstein (AVI) und angeschlossen sind:

- Idstein-Kern, Idstein-Dasbach, Idstein-Ehrenbach, Idstein-Eschenhahn, Idstein-Oberauroff, Idstein-Niederauroff und Idstein-Wörsdorf

Abwasserverband Mittlere Ems und angeschlossen ist:

- Idstein-Walsdorf

Abwasserverband Obere Ems und angeschlossen ist:

- Idstein-Heftrich

Abwasserverband Main – Taunus (AMT) und angeschlossen sind:

- Idstein-Kröftel, Idstein-Lenzhahn und Idstein-Nieder-Oberrod

4.9.2.2 Verbandsumlagen

Der Kostenbeitrag der Stadtwerke an die verschiedenen Abwasserverbände erfolgt in Form einer jährlichen Verbandsumlage. Die Höhe der einzelnen Umlagen in den letzten Jahren betrug:

Jahr	AV Idstein	AV Mittlere Ems	AV Obere Ems	SBV/AMT	Gesamt
2006	1.301.400,00 €	89.800,00 €	113.200,00 €	93.715,00 €	1.598.115,00 €
2007	1.341.300,00 €	92.300,00 €	116.400,00 €	95.170,00 €	1.645.170,00 €
2008	1.711.300,00 €	110.400,00 €	134.100,00 €	95.740,00 €	2.051.540,00 €

4.9.2.3 Abwasserleitungen der Stadt Idstein

Die Stadt Idstein betreibt die Beseitigung des in ihrem Gebiet anfallenden Abwassers und gegebenenfalls auch des Grundwassers als eine öffentliche Einrichtung.

Das Abwassernetz im gesamten Stadtgebiet hat eine Länge von ca. 115 km, die Anzahl der Hausanschlussleitungen (Stand: 31. Dezember 2008) beläuft sich auf 5.800 Stück.

4.9.2.4 Abwasseruntersuchungen

Seit 1982 wird von der Stadt Idstein ein Abwasserkataster geführt und fortgeschrieben. Grundlage des Katasters sind die Bestandsaufnahme und Aufzeichnungen des Institutes für Wasser-, Abwasser- und Umweltfragen, Söhrewald, welches im Auftrag der Stadtwerke die Abwasseruntersuchungen bei den Industrie- und Gewerbebetrieben im Stadtgebiet Idstein durchführt.

In 2008 wurden 55 Betriebe im Abwasserkataster der Stadt Idstein geführt. Eine Starkverschmutzerzulage wurde in keinem Fall berechnet.

4.9.2.5 Fäkalschlambeseitigung

Mit Inkrafttreten der Neuregelung des Hessischen Wassergesetzes (ab 1. Januar 1986) sind die Städte und Gemeinden gehalten, ihre Abwasserbeseitigungspflicht auch auf private Hausklärgruben und abflusslose Sammelgruben auszudehnen.

In 2008 waren 54 Einwohner nicht an eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen. Auf diesen Grundstücken werden abflusslose Gruben unterhalten.

4.9.2.6 Abwasseraufkommen

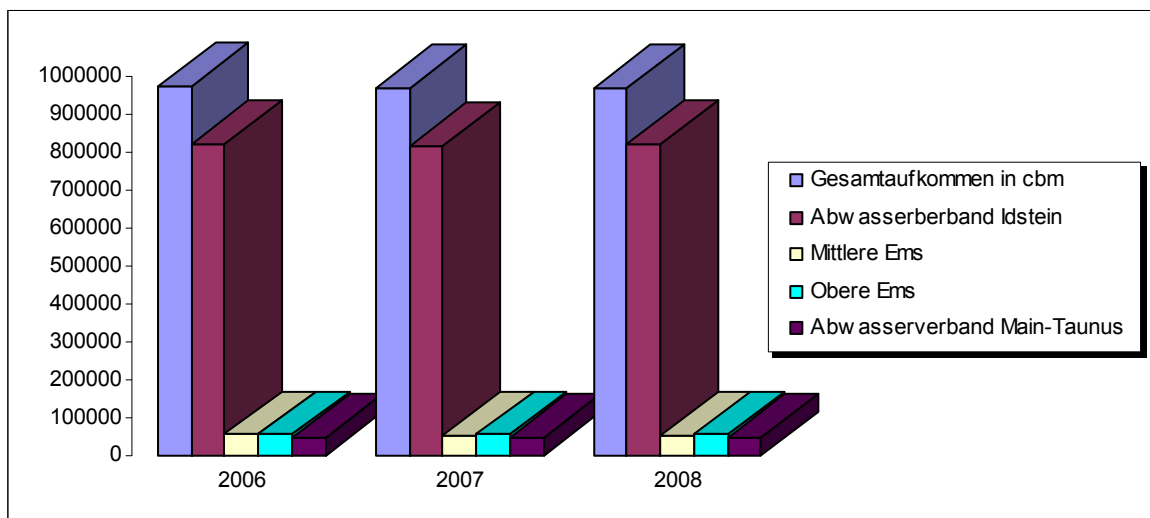
Das Abwasseraufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Tendenziell ist mit einer Stagnation bzw. mit einem Rückgang des Abwasseraufkommens zu rechnen. Ein Mehrverbrauch an Trinkwasser und dadurch auch Abwasseraufkommen kann sich kurzfristig nur noch bei steigenden Einwohnerzahlen bzw. bei trockenen Wetterperioden einstellen. Entsprechend dieser Entwicklung werden auch die Betriebsergebnisse der folgenden Jahre durch diese Schwankungen beeinflusst.

Die Entwicklung des Abwasseraufkommens stellt sich wie folgt dar:

Stadt/Stadtteil	2006	2007	2008
Idstein-Kern	620.594 cbm	619.037 cbm	623.612 cbm
Idstein-Dasbach	10.477 cbm	10.506 cbm	10.762 cbm
Idstein-Ehrenbahn	11.065 cbm	11.165 cbm	10.958 cbm
Idstein-Eschenhahn	25.605 cbm	25.610 cbm	26.016 cbm
Idstein-Heftrich	53.510 cbm	53.155 cbm	53.421 cbm
Idstein-Kröftel	17.647 cbm	18.167 cbm	16.974 cbm
Idstein-Lenzhahn	9.055 cbm	8.905 cbm	8.371 cbm
Idstein-Niederauoff	14.194 cbm	13.595 cbm	13.541 cbm
Idstein-Nieder-Oberrod	20.156 cbm	19.698 cbm	19.362 cbm
Idstein-Oberauoff	11.589 cbm	11.135 cbm	11.239 cbm
Idstein-Walsdorf	53.923 cbm	52.459 cbm	51.251 cbm
Idstein-Wörsdorf	127.035 cbm	125.414 cbm	126.288 cbm
Gesamt	974.850 cbm	968.846 cbm	971.795 cbm

4.9.2.6.1 Abwasseraufkommen und die Verteilung auf die Abwasserverbände



4.9.3 Ertragslage im abgelaufenen Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr 2008 schloss mit einem Gewinn von 271.957,40 € ab, der sich wie folgt auf die Betriebszweige verteilt:

Jahr	2006	2007	2008
Wasserversorgung	+ 62.064,00 €	+ 32.737,00 €	+ 310.563,27 €
Abwasserbeseitigung	./ 44.894,00 €	./ 78.908,00 €	./ 38.605,87 €
Gesamt	+ 17.170,00 €	./ 46.171,00 €	+ 271.957,40 €

4.9.4 Gewinn- und Verlustrechnung 2008 des Eigenbetriebes

Bezeichnung	Gesamt	Wasser	Abwasser
1. Umsatzerlöse	5.818.422,15 €	2.695.208,47 €	3.123.213,68 €
2. Aktivierte Eigenleistung	5.908,47 €	5.908,47 €	0,00 €
3. Sonstige Erträge	773.989,52 €	748.340,51 €	25.649,01 €
Betriebserträge	6.598.320,14 €	3.449.457,45 €	3.148.862,69 €
4. Materialaufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Bezogene Leistungen	3.996.566,89 €	1.748.848,08 €	2.247.718,81 €
5. Personalkosten einschließlich Sozialabgaben	339.729,52 €	286.858,78 €	52.870,74 €
6. Abschreibungen	1.172.969,06 €	663.242,78 €	509.726,28 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	548.870,76 €	310.110,62 €	238.760,14 €
8. Betriebsergebnis	540.183,91 €	440.397,19 €	99.786,72 €
9. Finanzergebnis	241.796,18 €	103.403,59 €	138.392,59 €
10. Sonstige Steuern	26.430,33 €	26.430,33 €	0,00 €
11. Jahresergebnis	+ 271. 957,40 €	+ 310.563,27 €	./.. 38.605,87 €

4.9.5 Ertragslage der Wasserversorgung

Bezeichnung	2006	2007	2008
Umsatzerlöse			
– Erträge aus Lieferungen	2.538.000,00 €	2.561.000,00 €	2.550.000,00 €
– Auflösung Ertragszuschüsse	80.000,00 €	84.000,00 €	84.000,00 €
– Betriebliche Erträge	58.000,00 €	66.000,00 €	679.000,00 €
Umsatzerlöse	2.676.000,00 €	2.711.000,00 €	3.313.000,00 €
Materialaufwand			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Bezogene Leistungen	1.316.000,00 €	1.458.000,00 €	1.749.000,00 €
Rohertrag	1.360.000,00 €	1.253.000,00 €	1.564.000,00 €
Aktivierte Eigenleistungen	10.000,00 €	8.000,00 €	6.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	101.000,00 €	122.000,00 €	130.000,00 €
Rohergebnis	1.471.000,00 €	1.383.000,00 €	1.700.000,00 €
Personalkosten	275.000,00 €	272.000,00 €	287.000,00 €
Abschreibungen	656.000,00 €	668.000,00 €	664.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	326.000,00 €	286.000,00 €	310.000,00 €
Finanzaufwand	152.000,00 €	124.000,00 €	103.000,00 €
Betriebsergebnis	+ 62.000,00 €	+ 33.000,00 €	+ 336.000,00 €
Sonstige Steuern	0,00 €	0,00 €	26.000,00 €
Jahresergebnis	+ 62.000,00 €	+ 33.000,00 €	+ 310.000,00 €

4.9.6 Ertragslage Abwasserbeseitigung

Bezeichnung	2006	2007	2008
Umsatzerlöse			
– Erträge aus Lieferungen	2.670.000,00 €	2.664.000,00 €	3.025.000,00 €
– Auflösung Ertragszuschüsse	80.000,00 €	82.000,00 €	81.000,00 €
– Betriebliche Erträge	23.000,00 €	84.000,00 €	17.000,00 €
Umsatzerlöse	2.773.000,00 €	2.830.000,00 €	3.123.000,00 €
Materialaufwand			
– Umlage Abwasserverbände	1.598.000,00 €	1.645.000,00 €	2.052.000,00 €
– Bezogene Leistungen	357.000,00 €	378.000,00 €	196.000,00 €
Rohhertrag	818.000,00 €	807.000,00 €	875.000,00 €
Aktivierete Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	27.000,00 €	25.000,00 €	26.000,00 €
Rohergebnis	845.000,00 €	832.000,00 €	901.000,00 €
Personalkosten	50.000,00 €	45.000,00 €	53.000,00 €
Abschreibungen	480.000,00 €	493.000,00 €	510.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	235.000,00 €	250.000,00 €	239.000,00 €
Finanzergebnis	125.000,00 €	123.000,00 €	138.000,00 €
Betriebsergebnis	./. 45.000,00 €	./. 79.000,00 €	./. 39.000,00 €
Aperiodisches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis	./. 45.000,00 €	./. 79.000,00 €	./. 39.000,00 €

5. Kämmerei

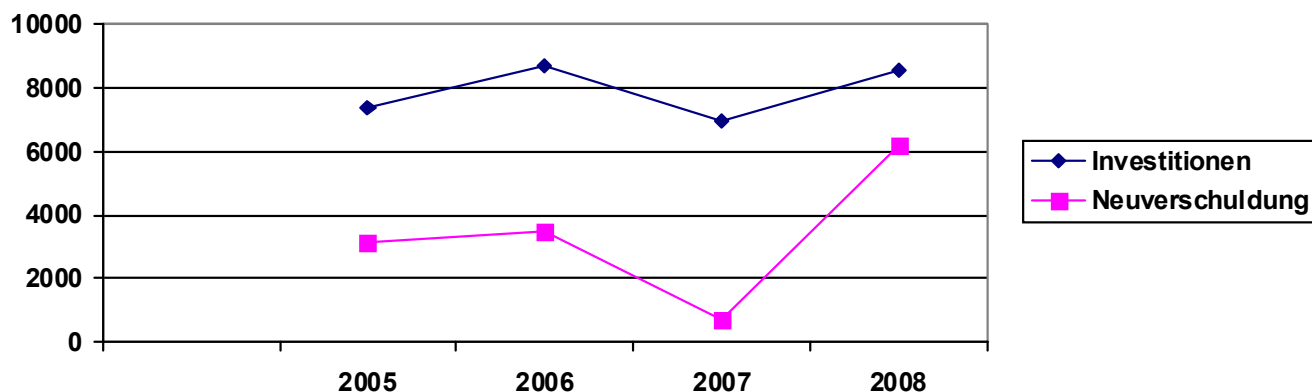
5.1 Haushaltswesen

Einen Überblick geben folgende Zahlen anhand der Rechnungsergebnisse am Ende des Jahres:

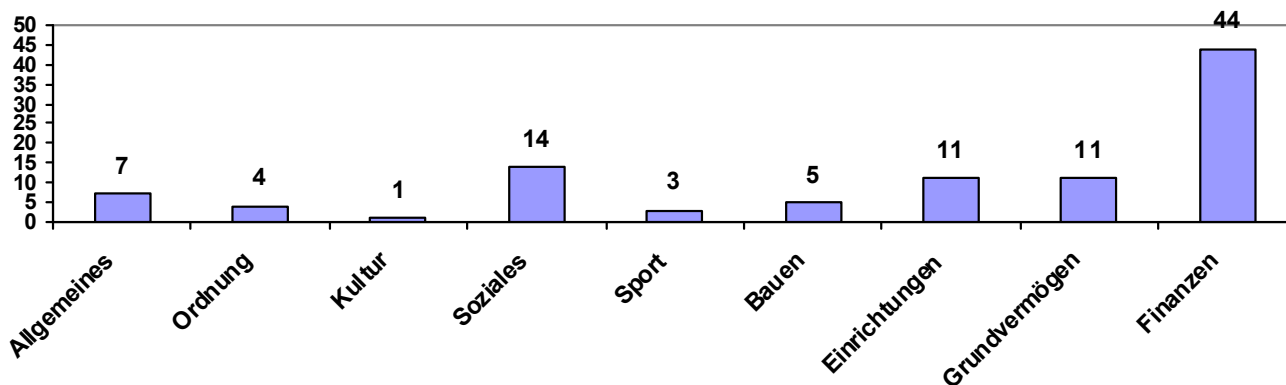
Jahr	Überschuss/Fehlbetrag	Stand allgemeine Rücklage	Schulden (ohne Stadtwerke)
2006	+ 16.000,00 €	173.000,00 €	35.523.000,00 €
2007	- 1.886.000,00 €	173.000,00 €	35.115.000,00 €
2008	+ 718.000,00 €	.-	40.221.000,00 €

Vergleich der jährlichen Investitionen zur Neuverschuldung und den Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt:

Jahr	Investitionen	Neuverschuldung	Zuführung zum Vermögenshaushalt
2006	8.720.000,00 €	3.474.000,00 €	373.000,00 €
2007	6.974.000,00 €	700.000,00 €	3.770.000,00 €
2008	8.574.000,00 €	6.167.000,00 €	.-



5.2 Gliederung der Gesamtausgaben nach Einzelplänen; Haushaltsjahr 2008



-Angaben in Prozent-

Eine Aufteilung des Verwaltungshaushaltes 2006, 2007 und 2008 in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Stadt Idstein lässt sich wie folgt anhand der Gesamtausgaben verdeutlichen:

Aufgabenbereiche/ Einzelpläne	Ausgaben			Ausgaben in Prozent		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
0 Allgemeine Verwaltung	2.425.000,00 €	2.316.000,00 €	2.772.000,00 €	8 %	6 %	7 %
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.559.000,00 €	2.180.000,00 €	1.499.000,00 €	5 %	6 %	4 %
3 Kulturpflege	528.000,00 €	601.000,00 €	615.000,00 €	2 %	2 %	1 %
4 Soziale Sicherung	4.805.000,00 €	5.071.000,00 €	5.637.000,00 €	15 %	13 %	14 %
5 Sport, Erholung	1.423.000,00 €	1.359.000,00 €	1.372.000,00 €	5 %	3 %	3 %
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.399.000,00 €	1.457.000,00 €	2.013.000,00 €	4 %	4 %	5 %
7 Öffentliche Einrichtungen	4.101.000,00 €	4.162.000,00 €	4.263.000,00 €	13 %	11 %	11 %
8 Allgemeines Grundvermögen	1.558.000,00 €	1.461.000,00 €	4.432.000,00 €	5 %	4 %	11 %
9 Finanzwirtschaft	13.323.000,00 €	20.698.000,00 €	17.650.000,00 €	43 %	51 %	44 %
Summe	31.121.000,00 €	39.304.000,00 €	40.253.000,00 €	100 %	100 %	100 %

5.3 Personalausgaben

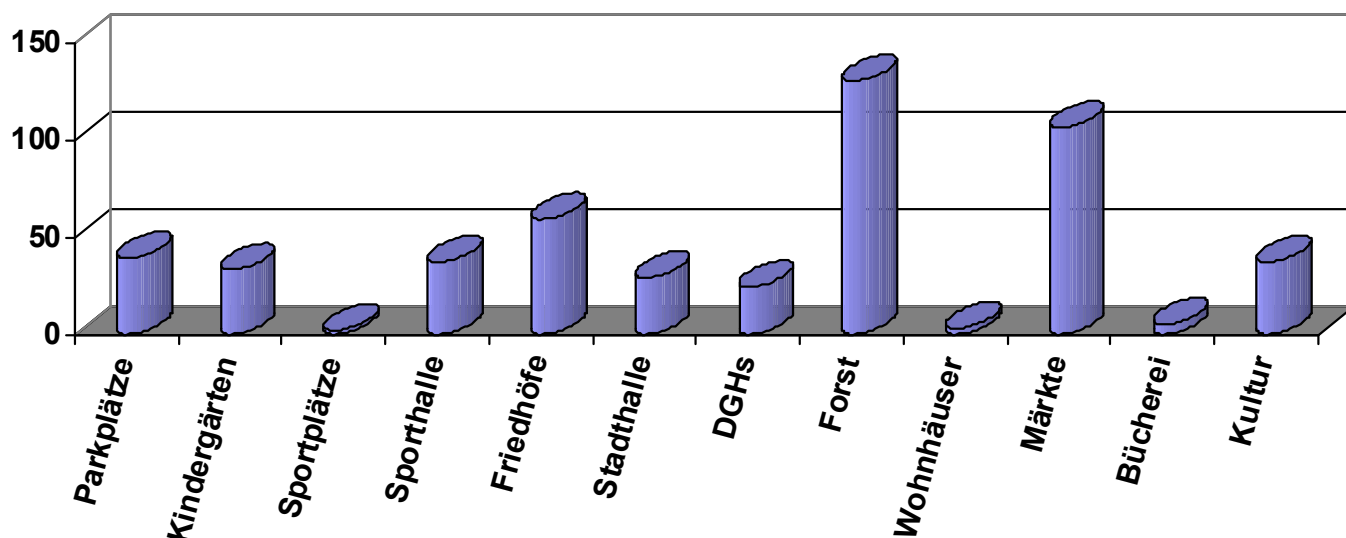
Jahr	Personalausgaben	Anteil am Verwaltungshaushalt
2006	8.145.000,00 €	26 %
2007	8.160.000,00 €	21 %
2008	8.673.000,00 €	22 %

5.4 Kostenrechnende Einrichtungen

Die Rentabilität der kostenrechnenden Einrichtungen und Gebührenbereiche wird durch folgende Zahlen für das Jahr 2008 verdeutlicht:

Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	- Zuschuss + Überschuss	Kosten- deckungsgrad
Tiefgaragen, Parkdeck, Parkplätze	138.000,00 €	355.000,00 €	- 217.000,00 €	38,87 %
Städtische Kindertagesstätten	917.000,00 €	2.802.000,00 €	- 1.885.000,00 €	32,73 %
Sportplätze	8.000,00 €	395.000,00 €	- 388.000,00 €	2,03 %
Sporthalle am Hexenturm	138.000,00 €	372.000,00 €	- 234.000,00 €	37,10 %
Bestattungswesen	211.000,00 €	357.000,00 €	- 146.000,00 €	59,10 %
Stadthalle	177.000,00 €	602.000,00 €	- 425.000,00 €	29,40 %
Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen	146.000,00 €	620.000,00 €	- 474.000,00 €	23,55 %
Forstwirtschaft	1.259.000,00 €	969.000,00 €	+ 290.000,00 €	129,93 %
Städtische Wohnhäuser (Abschreibung nach Verkauf)	108.000,00 €	3.377.000,00 €	- 3.269.000,00 €	3,20 %
Märkte	71.000,00 €	67.000,00 €	+ 4.000,00 €	105,97 %
Bücherei	16.000,00 €	200.000,00 €	- 184.000,00 €	5,02 %
Theater, Konzerte, Musikpflege	127.000,00 €	346.000,00 €	- 219.000,00 €	36,71 %
Summe	3.316.000,00 €	10.462.000,00 €	-7.147.000,00 €	31,70 % Durchschnitt

5.4.1 Prozentualer Kostendeckungsgrad 2008



5.5 Steuerwesen

5.5.1 Allgemeines

Die Steuereinnahmen sind die wichtigsten Einnahmequellen des städtischen Haushaltes und ergänzen die Entgelte für die Gebührenhaushalte und sonstigen Einnahmen zur Erfüllung städtischer Aufgaben.

Die Steuer- und Gebührenbescheide für Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer sowie für Wassergeld und Kanalbenutzungsgebühren werden ab 1. April 2003 mit dem Programm der Firma MPS erstellt.

5.5.2 Grundsteuer A und B

Bei der Grundsteuer B (für Wohnbau- und Gewerbegrundstücke) ist in Zukunft weiterhin mit einem Anstieg zu rechnen, da durch die Neubaugebiete eine Umbewertung von Grundsteuer A in Grundsteuer B erfolgt. Bei der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe) ergibt sich dadurch ein Rückgang.

Die Höhe der Hebesätze für die Grundsteuer A und B im Berichtszeitraum 2006 bis 2008 waren folgende:

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B
2006	220 v. H.	240 v. H.
2007	220 v. H.	240 v. H.
2008	220 v. H.	240 v. H.

5.5.3 Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage

Höhe des Hebesatzes für die Jahre 2006, 2007 und 2008 war folgender: 315 v. H.

Die Gewerbesteuerumlage ist an das Land abzuführen [Berechnungsgrundlage: Gewerbesteueristaufkommen dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz (315 für 2006; 315 für 2007; 315 für 2008) multipliziert mit einem vom Bund vorgegebenen Vervielfältiger (2006 = 74; 2007 = 73; 2008 = 65)].

5.5.4 Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich

Die Stadt Idstein erhält - wie alle anderen Kommunen (Städte und Gemeinden) - einen Anteil des Aufkommens an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie dem Familienleistungsausgleich wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen errechnet, die von den Finanzbehörden (Finanzämtern) im Gebiet des jeweiligen Landes vereinnahmt werden. Die sich daraus ergebenden Summen werden nach Schlüsselzahlen auf die Kommunen des betreffenden Landes verteilt. Den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erhalten die Kommunen ab 1998 als Ersatz für die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer.

5.5.5 Hundesteuer

Jahr	2006	2007	2008
Angemeldete Hunde	1.054	1.054	1.105

Jährliche Steuersätze für die Jahre von 2006 bis 2008:

- 36,00 € für den ersten Hund,
- 60,00 € für den zweiten Hund,
- 96,00 € für den dritten und jeden weiteren Hund,
- 360,00 € für jeden gefährlichen Hund.

Derzeit sind im Raum Idstein 7 Hunde angemeldet, die unter den § 2 Absatz 1 Ziffer 1 bis 10 der "Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden" fallen und als "Gefährliche Hunde" gelten.

5.5.6 Automatensteuer

Durch die aktuelle Rechtsprechung (Urteil Bundesverwaltungsgericht) ist für die Erhebung einer Automatensteuer eine neue Satzung (Ersetzungssatzung rückwirkend ab 1. Januar 1997) nach dem Muster des Hessischen Städtetages notwendig geworden. Die bisherige Satzung nach dem Stückzahlmaßstab ist für rechtswidrig erklärt worden.

Die Steuersätze für den Berichtszeitraum 2006 bis 2008 betragen daher:

je angefangenem Kalendermonat und Apparat

1) für Apparate mit Gewinnmöglichkeit:

- a) in Spielhallen 10 v. H. der Bruttokasse,
höchstens 114,00 € (Festbetrag)
- b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 10 v. H. der Bruttokasse,
höchstens 57,00 € (Festbetrag)

2) für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit:

- a) in Spielhallen 5 v. H. der Bruttokasse,
höchstens 34,00 € (Festbetrag)
- b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 5 v. H. der Bruttokasse,
höchstens 17,00 € (Festbetrag)

3) für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben:

- 50 v. H. der Bruttokasse,
höchstens 500,00 € (Festbetrag)

In den Fällen, in denen die Bruttokasse nicht nachgewiesen wird, gelten die Höchstbeträge zugleich als Festbeträge.

5.5.7 Müllabfuhrgebühren

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgt ab 1. Januar 1998 die Abrechnung der Müllabfuhrgebühren durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW) des Rheingau-Taunus-Kreises mit einem eigenen Programm und eigenen Gebührenbescheiden. Die Müllabfuhrgebühren sind von den Bürgern direkt an den EAW zu entrichten.

Jahr	80 L	120 L	240 L	1.100 L
2006 und 2007	monatliche Grundgebühr 13,30 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 4,80 € Biotonne monatlich 5,20 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 19,95 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 7,20 € Biotonne monatlich 7,80 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 39,90 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 14,40 € Biotonne monatlich 15,60 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 182,87 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 66,00 € Biotonne nicht erhältlich Eigenkompostierer ohne Gebühr

Jahr	80 L	120 L	240 L	1.100 L
2008	monatliche Grundgebühr 10,64 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 3,84 € Biotonne monatlich 5,20 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 15,96 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 5,79 € Biotonne monatlich 7,80 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 31,92 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 11,52 € Biotonne monatlich 15,60 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 146,30 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 52,80 € Biotonne nicht erhältlich Eigenkompostierer ohne Gebühr

5.5.8 Entwicklung der wichtigsten Steuern, Zuweisungen und Umlagen in den letzten 3 Jahren
(wegen der Übersichtlichkeit alle Beträge in volle €)

Haushaltsjahr	2006	2007	2008
Einnahmen			
Grundsteuer A	39.169 €	36.498 €	39.202 €
Grundsteuer B	1.857.439 €	1.875.082 €	1.897.125 €
Gewerbsteuer	7.366.887 €	12.090.863 €	11.215.091 €
Gemeindanteil an der Einkommensteuer	10.632.036 €	11.648.629 €	12.986.448 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	520.254 €	586.212 €	598.531 €
Gemeindeanteil Familienleistungsausgleich	590.956 €	726.561 €	785.087 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.392.333 €	1.796.052 €	159.754 €
Ausgaben			
Gewerbsteuerumlage	1.658.308 €	3.896.346 €	1.349.519 €
Kreisumlage	9.773.879 €	11.400.992 €	14.646.930 €

5.5.9 Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Finanzausgleich

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gemeindeanteil Familienleistungsausgleich

**Vergleichende Zusammenstellung von Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich
in den letzten 3 Jahren** (wegen der Übersichtlichkeit alle Beträge in volle €)

Haushaltsjahr	Einwohner (Stand 31.12. des betr. Jahres)	Gemeindeanteil an der Einkommen- steuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil Familien- leistungsausgleich	Einnahmen insgesamt	Einnahmen pro Einwohner
2006	22.822	10.632.036 €	520.254 €	590.956 €	11.743.246 €	514 €
2007	22.907	11.648.629 €	586.212 €	726.561 €	12.961.402 €	565 €
2008	23.012	12.986.448 €	598.531 €	785.087 €	14.370.066 €	624 €

5.5.10 Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land - der Ausgaben Kreisumlage

Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land und der Ausgaben Kreisumlage in den letzten 3 Jahren
(wegen der Übersichtlichkeit alle Beträge in volle €)

Haushaltsjahr	Einwohner (Stand 31.12. des betr. Jahres)	Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land	Einnahmen Schlüsselzuweisung pro Einwohner	Ausgaben Kreisumlage	Ausgaben Kreisumlage pro Einwohner
2006	22.822	1.392.333 €	61 €	9.773.879 €	428 €
2007	22.907	1.796.052 €	78 €	11.400.992 €	497 €
2008	23.012	159.754 €	7 €	14.646.930 €	636 €

5.6 Stadtkasse

5.6.1 Buchhaltung

Im Bereich Finanzwesen erfolgt die Verarbeitung der Daten seit mehreren Jahren über ein autonomes Verfahren der Firma MPS. Seit Juli 2003 nutzt die Stadtkasse das Programm "ProfiCash" zur täglichen Kontenabfrage bzw. zur Übermittlung von Überweisungen und Lastschriften online an die Bank.

Seit November 2002 besteht in der Stadtkasse die Möglichkeit, Einzahlungen per EC-Karte zu tätigen. Im Herbst 2008 wurde für die Gebühren des Bürgerbüros ein mobiles EC-Terminal bereitgestellt, dessen Einrichtung sich hervorragend bewährt.

Seit Juli 2007 besteht die Möglichkeit, online die laufenden Zahlungseingänge des Naspa-Kontos abzufragen (im Hinblick auf Zinsvorteile).

5.6.2 Zwangsvollstreckung

Die Stadt Idstein unterhält eine Vollstreckungsstelle mit einem eigenen Vollziehungsbeamten. Seit 1998 werden die Daten und Zahlen der Fremdersuchen über das Programm "VOLLKOMM" erfasst und verarbeitet.

In 2008 wurden von der Vollstreckungsstelle insgesamt ca. 232.000 € zwangsweise eingezogen; hiervon waren ca. 128.000 € für eigene Forderungen bestimmt; ca. 104.000 € entfielen auf Ersuchen von Fremdbehörden. Hierbei wurden insgesamt ca. 32.000 € Nebenforderungen (Vollstreckungsgebühren, Reisekostenpauschbetrag des Vollziehungsbeamten, Beitreibungskosten von GEZ, Handwerkskammer u. ä.) eingenommen.

6. Referat für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Kultur

6.1 Wirtschaftsentwicklung

6.1.1 Wirtschaftsentwicklung 2008

Idstein hat sich auch im Jahr 2008 weiter entwickelt, denn unter anderem begann am 17. Januar der Bau für den neuen A3-Zubringer mit dem 1. Spatenstich. Durch diesen Bau sollen lange Rückstaus vermieden werden. Am 30. April wurde der neue A3-Zubringer in Betrieb genommen.



Aber auch im NassauViertel sind viele Baufortschritte erfolgt: So konnte am 15. Februar der 1. Spatenstich für das Tournesol-Allwetterbad stattfinden, danach folgten der 1. Spatenstich für die Firma Storck-Bicycle am 27. August und am 9. Dezember für den EDEKA-Markt. Ende des Jahres wurde eine neue Spielothek im NassauViertel eröffnet. Außerdem wurde in diesem Jahr der Erweiterungsbau der Firma Jack Wolfskin fertig gestellt. Das international tätige Unternehmen festigte mit dieser Investition seine Bindung zum Standort Idstein. Durch die vielen Veränderungen im NassauViertel wurde außerdem die Broschüre "NassauViertel" neu aufgelegt und in Folge dessen auch die Internetseite des NassauViertels neu gestaltet. Nach langer Vorbereitungsphase konnte 2008 auch die

Informationstafel im NassauViertel fertig gestellt werden. Sie enthält einen Plan des NassauViertels mit Hinweisen auf die dort ansässigen Firmen, die sich an der Produktion des Schildes beteiligt hatten.

Auch im Jahr 2008 nahm die Stadt Idstein zusammen mit der DSK - Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH - wieder an der EXPO REAL in München teil. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain bot die vom 6. bis 8. Oktober 2008 stattgefundene Messe die ideale Plattform zur Präsentation und Vermarktung des NassauViertels.



Am 30. Juni konnte der Erivan-Haub-Kreisel in der Wiesbadener Straße eingeweiht werden.

Die neuen Räumlichkeiten der Helios-Klinik wurden Ende des Jahres 2007 fertig gestellt, sodass Ende Juni der Umzug in die Robert-Koch-Straße stattgefunden hat und ab dem 1. Juli der Betrieb am neuen Standort aufgenommen werden konnte.

Durch Herrn Sven Backstein wurden verschiedene Skulpturen zur Verfügung gestellt, unter anderem die Goldsteine, die am 11. Juli auf dem König-Adolf-Platz aufgestellt wurden. Des Weiteren wurde am 22. Oktober eine weitere Skulptur in der Schulze-Delitzsch-Straße aufgestellt. Ende August wurde zum Gedenken an Harry die Bronzeskulptur "Harry von der Gass" in der Rodergasse vor dem Gebäude der Nassauischen Sparkasse aufgestellt. Die Skulptur wurde durch Spenden von Idsteiner Bürgern finanziert und in Süßen von der Firma Strassacker erstellt.

Als Großveranstaltung war dieses Jahr die Hessischen Gründertage zu sehen. Innerhalb von 3 Monaten gab es 5 Veranstaltungen. Die Gründertage wurden initiiert um erfolgreiche Geschäftsgründungen darzustellen und dazu beizutragen, dass mehr selbstständige Existenzen gegründet werden. Zur Durchführung der Veranstaltung wurde ein Initiativkreis ins Leben gerufen, dem unter anderem die Stadt Idstein, das JobCenter Idstein, die Arbeitsagentur Wiesbaden, der EXINA e. V. und die KIZ gemeinnützige Projektgesellschaft mbH angehörten. Dank dieser erfolgreichen Kooperation konnten die Veranstaltungen so reibungslos ablaufen. Nach einer hessenweiten Ausschreibung wurde dann während der letzten Veranstaltung der Hessische Gründerpreis verliehen, der besonders erfolgreiche und herausragende Gründungen auszeichnet. In folgenden Kategorien wird der Gründerpreis verliehen: mutigste Gründung, geschaffene Arbeitsplätze und intelligente Geschäftsidee. Am 13. August fand die Auftaktveranstaltung der Gründertage im JobCenter Idstein statt. Die zweite Veranstaltung war speziell für Gründungsinteressierte und fand am 10. September statt. Am 1. Oktober stand die Veranstaltung unter dem Thema Jungunternehmer. Das Halbfinale fand am 16. Oktober statt und am 6. November wurden während der Festveranstaltung die Preise für die oben genannten Kategorien verliehen. In der Kategorie „Intelligente Geschäftsidee“ konnte das Idsteiner Unternehmen 123 Nahrungsmittel GmbH mit ihrem Produkt Essknete den Preis mit nach Hause nehmen. Der Geschäftsführer Stefan Kaczmarek hatte mit seinen beiden Töchtern die Marktneuheit entwickelt.



Auch im Jahr 2008 konnten die diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Idsteiner Frühling, das Weinfest, das Oktoberfest und der Weihnachtsmarkt, durch die Unterstützung des Referates WSK erfolgreich durchgeführt werden.

Der Stadtlauf 2008 war mit 1.060 Startern auch im Jahr 2008 wieder ein voller Erfolg. Zusammen mit der vr bank Untertaunus eG und dem TV 1844 Idstein e. V. gelang der Stadt Idstein ein reibungsloser Ablauf.

Als eigene Veranstaltung der Stadt Idstein findet 2-3-mal jährlich das Wirtschaftsforum statt. Hier treffen sich die Wirtschaftsunternehmen Idsteins jeweils in den Räumlichkeiten eines anderen Unternehmens. Die Koordination der Veranstaltung liegt beim Referat WSK. Die Veranstaltungen dienen zum Gedanken- und Informationsaustausch zwischen der Stadtverwaltung und der Wirtschaft aber auch zwischen den Unternehmen selbst. Das erste Wirtschaftsforum fand am 30. März 2004 bei der Nassauischen Sparkasse statt. Im Jahr 2008 waren die geladenen Unternehmer am 10. Juni 2008 bei der Black & Decker GmbH und am 20. Oktober 2008 bei der Hochschule Fresenius zu Gast.

Seit dem 1. September hat die Europa Fachhochschule Fresenius ihren Namen in "Hochschule Fresenius – University of Applied Sciences" geändert. Die Namensänderung ergab sich aus der Entwicklung der letzten Jahre, da die Hochschule ihre Aktivitäten inzwischen über Europas Grenzen hinaus ausgedehnt hat. Am 25. Oktober feierte die Hochschule Fresenius "160 Jahre Chemisches Laboratorium Fresenius" und gleichzeitig wurde an diesem Tag das neue Hörsaalgebäude mit einem feierlichen Programm eingeweiht.

Weitere Jubiläen waren in diesem Jahr: 175 Jahre Familienbesitz "Alte Apotheke". Die Geschichte der Apotheke reicht bis 1688 und ist eine der ältesten Apotheken im Nassauer Land.

Ein weiteres Jubiläum konnte die Firma "Black & Decker" mit ihrem 50-jährigen Bestehen feiern. Gefeierte wurde am 23. August mit einem vielseitigem Unterhaltungsprogramm, Informationen und besonderen Einkaufsangeboten. Auch der Radiosender FFH war bei diesem Jubiläum vertreten. Am gleichen Wochenende feierte auch die Firma "Ernst Schmitz Logistics & Technical Services GmbH" auf dem eigenen Betriebsgelände ihr 20-jähriges Bestehen. Die Besucher konnten die Lagerhallen besichtigen und Artikel des Sportmodenherstellers Diadora käuflich erwerben.

Das Referat WSK fungiert als Kontaktstelle für alle Belange der Idsteiner Unternehmen. Das schließt auch die Teilnahme an Sitzungen der verschiedenen Interessensvertretungen wie zum Beispiel Idstein aktiv, der Idsteincard und dem Wirstammtisch ein.

Des Weiteren werden im Referat WSK sowohl schriftliche als auch telefonische Anfragen betreffend Gewerbeansiedlungen bearbeitet. Außer der Zusendung von Unterlagen oder Suche nach geeigneten Flächen fallen hierbei auch Ansiedlungsgespräche an.

Zur Entwicklung und Vermarktung der Innenstadt wurde im Februar 2008 die Arbeitsgruppe „Idstein Village“ ins Leben gerufen. In ihren Sitzungen im April und Juni 2008 berieten die Mitglieder über die Möglichkeiten, in der Idsteiner Innenstadt Outlet-Shops zu platzieren. Das Konzept, die Idsteiner Innenstadt als Kulisse für ein Outlet-Center zu nutzen (Beispiel Wertheim-Village) wurde von dem Idsteiner Bürger Ulrich Gefromm entwickelt.

Im Herbst 2008 wurde außerdem mit dem Bau des Hochseilgartens begonnen, welcher im Außenbereich des ehemaligen Hallenbades entstehen soll. Der Betreiber des Hochseilgartens ist die Firma idworX.

Das Referat WSK steht unter anderem für Stadtmarketing. Dies beinhaltet auch das gesamte Erscheinungsbild unserer Stadt. Daher wird das Referat in alle die Innenstadt betreffenden Entscheidungen und Maßnahmen, wie zum Beispiel die öffentlichen Sitzbänke, Mülleimer oder aber die Begrünung mit eingebunden.



5 Studenten der Hochschule Fresenius haben sich in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein im Rahmen eines Projekts des Fachbereichs Wirtschaft und Medien die Aufgabe gestellt, Idstein dem internationalen Publikum zu präsentieren und eine Broschüre entwickelt, die sich "Idstein International" nennt.

Des Weiteren gab es eine mehrseitige Publikation über Idstein in der Zeitschrift "Bauen und Wirtschaft".

Seit 2005 erscheint vierteljährlich die 12-seitige Sonderbeilage "Idsteiner Land". Die Redaktion übernehmen die Stadt Idstein und die 3 weiteren Gemeinden des Idsteiner Landes. In Kooperation mit dem LZ Verlag in Taunusstein wird die Sonderbeilage kostenlos zusammen mit der LZ am Sonntag an alle Haushalte im Idsteiner Land verteilt (Auflage: 20.000). Die Erscheinungstermine 2008 waren am 16. März 2008, 15. Juni 2008, 14. September 2008 und 30. November 2008.

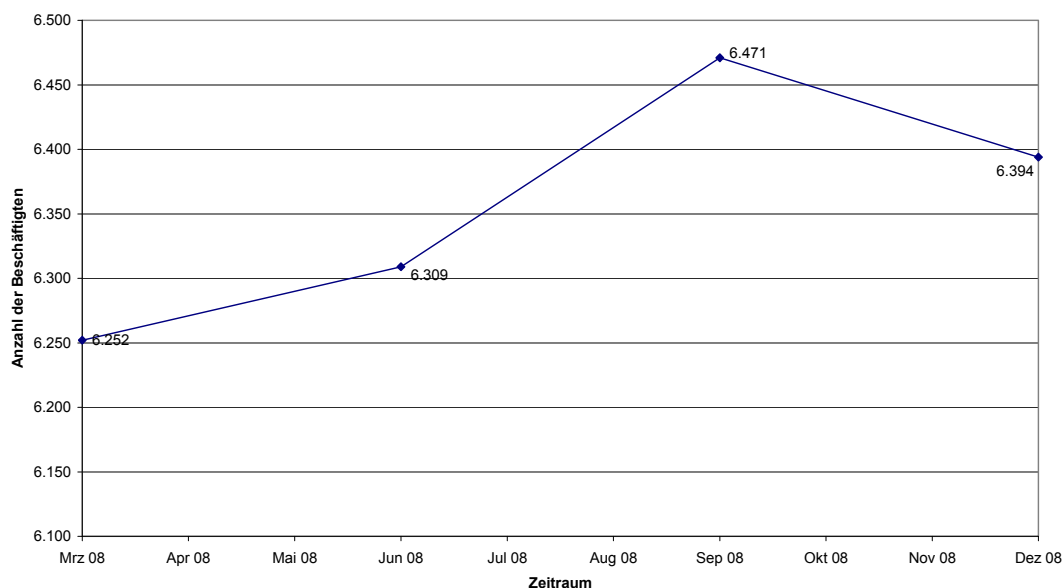


6.1.2 Arbeitsmarktsituation

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Idstein für die Jahre 2006 bis 2008 ist aus der nachstehenden Statistik zu ersehen:

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte					
Stichtag jeweils zum	31. März	30. Juni	30. September	31. Dezember	
2006	5.925	5.947	6.100	6.058	
2007	6.043	6.098	6.311	6.270	
2008	6.252	6.309	6.471	6.394	

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008



6.2 Idstein JazzFestival 2008



Das diesjährige Festival fand in der Zeit vom 20. bis 22. Juni 2008 statt. In diesem Jahr gab es eine Veränderung der Preisstruktur und damit einhergehend auch eine Erhöhung der Eintrittspreise. Erstmals wurde für jeden einzelnen Festivaltag ein Eintrittspreis festgesetzt; der Eintritt selbst wurde mittels Kontrollbändchen geregelt. Weiterhin gab es den Festivalbutton, der für alle drei Tage Gültigkeit hat. Die Preise staffelten sich wie folgt: Freitag 10,00 €, Samstag 10,00 €, Sonntag 5,00 €, Festivalbutton 15,00 €. An den Eintrittskassen gab es keinerlei Probleme bzgl. der Neuerungen; die Einzelpreise wurden sehr begrüßt.

Die Streichung der 2 Bühnen aus dem Vorjahr wurde auch in diesem Jahr beibehalten.

Auf den 10 Open-Air-Bühnen in der Idsteiner Altstadt zeigten 62 Bands ihr Können. Durch den künstlerischen Leiter, Herrn Frank Reichert, wurde wieder ein hochkarätiges Programm präsentiert, das unter dem Motto „Klingende Kostbarkeiten“ stand. Es wurde den hohen Ansprüchen des Fachpublikums ebenso gerecht wie den Erwartungen an den Unterhaltungswert und die Geselligkeit des breiten Publikums.

Im Mittelpunkt stehen weiterhin alle Stilrichtungen des Jazz, wobei verstärkt jazzverwandter Musik mit zum Teil ungewöhnlichen Besetzungen eine Bühne geboten wird, um das Festival für neue und jüngere Besucher zu öffnen.



Trotz des sehr interessanten und hochwertigen musikalischen Programms (z. B. Tina Turner Revival Show, Barrelhouse Jazzband, Landes Jugend Jazz Orchester Hessen) kam es zu einem Einbruch bei den Besucherzahlen. Mit 9.448 verkauften Buttons/Bändchen wurde der niedrigste Verkaufsstand seit 1987 verzeichnet. Vor einem größeren Defizit bewahrte schließlich nur die neue Struktur bei den Eintrittspreisen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen und Kinderaktionen rundet die Veranstaltung ab.

Die wirtschaftlichen Zahlen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Anzahl verkaufte Buttons	Einnahmen	Ausgaben
2006	11.769	165.102,12 €	184.600,91 €
2007	12.398	166.877,95 €	166.397,76 €
2008	9.448	171.796,42 €	170.742,43 €

6.3 Stadtarchiv

Das Jahr 2008 stand für das Stadtarchiv ganz im Zeichen der Sanierung und Wiedereröffnung des Hexenturms. Pünktlich zur Wiedereröffnung erschien die Publikation „Der Idsteiner Hexenturm“, die am 8. Mai 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Für die Herausgabe übernahm Stadtarchivarin Christel Lentz nicht nur die redaktionelle Arbeit, sondern recherchierte aufwändig im Wiesbadener Hauptstaatsarchiv. So ergänzt ihr Aufsatz über die neuesten archivarischen Erkenntnisse die Publikation zum Idsteiner Schlossturm. Federführend wirkte sie auch an der Herausgabe eines kostenlosen Informationsflyers über den Hexenturm mit.

Die Beantwortung zahlreicher Anfragen von Geschichtsinteressierten bildete neben den fortschreitenden Verzeichnisarbeiten wieder einen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2008. Als beispielhaft genannt sei an dieser Stelle die zeitintensive Anfrage einer Düsseldorfer Filmemacherin, die an einer Dokumentation zur Geschichte des Idsteiner Kalmenhofs arbeitet.

Zum 1. Oktober 2008 legte Frau Christel Lentz ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Stadtarchivarin aus Altersgründen nieder. In einer kleinen Feierstunde, zu der verschiedene Wegbegleiter eingeladen waren, wurde sie von Bürgermeister Krum verabschiedet.

Seit Oktober 2008 leitet Frau Claudia Niemann verantwortlich das Stadtarchiv. Sie ist damit sowohl Ansprechpartnerin für die Verwaltung als auch für zahlreiche Geschichts-, Heimat- und Familienforscher. Da Frau Niemann bisher in erster Linie Akten aus der Zeit nach 1945 verzeichnet hat, muss sie sich zunächst in die historischen Altakten einarbeiten. Diese Akten wurden in den Jahren zuvor durch Frau Lentz thematisch sortiert, sind aber nur zu einem geringen Teil („Bestand Loc.“) durch Findmittel erschlossen. Es ist geplant, in den kommenden Jahren nach und nach alle Akten im Stadtarchiv per EDV zu verzeichnen, um einen schnellen Zugriff auf einzelne Akten zu ermöglichen.

Im letzten Quartal des Jahres hat das Stadtarchiv die Kommunikation und die Kooperation mit der Stadtbücherei intensiviert. Außerdem wurde ein erster Kontakt zur Hessischen Archivberatungsstelle in Darmstadt hergestellt. Ein regelmäßiger, reger Austausch mit anderen Archiven mittlerer Größe findet insbesondere über den Verband der hessischen Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare, e. V. (VhK) statt.

6.4 Tourismus

6.4.1 Messeauftritte

6.4.1.1 Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz

Vom 4. bis 6. Januar 2008 fand die Tourismus-Börse "Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz" in Mannheim statt. Die Stadt Idstein warb am Gemeinschaftsstand der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH für Idstein als touristisches Ziel, für Wandern im Idsteiner Land, mit kostenfreien Karten für Altstadtstadtführungen, mit Button-Gutscheinen für das Idstein JazzFestival und vielen weiteren Informationen über Idstein.

6.4.1.2 Limburger Touristik-Börse

Bereits zum 18. Mal war die Stadt Idstein gemeinsam mit Vertretern der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, Kiedrich, Lorch, Walluf, Bad Schwalbach und Schlangenbad auf der "Touristik-Börse Limburg" am 9. und 10. Februar 2008 präsent. Beim Dreh am Glücksrad hatten die zahlreichen Messebesucher die Gelegenheit, attraktive Preise – unter anderem Karten für Altstadtführungen, Button-Gutscheine für das Idstein JazzFestival und Apfelweingläser zu gewinnen. Besonderes Interesse fanden die angebotenen Stadtführungstermine sowie der Termin des Idstein JazzFestivals.

6.4.1.3 Tourismus Börse Wiesbaden-Rheingau-Taunus im Kloster Eberbach



Thema war die bevorstehende
Wiedereröffnung des Hexenturmes

Am 14. März 2008 fand die 12. Tourismus Börse Wiesbaden-Rheingau-Taunus 2008 im Kloster Eberbach in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und Wiesbaden Marketing statt. An der Messe nahmen ca. 120 – 150 Fachbesucher teil. Die Gestaltung des Idsteiner Messestandes erfolgte mit dem Hotel Höerhof zum Thema "Hexenturm". Am Idsteiner Stand wurden ca. 30 sehr intensive Gespräche mit Fachleuten geführt. Idstein ist immer interessant aufgrund des harmonischen Altstadt-Ensembles. Während der Gespräche stellte sich wieder heraus: Idstein braucht ein Hotel mit einer hohen Bettenzahl und passender Gastronomie dazu für Busreisegruppen und Tagungen.

6.4.1.4 Newcomers Festival in Frankfurt

Am 7. September 2008 fand das "Newcomers Festival" im Römer (Frankfurt/Main) zum 8. Mal statt. 37 Aussteller – Internationale Schulen, Tourist-Infos, Museen, Freizeitparks etc. - stellten sich mit ihrem Angebot, vorwiegend in englischer Sprache, vor. Das Festival wird einmal jährlich organisiert für all diejenigen, die aus dem Ausland für längere Zeit nach Deutschland ziehen, um hier zu arbeiten und zu leben.

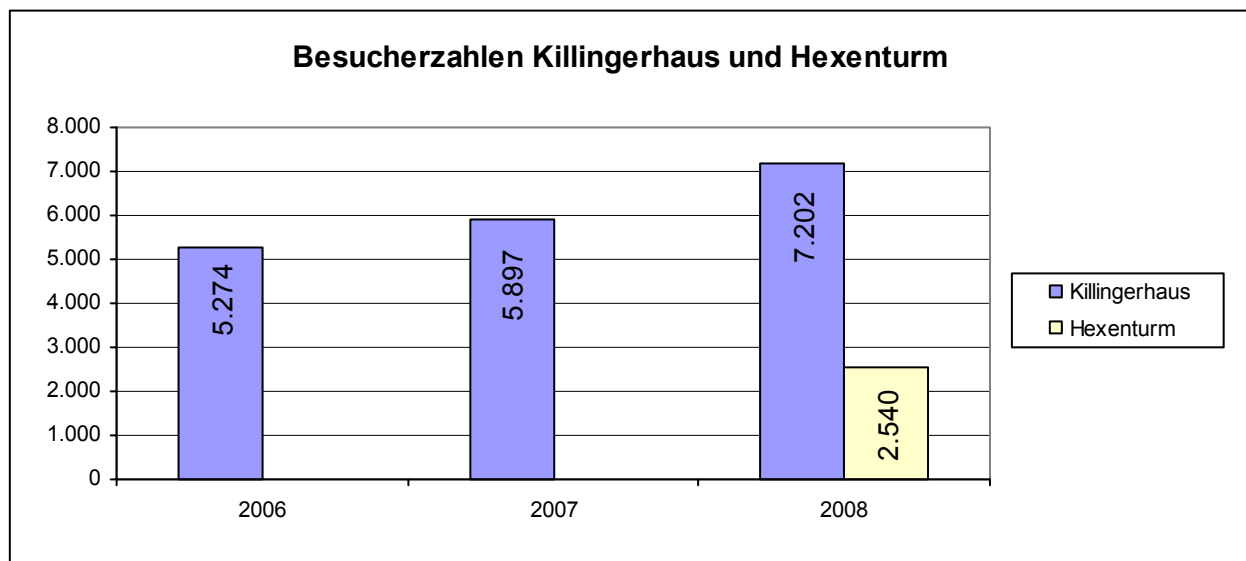
Die Stadt Idstein präsentierte sich dort zum ersten Mal mit einem Stand auf diesem Festival mit vorwiegend englischsprachigem Prospektmaterial. Das Interesse der ausländischen Mitbürger - in erster Linie Amerikaner, Engländer, Chinesen und Japaner - war sehr groß. Es wurden viele detaillierte Gespräche in englischer Sprache geführt und neben Prospektmaterial in deutscher und englischer Sprache auch Gummibärchen und Kalender an Interessierte ausgegeben.

6.4.1.5 Reisemesse "Horizonte" in Karlsruhe, 14. November 2008

Die Stadt Idstein war am 14. November 2008 zusammen mit der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH erstmals auf dieser Messe vertreten. Der Taunus wurde entsprechend der Jahreszeit präsentiert durch herbstliche Dekoration mit Hilfe von Kastanien, Laub, einem großen Korb voll Streuobstwiesenäpfeln, 10 l Apfelwein vom Hotel "Felsenkeller" und der kostenfreien Herausgabe der Karte "Streuobstwiesenroute". Das Interesse der Kunden war sehr groß. Es wurden sehr intensive und interessante Gespräche geführt.

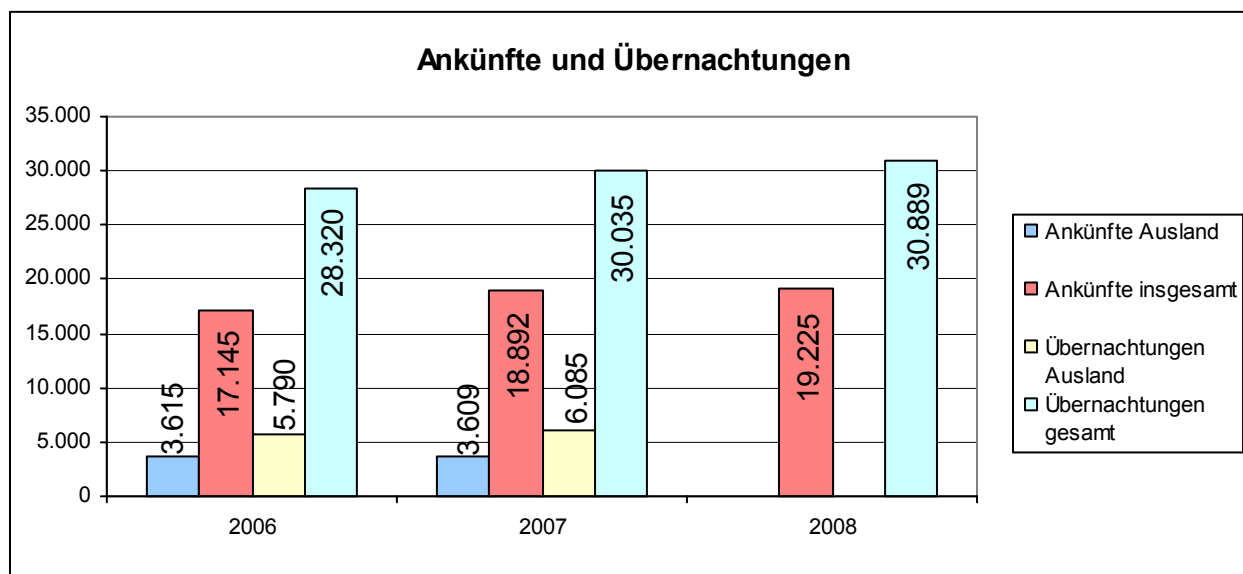
6.4.2 Besucherzahl an Wochenenden und Feiertagen

Die Zahl der Besucher im Killingerhaus stieg enorm. Der Hexenturm, der im Mai 2008 nach seiner Sanierung wieder eröffnet wurde, erlebte einen regelrechten "Ansturm" an Besuchern.



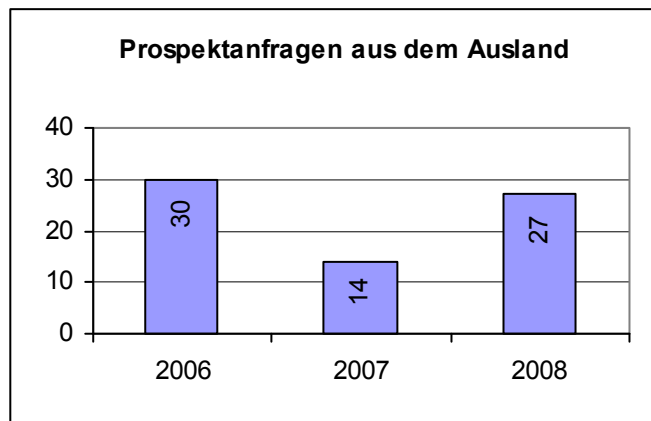
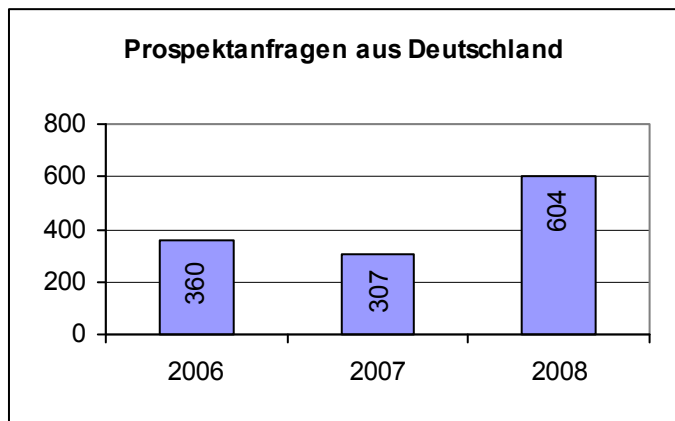
6.4.3 Ankünfte und Übernachtungen

Die Zahlen der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen steigen stetig. Die Ankünfte und Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland liegen für das Jahr 2008 noch nicht vor.



6.4.4 Prospektanfragen

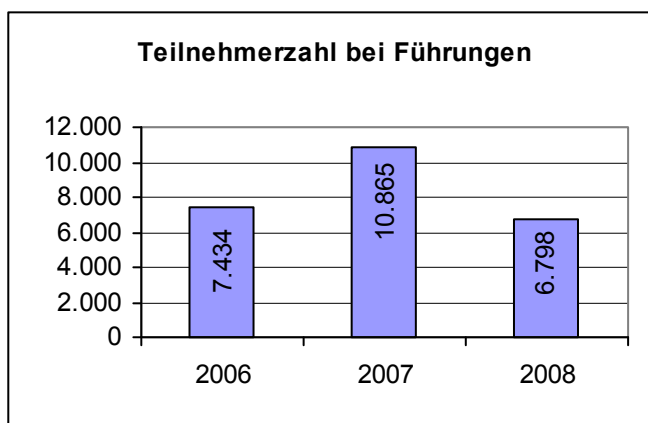
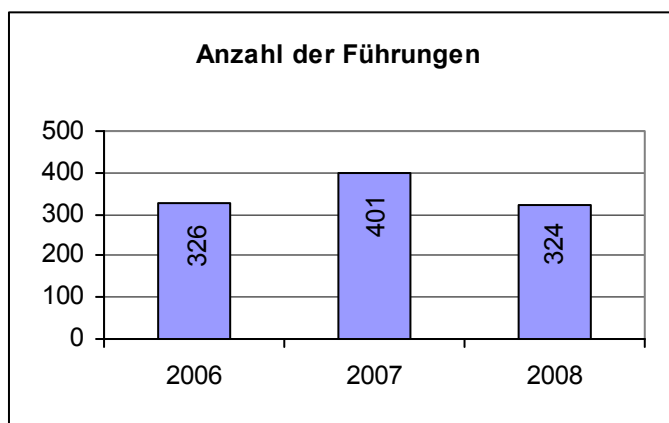
Der große Anstieg an Prospektnachfragen resultiert unter anderem aus der Nachfrage nach der in 2008 neu herausgegebenen Karte "Radrundtour Emsbach-Wörsbachtal", die zusammen mit Prospektmaterial ca. 250-mal verschickt wurde. Die Anfrage nach Prospektmaterial aus dem Ausland bleibt seit Jahren konstant.



6.4.5 Führungen durch Idstein

Von März bis November 2008 wurden Führungen zu den Themen Altstadt, Idstein einmal anders, Gartenweiber, Fachwerk, Schloss, Museum, Römerturm, Limes, Vogelstimmen, Schmetterlinge sowie zu den Streuobstwiesen angeboten. Pfarrer Frey von der evangelischen Kirchengemeinde bot nach Erscheinen seines Buches "Von der Dampflok zum ICE-Zeitalter" eine Führung zum Thema "Die Eisenbahn im Idsteiner Land" an. Die Tourist-Info Idstein übernahm die Vermarktung dafür.

Individuelle Buchungen aller Führungen sind nach wie vor möglich.



6.4.6 Neugestaltung von verschiedenen Flyern

6.4.6.1 Flyer "Führungen durch Idstein 2008"



Die Gartenweiber bei der Arbeit

Im Januar 2008 erscheint der Flyer "Führungen durch Idstein 2008". Es werden erstmals nicht nur an den Sonntagen, sondern auch an den Feiertagen Führungen zu den Themen Altstadt, Kinderführung, Idstein einmal anders, Fachwerkbau, Schloss, Römerturm, Limes, Vogelstimmen, Schmetterlinge, Idsteiner Forst und Streuobstwiesen angeboten. Die 2007 neu erarbeitete Erlebnisführung "Gartenweiber" wird fest mit in diesen Führungsreigen integriert.

Pfarrer Dieter Frey gab im Frühjahr 2008 das Buch "Von der Dampflok zum ICE-Zeitalter – Über 130 Jahre Eisenbahn im Idsteiner Land" heraus, das auch in der Tourist-Info/Killingerhaus zum Verkauf angeboten wird. Zusätzlich organisierte er eine Sonderführung "Die Eisenbahn im Idsteiner Land" für den 18. Oktober 2008. Die Tourist-Info Idstein unterstützte ihn dabei durch Schreiben und Versenden der Pressemitteilungen, Erstellen von Werbeplakaten und Verkauf der Teilnahmekarten.

6.4.6.2 Gastgeberverzeichnis

Mit Hilfe der Firma Schmidt-Werbung aus Oestrich-Winkel wurde ein neues Gastgeberverzeichnis mit einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück erarbeitet. Das Gastgeberverzeichnis erscheint mit neuem Outfit, ist aussagekräftiger und ansprechender und wird seit April 2008 an Unterkunftssuchende verschickt oder ausgegeben und ist für Internet-Nutzer auch auf den Internet-Seiten unter www.idstein.de/Tourismus/Gastgeberverzeichnis zu finden.

6.4.6.3 Flyer "Stadtrundgang" in deutscher Sprache

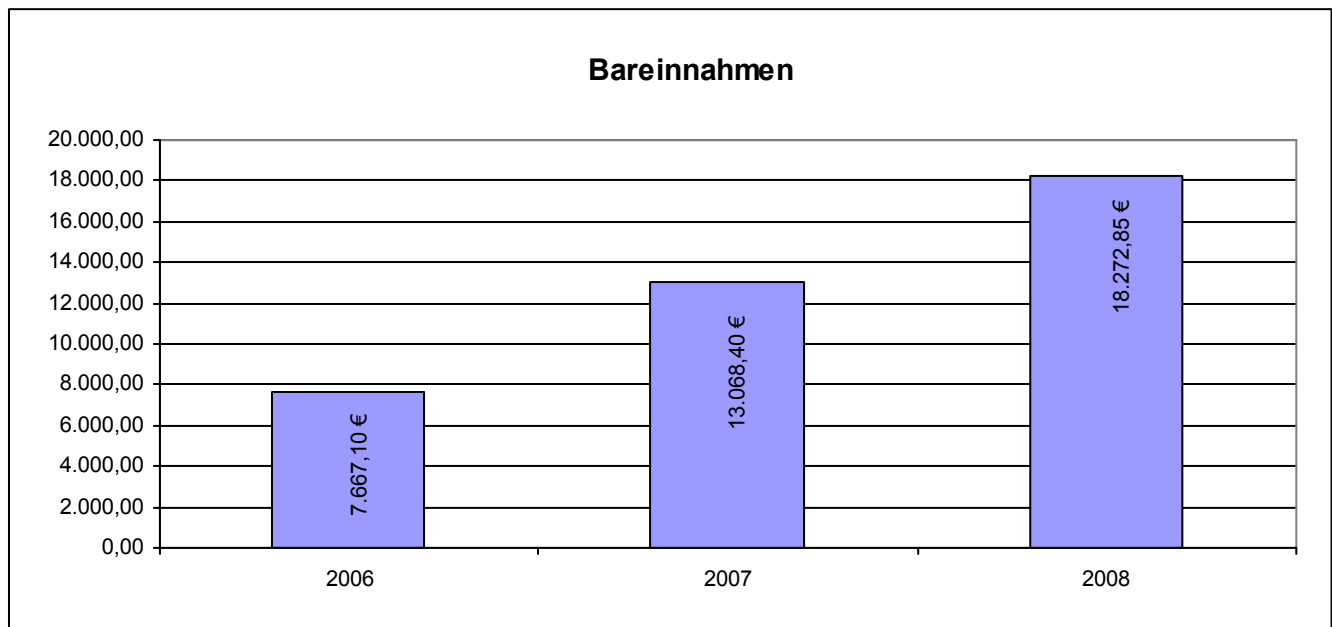
Um den Erfordernissen der Zeit auch im Hinblick auf eine moderne und ansprechende Präsentation der Stadt gerecht zu werden, wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und dem Atelier Grandpierre, Idstein, ein neuer Flyer "Stadtrundgang" erarbeitet und in einer Auflagenhöhe von 40.000 Stück gedruckt.

6.4.6.4 Flyer "Stadtrundgang" in englischer Sprache

Für den zunehmenden Besuch von Touristen aus dem Ausland wurde der Flyer "Stadtrundgang" auch in englischer Sprache aufbereitet und gedruckt.

6.4.7 Verkauf von Büchern und Souvenirs

In der Tourist-Info Idstein/Killingerhaus werden Bücher über Idsteins Geschichte, über einzelne Gebäude bis hin zum "Toepfer-Katalog" sowie Postkarten, Wanderkarten und Souvenirs wie z.B. Regenschirme, Schlüsselanhänger und Lesezeichen zum Verkauf angeboten.



6.4.8 Idsteiner Hexenturm

6.4.8.1 Wiedereröffnung des Hexenturmes

Die Wiedereröffnung Hexenturm am Pfingstsamstag, 10. Mai 2008, war sehr gelungen. Bei Bilderbuchwetter, Trompetenklängen, Gesang des Hexenmarktchores, Essen und Trinken durch Restaurant Felsenkeller, Redebeiträgen und ca. 80 Besuchern übergab Architekt Fischer symbolisch den Schlüssel des Hexenturmes an Bürgermeister Krum.

Die vielen Bürger und Touristen bestätigen das große Interesse am Idsteiner Wahrzeichen. Über 500 Personen bestiegen am Pfingstwochenende den Turm. Hexenturm-Aufsicht und kontrollierter Besucher-einlass haben sich bewährt. Die angebotene Sonderführung „Hexenturm“ wurde mit großem Interesse angenommen.

Der Hexenturm kann täglich besichtigt werden, indem man sich den Schlüssel zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info Idstein im Killingerhaus ausleiht. In den Monaten April bis Oktober ist der Hexenturm an den Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet und wird durch einen Hexenturmwächter "bewacht".

6.4.8.2 Buch "Der Idsteiner Hexenturm"

Das Buch "Der Idsteiner Hexenturm – Die Geschichte des Idsteiner Wahrzeichens und seine Sanierung 2005 – 2008", herausgegeben vom Magistrat der Stadt Idstein, ist im Mai 2008 erschienen. In dieser Publikation berichten drei Autoren – Architekt Karl Heinz Fischer, Bauhistoriker Ulrich Klein und Stadtarchivarin Christel Lentz – über die bisher gründlichste Untersuchung des Bauwerkes.

6.4.9 Fahrrad-Sonntag Radrundtour Emsbach-Wörsbachtal

In Kooperation der Städte Idstein, Bad Camberg und den Gemeinden Hünstetten, Hünfelden, Brechen und Selters fand am 4. Mai 2008 zum 3. Mal der Fahrrad-Sonntag statt. Bei herrlichem Kaiserwetter schafften über 1.100 Radler die gesamte 40-km-Rundtour. Die für den Teilbereich Idstein installierte Stempelstelle (durch den Rad- und Motorclub Club Wörsdorf) in der Henriettenthaler Straße konnte kaum dem Ansturm standhalten.

6.4.10 "WeitalSonntag"



Sommer in Idstein

Am "Autofreien WeitalSonntag", 3. August 2008, zogen ca. 20.000 Besucher per Rad, auf Skatern oder auf "Schusters Rappen" durch das Weital. Die Stadt Idstein präsentierte sich in Weilmünster unter dem Motto "Sommer in Idstein". Es wurde mittels Informationsmaterial über Idstein und Rad- und Wanderkarten geworben.

6.4.11 Tourismusforum IHK/RTK

Die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden und der Rheingau-Taunus-Kreis organisierten am 24. September 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein das Tourismusforum IHK/RTK zum Thema "Trendmarkt Wandern" in der Stadthalle Idstein. Die Tourist-Info Idstein hieß die Gäste an einem Stand im Foyer der Stadthalle mit Informationsmaterial über die Stadt herzlich willkommen.

6.4.12 Anzeigen im Jahr 2008

Die Stadt Idstein mit ihren Sehenswürdigkeiten und kulturellen Veranstaltungen wird nicht nur durch das Prospektmaterial, durch die Teilnahme an Messen und die durch die Präsenz bei touristischen Sonderaktionen weiter bekannt gemacht, sondern auch durch das Schalten von Anzeigen u. a. in:

- ADAC-AutoAtlas Deutschland/Europa
- "Ausflugsziele" - Broschüre der Kreis- und Kurstadt Bad Schwalbach
- "Blitz-Tip Untertaunus" (Zeitung)
- "Freizeitführer Taunus für Kinder" - pmv Peter Meyer Verlag, Frankfurt am Main
- Hessen-Jahrbuch 2008 - K G Saur Verlag, München
- "Jahrbuch des Rheingau-Taunus-Kreis 2009"
- Katalog "Ferienwohnungen und Ferienhäuser 2009" - VUD Medien GmbH, Freudenstadt
- Katalog "Hotels/Gasthöfe/Pensionen 2009" - VUD Medien GmbH, Freudenstadt
- "Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten Wiesbaden - Rheingau-Taunus"
- "Links + Rechts der Autobahn" - Stünings Medien GmbH, Krefeld
- "Location Guide Hessen" - Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden
- "Museen in Hessen" - Verlag Winfried Jenior
- Presseberichte für die vierteljährlich erscheinende Zeitung "Idsteiner Land"
- "Unterkunftsverzeichnis Bett & Bike" - Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden
- "Wandern und Einkehren"-Taunus-Rheingau-Lahntal" - Drei Brunnen Verlag GmbH, Plüderhausen

6.4.13 Unsere touristischen Partner

Mit nachstehenden touristischen Plattformen erfolgte ein gutes konstruktives und zukunftsorientiertes Marketing:

	Deutsche Fachwerkstraße Fachwerk verbindet		Rheingau-Taunus: Tourismus und Kultur Lebensfreude pur
	Deutsche Limes-Straße UNESCO-Welterbe LIMES		Taunus-Touristik-Service e. V. Land der Berge, Burgen, Bäder

6.4.14 Internetpräsentation

Anfang des Jahres 2008 wurden die Internet-Seiten www.idstein.de im Bereich Tourismus neu gestaltet. Unter den Überschriften: „Erleben“ – „Entdecken“ – „Essen & Schlafen“ – „Informieren“ findet der Internetbesucher die wichtigsten touristischen Informationen.

6.4.14.1 Internet-Stadtplan

In Zusammenarbeit mit dem "REVILAK-Verlag" wurde ein neuer Stadtplan erarbeitet, der auf den Internet-Seiten der Stadt Idstein unter www.idstein.de zu finden ist.

6.4.15 Tourismuskonzept

Bereits 2007 wurde die Erstellung eines touristischen Zukunftskonzeptes für Idstein durch die Firma ift, Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, Köln, in Auftrag gegeben; u. a. sollten die Bereiche „Naherholung, Tages- und Tagungstourismus“ sowie das gastronomische Angebot in Idstein und den Stadtteilen, hier besonders die Ansiedlung eines Tagungshotels auf seine Entwicklungspotenziale hin, näher beleuchtet werden.

Zur Umsetzung der darin enthaltenen Handlungsempfehlungen wurde die Firma ift weiter für das Jahr 2008 beauftragt. In vier Sitzungen beschäftigte sich ein eigens hierfür einberufener Arbeitskreis (bestehend aus Mitgliedern von Wirtschaft, Einzelhandel, touristischen Vereinigungen, Gastronomiegewerbe und Verwaltung) eingehend mit den Schwerpunkten des Gutachtens. Zentral touristische Kern- bzw. Profithemen sind u. a. die historische Altstadt, Welterbe Limes, Kulturveranstaltungen, Aktivitäten in der Natur (Wandern, Radfahren, Golf), Tagungen, Seminare. Primäre Zielgruppen sind kultur- und naturinteressierte 50plus-Kurzturlauber aus dem Einzugsgebiet von rund 300 km, Wohnmobilisten und Motorradfahrer, Tagesausflügler (individual- und Busreisende), Tagungs- und Seminargäste (langfristig), nach Schaffung der Voraussetzungen. Außerdem wurde eine evtl. Ausgliederung der Tourist-Info aus der städtischen Verwaltung zum Teil kontrovers diskutiert.

6.4.16 Unesco-Welterbe Limes

Das Unesco-Welterbe Limes hat auch in 2008 weiter an touristischer Bedeutung gewonnen. Gezielt reisten Touristen auf den Spuren des Limes und nutzten die Attraktion Römerturm bei Idstein-Dasbach sowie die angebotenen Limeswanderungen bis zum Kastell Alteburg bzw. Kastell Zugmantel. Auf Kreisebene fand ein reger Informationsaustausch zwischen den Vertretern der am Limes liegenden Städte und Gemeinden statt. Die Mitgliedschaft in der Deutschen Limes-Straße wurde wieder aktiviert.

6.5 Kultur

6.5.1 Neujahrskonzert am 13. Januar 2008



20 Jahre Neujahrskonzert in der Stadthalle Idstein unter der bewährten Leitung von Herbert Siebert mit dem Johann-Strauss-Orchester Wiesbaden. Mit schwungvollen Melodien, hervorragenden Musikern und einem Gute-Laune-Dirigenten klatschten und wippten sich die Gäste ins Neue Jahr.

Trotz allgemein zurückgehenden Zahlen erfreute sich das Neujahrskonzert wieder einer steigenden Besucherzahl:

Jahr	Besucherzahl
16. Januar 2006	558 Besucher
14. Januar 2007	553 Besucher
13. Januar 2008	620 Besucher

6.5.2 Kinderreihe „Komm rein – mach mit“, Januar bis Mai und September bis November 2008

Schon über 40-mal war im Gerberhaus die beliebte Kinderreihe zu erleben. Viele Kinder sind so begeistert, dass sie regelmäßig zu „Komm rein – mach mit“ kommen, ob zum Kasperltheater, Mitmach-Spiel oder zur Zauberei. Die Kooperation zwischen Kulturring Idstein und Abteilung Tourismus und Kultur klappte bestens.

6.5.3 SUBITO!



Bereits im 6. Jahr, einmal im Monat – immer freitags, von April bis Juni und September bis Dezember 2008, begeisterte das ImproTheater mit Interaktion, mit Schnelligkeit, Redegewandtheit, Schlagfertigkeit, Witz und Charme. Das Lachen der Zuschauer schallte über den gesamten Löhlerplatz.

6.5.4 Internationaler Museumstag am 18. Mai 2008

Neben Führungen für Kinder mit dem Thema „Rätselhaftes Museum“ ging es in einer Handwerks-vorführung um den richtigen Umgang mit Holz und um die Schellackpolitur. Dieses leider heute nicht mehr angewandte, jedoch sehr aufwendige Verfahren per Hand, wurde im 19. Jahrhundert entwickelt, um das Holz zu schützen, zu verschönern und vor allem glänzen zu lassen.

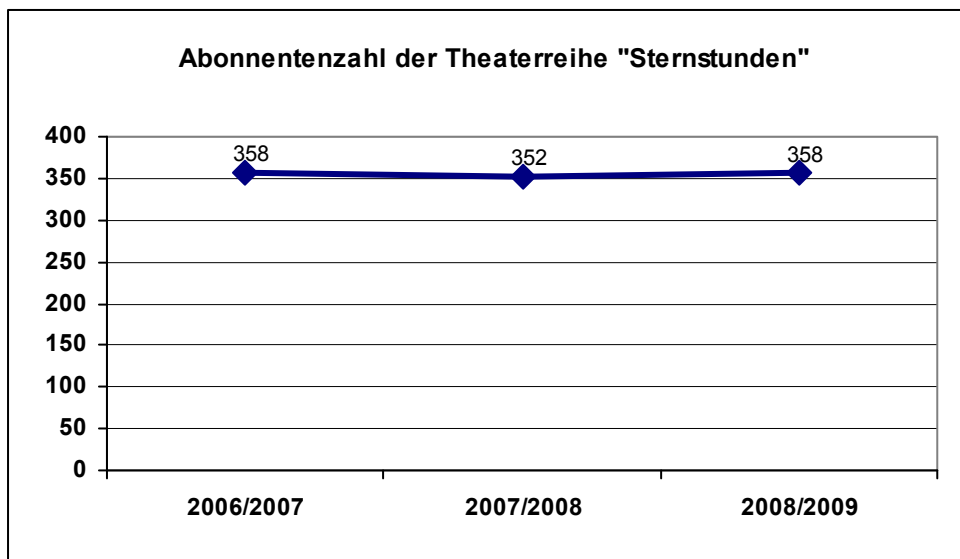
6.5.5 Open-air KinoSommer am 11. und 12. Juli 2008



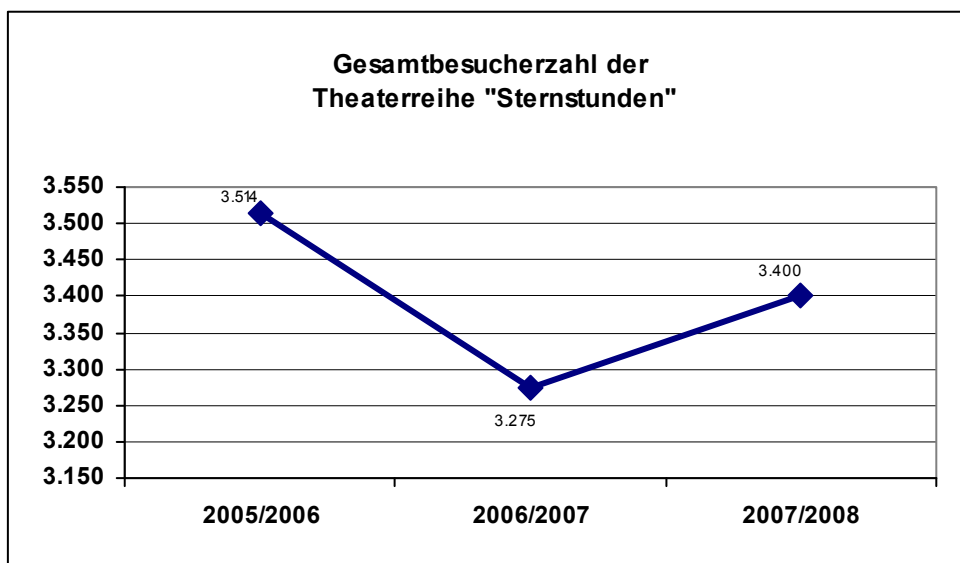
Zusammen mit dem hiesigen KinoCenter und der Gaststätte „Zur Altstadt“ wurden die ausgezeichneten Programmkinofilme „Once (Irland)“ und „St.Jacques - Pilgern auf Französisch“ im „Kino unterm Sternenzelt“ des Idsteiner Schlosshofes gezeigt. Leider regnete und stürmte es gewaltig, nur mit Regencap und wärmenden Getränke konnten es die Zuschauer aushalten. Musikalischer Genuss im Vorprogramm durch das Duo „Süßholz“ aus dem Idsteiner Land mit der Frontsängerin Alex Streck.

6.5.6 Theaterreihe „Sternstunden“

Erfreulich gestaltete sich das Theater-Abonnement mit konstanter Abonnentenzahl:



Auch die Gesamtbesucherzahl ging aufwärts:



Ob großer Klassiker, aktuelles Schauspiel, Komödie, Musical oder atemberaubender Jazzdance, es wurde wieder ein vielseitiges, amüsantes und anregendes Programm in Zusammenarbeit mit der Konzertagentur Landgraf, Titisee-Neustadt, zusammengestellt.



Hier die Auswahlstücke:

- „Schachnovelle“ am 19. Februar 2008 – nach einer Novelle von Stefan Zweig, ausgezeichnet mit dem 1. Inthegapreis, einer der höchsten Auszeichnungen in der Kategorie Schauspiel.
- „Mondlicht und Magnolien“ am 17. März 2008 – Komödie von Ron Hutchinson über den legendären Hollywoodproduzenten David O. Selznick, bekannt durch die Inszenierung „Vom Winde verweht“
- „König Lear“ am 8. April 2008 - ... wir ernten, was wir säen ... Trauerspiel von William Shakespeare, inszeniert vom Altonaer Theater Hamburg und der Hamburger Kammerspiele. In der Hauptrolle Peter Bause.
- „Moonlight Serenade“ am 9. Mai 2008 – die Glenn-Miller-Story - eine Hommage an Glenn Miller mit seinen unverwechselbaren, mitreißenden und wunderschönen Songs.
- „River North Chicago“ am 5. Oktober 2008 eröffnete die neue Saison 2008/2009. Jazzdance präsentiert einmal anders: atemberaubende Verbindung aus Sinnlichkeit, Witz und pulsierender Energie. Das Idsteiner Publikum war begeistert.
- „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt“ am 2. November 2008 vom Thespiskarren Hannover. Alle 37 Stücke und dazu noch alle 154 Sonetten? Und das geht? Und wie das geht! Erzählend, tanzend, singend, rappend, weinend, schreiend, schmachtend, strebend machten sich drei Schauspieler daran, dieses Meisterwerk zu vollbringen. Und es geht doch!
- „Nackter Wahnsinn“ am 26. November 2008 – eine der erfolgreichsten Farcen der 80er Jahre von Michael Frayn. Eine Komödie in der Komödie einer Generalprobe – verwirrend, verwickelt, doch zum Schluss löst sich alles auf. Die Lachmuskeln wurden strapaziert.

6.5.7 Internationaler Denkmal am 14. September 2008 mit dem Thema „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“

Besonders passend das diesjährige Thema zum frisch sanierten Hexenturm. Der Schwerpunkt und auch das Interesse der Besucher lag eindeutig auf dem seit Mai 2008 wiedereröffneten Hexenturm. Zwei Stadtführerinnen bereiteten sich intensiv und fachlich versiert auf die Hexenturmführung vor.

Weiter wurden sogenannte Standort-Infos am Rathaus, Torbogengebäude und König-Adolf-Platz angeboten. Standort-Infos bedeuten kurze Informationen rund um die Örtlichkeit. So konnten die Besucher von Standort zu Standort pendeln.

Wieder beteiligte sich der Förderverein Pestalozzischule mit Speis und Trank im Schlosshof, musikalische Leckerbissen servierten zwei Flötenspielerinnen der Idsteiner Musikschule, nachmittags wurde der Mitmach-Spaß „Komm rein.... Mach mit“ für Kinder ab 4 Jahre im Gerberhaus angeboten und als besonders Highlight die kabarettistische Kirchenführung in der Unionskirche mit dem Idsteiner Kirchenkabarett Fried-fromm-fröhlich-Frey.

Erstmals war auch der Römerturm bei Idstein-Dasbach in den Denkmaltag involviert. Insgesamt 135 Besucher zählte der Freundeskreis Römerturm bei Limeswanderungen und Besichtigungen des Turmes.

Knapp 450 Besucher nahmen an den Standort-Info bzw. Schloss- und Kirchenführungen teil, über 1.200 Gäste besuchten die geöffneten Denkmäler.

Krönender Abschluss des Denkmaltages war das Sinfoniekonzert der Nasssauischen Kammerphilharmonie unter der Leitung des Kantors Carsten Koch mit Werken von Ludwig van Beethoven. In der voll besetzten Unionskirche waren Werke von Ludwig van Beethoven zu hören. Nach dem monumental ausgeformten Finale der 5. Sinfonie nahm die Begeisterung der Zuhörer kein Ende.

6.5.8 Präsentation der Stadtteile während des verkaufsoffenen Sonntages am 12. Oktober 2008

Ein voller Erfolg war die Präsentation der Stadtteile auf dem König-Adolf-Platz. Die Dorfgemeinschaft Dasbach bot frisch gebackenes Backesbrot, dazu frisch gepressten Apfelmost. Feuerwehr, Jugendclub und Gesangverein aus Ehrenbach lockten mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee und mit hausgemachten Frikadellen. Der Ortsbeirat Heftrich informierte umfassend mit Schautafeln über die Ortsgeschichte und das Ortsgeschehen sowie kulinarisch mit Zwiebelkuchen und Ferderweißen. Der Ortsbeirat und die örtlichen Vereine Kröftel zusammen mit den Feuerwehrfrauen Wörsdorf lockten mit Kochkäse und Apfelwein und mit Bratwurst und Bier.

Ganz besondere Aufmerksamkeit fanden die drei „Goldsteine“ (zentnerschwere goldene Nuggets aus Beton) des Künstlers Sven Backstein aus Idstein-Heftrich. Die Goldsteine erfreuten darüber hinaus mehrere Monate lang die Besucher auf dem König-Adolf-Platz und besonders die Kinder, die die Steine als Klettersteine nutzten.

6.5.9 Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 1. November 2008

Der Volkstrauertag 2008 war unter das Gedenken der 70. Wiederkehr der Reichspogromnacht gestellt. Erstmals fand die Gedenkfeier auf dem König-Adolf-Platz statt unter Einbeziehung von Feuerwehr, Bläsergruppe, Vertretern von VDK und Bund der Vertriebenen sowie Vertretern der Stadt und der Kirchengemeinden und interessierten Bürgern. Als Gastredner mahnte Prof. Micha Brumlik mit eindringlichen und emotional bewegenden Worten. Im Anschluss fand ein Trauermarsch zur Gedenkstätte Gerichtswiese mit Kranzniederlegung statt.

6.5.10 Kindertheater „Rumpelstilzchen“

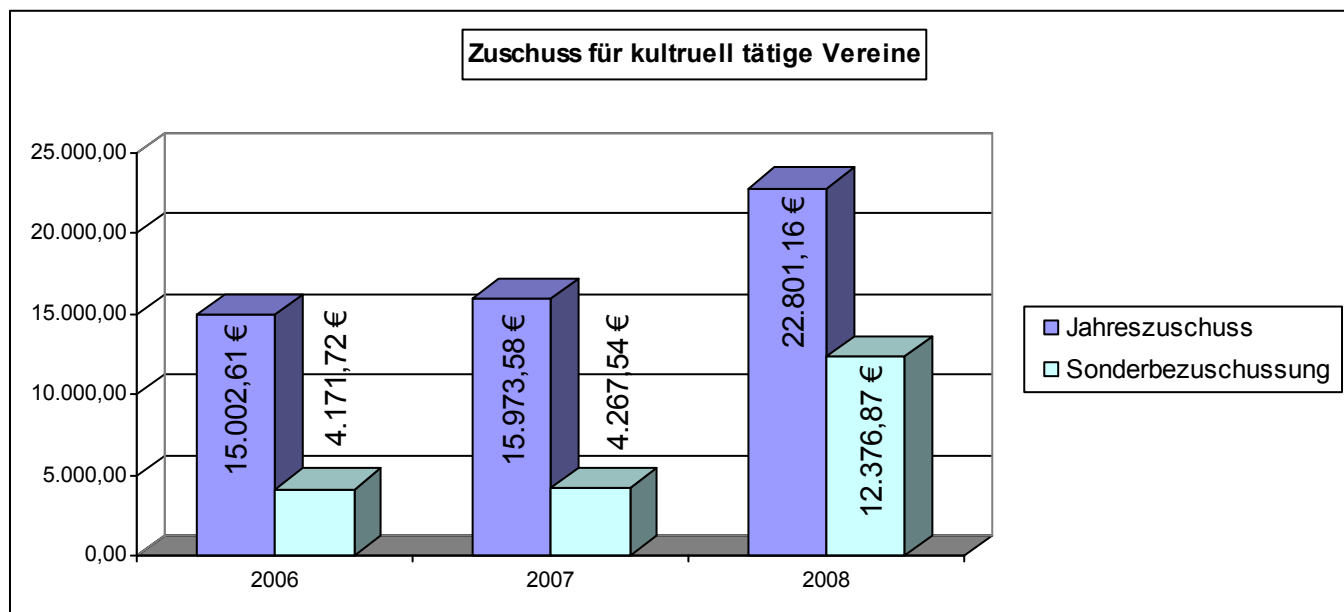


Mit musikalischem Witz und geheimnisvoller Spannung zeigte das Theater Mimikri aus Büdingen am 17. Dezember 2008 das Märchen „Rumpelstilzchen“ von der Sucht nach Gold und der Sehnsucht nach Leben. Das Bühnenbild, die Inszenierung sowie die schauspielerische Leistung waren hervorragend. Zur Vormittagsvorstellung – reserviert für Kindergärten und Grundschulen – kamen rund 650 Kindern im Alter zwischen 4 und 10 Jahren und zur Nachmittagsvorstellung nochmals rund 280 Kinder.

6.5.11 Neue Zuschussrichtlinien für Kultur, Kunst, Heimat- und Brauchtumspflege

Die Neufassung der Richtlinien zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Kultur-, Kunst-, Heimat- und Brauchtumspflege der Stadt Idstein traten mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft. Vorangegangen waren rege Diskussionen in den Gremien, den Ortsbeiräten und betroffenen Vereinen und Vereinigungen.

Es wurde an 43 Vereine und Vereinigungen betreut und folgende Zuschüsse gewährt:



Von 2004 – 2008 wurde die jährliche Bezuschussung um 30% gekürzt. Ab 2008 wird nach den neuen Richtlinien bezuschusst. Außerdem sind in 2008 bei der Sonderbezuschussung die Zahlungen für die Nutzung städtischer Einrichtungen in Höhe von 8.073,18 € mit eingerechnet.

6.5.12 Kooperative Zusammenarbeit mit Kulturtätigen und kulturtätigen Verbänden

Auch in 2008 gab es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kulturtätigen und der Stadt, zum Beispiel durch regelmäßige Teilnahme an Sitzungen, Austausch von Informationen, Abstimmung und Beratung bei Veranstaltungsterminen oder Terminüberschneidungen sowie durch praktische Unterstützung.

Unter anderen besonders gefördert bzw. praktisch unterstützt wurden:

- Kirchenkonzerte der Idsteiner Kantorei, wie z. B. Haydn-Oratorium, Vivaldi- und Bachkonzert, Mendelssohn-Konzert
- Kirchenkonzerte des Kirchenchores St. Martin, wie z. B. Waterhouse-Konzert, Messe c-moll von Mozart
- Konzerte der Musikschule
- Veranstaltungen und Konzerten des Kulturringes
- Aktionen bzw. Ausstellungen der Jugendkunstschule Octopus

6.5.13 Veranstaltungskalender

Aktuell und aussagefähig war der Internet-Veranstaltungskalender. Durch Ausfüllen einer Maske war es den Kulturtätigen möglich, Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen direkt und einfach einzugeben. Um Fehler zu vermeiden, mussten diese Eingaben verwaltungsseitig überprüft und frei geschaltet werden. Aus der Fülle der Veranstaltungsdaten wurde der ¼-jährliche, inhaltlich reduzierte Veranstaltungskalender in Papierform in einer Auflage von jeweils 5.000 Stück erstellt.

6.6 Stadtbücherei

6.6.1 Medien

Die Zahl der Neuzugänge schwankt, trotz seit 2007 gleich gebliebenen Haushaltsmitteln. Dies lässt sich wohl mit dem zahlenmäßig unterschiedlichen Zugang von günstigeren Taschen- sowie Kinder- und Jugendbüchern erklären:

Jahr	2006	2007	2008
Neuzugänge	1.826	1.577	2.038
Ausgesondert	642	1.957	982
Bestand an Medien insgesamt	24.434	24.254	25.327

Bei der Anschaffung von Medien wurde dieses Jahr vor allem der Fokus im Bereich der Sachbücher für Erwachsene auf Medizin und Recht gelegt. Bei den Kinder- und Jugendbüchern wurden verstärkt alte Exemplare durch neue ersetzt. Oberste Priorität bei der Anschaffung neuer Medien bleiben aber aktuelle Romane.

6.6.2 Ausleihzahlen

Die Ausleihzahlen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 27.720 Ausleihen. Seit Oktober 2006 sind die Öffnungszeiten der Stadtbücherei erweitert worden. Anhand der steigenden Zahlen ist ersichtlich, dass die neuen Zeiten von den Besuchern gut angenommen werden:

Jahr	2006	2007	2008
Ausleihzahlen	95.897	111.502	139.222

6.6.3 Leser

Trotz des Rückganges an Neuanmeldungen im Jahr 2008 ist die Zahl der aktiven Leser wieder leicht angestiegen:

Jahr	2006	2007	2008
Aktive Leser	2.089	1.830	1.848
Neuanmeldungen	387	488	388

Anhand der erhöhten Gebühreneinnahmen ist allerdings ersichtlich, dass sich die Anzahl der Leser gesteigert hat. Immer mehr Leser scheinen sich für die Familienkarte zu entscheiden. Oft gibt es dann in einer Familie eine Lesekarte, mit der alle Familienmitglieder ausleihen.

Festzuhalten ist also, dass es immer mehr Leser gibt, obwohl die obigen Statistikzahlen rückläufig sind.

6.6.4 Gebühreneinnahmen

Die Gebühreneinnahmen für die Jahresbeiträge, und somit auch die Einnahmen durch die Idsteincard, konnten in diesem Jahr gesteigert werden. Die Einnahmen durch die Idsteincard sind in den Einnahmen Jahresgebühren enthalten:

Jahr	2006	2007	2008
Einnahmen Jahresgebühren	9.782,00 €	10.099,10 €	10.515,54 €
Einnahmen Idsteincard	93,10 €	200,00 €	903,34 €

6.6.5 Vormerkungen

Vormerkungen werden immer dann gesetzt, wenn ein vom Leser gewünschter Titel gerade ausgeliehen ist.

Jahr	2006	2007	2008
Vormerkungen	1.053	1.763	1.549

6.6.6 Internetnutzung

Die Internetnutzung in der Stadtbücherei geht stetig zurück. Ein Grund hierfür ist sicherlich der Jugendbus, der ebenfalls über einen Internetarbeitsplatz verfügt. Auch steigt im Allgemeinen die Zahl der Haushalte, die einen eigenen Internetzugang haben.

Jahr	2006	2007	2008
Internetnutzung Erwachsene	654	523	343
Internetnutzung Schüler	1.515	1.441	1.098
Internetnutzung insgesamt	2.169	1.964	1.441

6.6.7 Veranstaltungen

Seit 2005 bietet die Stadtbücherei für Kinder zwischen 4 - 7 Jahren das Programm „Bilderbuchkino“ an.

Unterstützt wird diese Veranstaltung durch 5 ehrenamtliche Mitarbeiter. Folgende Veranstaltungen fanden 2008 in der Stadtbücherei statt:

14.01.2008	Bilderbuchkino „Alles Meins“ (8 Kinder, 1 Erw.)
16.01.2008	Erika Steinberger liest „Hessische Mundart“ (5 Erw.)
28.01.2008	Bilderbuchkino „Fünfter sein“ (6 Kinder)
11.02.2008	Vorlesen und Malen für Kinder (10 Kinder)
25.02.2008	Bilderbuchkino „Der kultivierte Wolf“ (8 Kinder)
10.03.2008	Bilderbuchkino „Lorenz ganz allein“ (4 Kinder)
14.03.2008	„Eine Basis für das Lernen schaffen“, ein Vortrag von Frau Wernicke-Geith über das unterschiedliche Lernverhalten von Kindern. (7 Erw.)
31.03.2008	Bilderbuchkino „Vater, Mutter, Kind“, (15 Kinder, 3 Erw.)
31.03.2008	Bilderbuchkino „Mariella das Waldgeistmädchen“ mit Frau Nicole Steyer, Idsteiner Kinderbuchautorin (2 Kinder)
17.06.2008	Frau Erika Augustin liest aus Ihrem Kinderbuch „Schnauze, Mick und Jannu im Tal der Steinzeit“. In Zusammenarbeit mit dem Kulturring Idstein, AK Literatur. (50 Kinder, 2 Erw.)
21.06.2008	„Ritter Rost & Co.“: Kinderprogramm anlässlich des Idstein-Jazzfestivals (6 Kinder)
01.10.2008	Anlässlich der interkulturellen Woche, organisiert vom Deutsch-Ausländischen Freundeskreis, las Herr Fassihi aus dem Buch „Mohammed“ von Hans Jansen. (20 Erw.)
06.10.2008	Bilderbuchkino „Das Abenteuer“ (21 Kinder, 1 Erw.)
20.10.2008	Bilderbuchkino „Alle nannten ihn Tomate“ (10 Kinder)
03.11.2008	Bilderbuchkino „Bennie und die sieben Löwen“ (4 Kinder)
17.11.2008	Bilderbuchkino „Frederick“ (7 Kinder, 1 Erw.)
24.11.2008	Lesefest anlässlich des Leseprojekts „Ich bin eine Leseratte“. Pete Smith las aus seinem Kinder- und Jugendbuch „Das Geheimnis von Schloss Gramsee“. (31 Kinder, 6 Erw.)
28.11.2008	„Lese Früchte“ aus den 68er Jahren. Eine Veranstaltung des Kulturrings, AK Literatur. (6 Erw.)
01.12.2008	Bilderbuchkino „Die Blaue Maschine“ (10 Kinder, 4 Erw.)
15.12.2008	Bilderbuchkino „Arche Noah“ (17 Kinder, 5 Erw.)
15.12.2008	Dr. Alf Fink „Buchmessennachlese“ (24 Erw.)

6.6.8 Führungen

Die Stadtbücherei bietet nach vorheriger Absprache Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Erwachsenenengruppen an.

Jahr	2006	2007	2008
Führungen	37	36	35

Trotz der erweiterten Öffnungszeiten seit Oktober 2006 ist die Anzahl der Führungen insgesamt kaum gesunken, da diese meist außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden.

6.6.9 Kulturring Idstein

Die Stadtbücherei nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitskreises Literatur statt.

6.6.10 Leseförderung

6.6.10.1 „Ich bin eine Leseratte“

Zusammen mit der Katholischen Bücherei St. Martin nahm die Stadtbücherei am Leseprojekt „Ich bin eine Leseratte“ teil, finanziert und organisiert von der Hessischen Leseförderung und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Kinder der 3. - 6. Klassen sollten fünf ausgewählte Titel lesen und anschließend Fragen in einem Leseratten-Bewertungsheft beantworten. Auch selbstgemalte Bilder konnten zu den einzelnen Büchern abgegeben werden. Insgesamt 15 Büchergutscheine in Höhe von jeweils 30,- € wurden beim abschließenden Lesefest im Beisein von Bürgermeister Krum am 24. November verlost.

6.6.10.2 „Lesestar“ - Album

Diese Aktion wurde von der Hessischen Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Frankfurt/Main ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren können sich kostenlos ein „Lesestar“-Album in der Stadtbücherei Idstein mitnehmen. Ziel dieses Albums ist es, Kinder mit ihrer Bücherei vor Ort vertraut zu machen.

Im Mittelpunkt steht das Lesestar-Album, ein attraktives Sticker-Heft mit elf Fragen rund um die Bücherei. Ist eine Frage beantwortet, erhalten die Kinder einen Sticker, jedoch wird pro Büchereibesuch nur ein Sticker ausgegeben. Nach elf Büchereibesuchen bekommt jedes Kind eine persönliche Urkunde, die es als Lesestar auszeichnet.